BEDIENUNGSANLEITUNG











PEUGEOT 308

PEUGEOT

Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von Peugeot unter der Rubrik "MyPeugeot".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.

Ist die Rubrik MyPeugeot nicht auf der nationalen Website von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden: http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:

Willkommen an Bord

Gewisse Ausstattungselemente können in einer gleichen Modellreihe entweder nicht erhältlich, optional oder serienmäßig sein.
Optional erhältlich heißt, dass der Käufer bei Bestellung die Wahl hat, sein Fahrzeug entsprechend der Angebote und vor Fahrzeugproduktion ausstattungsmäßig zu ergänzen.
Jede Ausstattung wird zum Zubehör im Kundendienst, sobald das Fahrzeug die Produktionslinie verlassen hat. Gebrauchsanweisung oder Handbuch hierfür wird vom Zubehörhersteller angeboten und ist nicht in der vorliegenden Bedienungsanleitung enthalten.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 308 entschieden haben.
Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Fahrzeug in jeder Beziehung optimal nutzen.

Legende

! Warnhinweis

Mit diesem Symbol sind Warnhinweise gekennzeichnet, die Sie unbedingt zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit Dritter sowie zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten müssen.

i Information

Mit diesem Symbol werden Sie auf ergänzende Informationen im Hinblick auf eine bessere Nutzung Ihres Fahrzeugs hingewiesen.

Umweltschutz

Dieses Symbol kennzeichnet Ratschläge in Bezug auf den Umweltschutz.

! **Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:**
Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT, um die erhältlichen Geräte und Zubehörteile kennenzulernen.

Bildübersicht

Sparsame Fahrweise

1 Betriebskontrolle

Kombiinstrument 12
Kontroll- und Warnleuchten 13
Anzeigen 28
Einstelltasten 33
Bordcomputer 35
Touchscreen 39
Einstellung von Datum und Uhrzeit 46

2 Öffnen/Schließen

Schlüssel mit Fernbedienung 50
"Keyless-System" mit Fernbedienung 57
"Keyless-System" am Körper 59
Kofferraum 62
Alarmanlage 69
Elektrische Fensterheber 73
Panorama-Glasdach 75
Kraftstofftank 76
Sicherung gegen Falschtanken Diesel 77

3 Bordkomfort

Lenkradverstellung 79
Vordersitze 80
Rücksitze (Limousine) 85
Rücksitze (SW) 86
Innenausstattung 88
Armlehne vorne 90
Kofferraumausstattung (Limousine) 94
Kofferraumausstattung (SW) 95
Heizung und Belüftung 99
Heizung 101
Manuelle Klimaanlage 101
Manuelle Klimaanlage (Touchscreen) 103
Automatische Klimaanlage mit getrennter Regelung (Touchscreen) 105
Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne 110
Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe 111

4 Fahrbetrieb

Fahrhinweise 112
Starten-Ausschalten des Motors 113
Manuelle Feststellbremse 120
Elektrische Feststellbremse 121
Berganfahrassistent 128
5-Gang-Schaltgetriebe 129
6-Gang-Schaltgetriebe 129
Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige 130
Automatikgetriebe 131
Dynamik-Paket 135
STOP & START 136
Speicherung der Geschwindigkeiten 139
Geschwindigkeitsbegrenzer 140
Geschwindigkeitsregler 143
Aktiver Geschwindigkeitsregler 146
Anzeige des Fahrzeugabstands 154
Warnung bei Kollisionsgefahr, automatisches Notbremsen 158
Toter-Winkel-Assistent 163
Einparkhilfe 166
Rückfahrkamera 169
Park Assist 170

Sicht 5

Rückspiegel 178
Beleuchtung 181
Tagfahrlicht 185
Einschaltautomatik der Scheinwerfer 186
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 188
Scheibenwischer 189
Wischautomatik 191
Deckenleuchten 193
Ambientebeleuchtung 194

Sicherheit 6

Fahrtrichtungsanzeiger 195
Warnblinker 195
Not- oder Pannenhilferuf 196
Hupe 196
Reifendrucküberwachung 197
ESP-System 201
Sicherheitsgurte 204
Airbags 207
Kindersitze 212
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 215
ISOFIX-Kindersitze 221
Kindersicherung 228

Praktische Tipps 7

Reifenpannenset 229
Radwechsel 235
Schneeketten 242
Austausch der Glühlampen 243
Austausch einer Sicherung 253
12V-Batterie 259
Energiesparmodus 263
Austausch der Scheibenwischerblätter 264
Abschleppen 265
Kälteschutz 267
Anhängerkupplung 268
Dachträger anbringen 270
Zubehör 272

Kontrollen 8

Motorhaube 275
Benzinmotor 276
Dieselmotor 277
Leer gefahrener Tank (Diesel) 278
Additiv AdBlue® und SCR-System (Diesel BlueHDi) 279
Füllstandskontrollen 288
Sonstige Kontrollen 291

Technische Daten 9

Motoren 293
Gewichte 293
Fahrzeugabmessungen 294
Kenndaten 296

Audio-Anlage und Telematik

Notfall oder Pannenhilfe 297
DENON-Anlage 299
9,7 Zoll (ca. 24,6 cm) Touchscreen 301
WIP Sound 373

Stichwortverzeichnis

Außen



Keyless-System 57-61, 65-67
Schlüssel mit Fernbedienung 50-56, 67
Anlassen 113-119

Panorama-Glasdach 75
Dachträger, Fahrradträger 270-271
Zubehör 272-273

Fensterheber, Deaktivierung 73-74

Außenspiegel 178-179, 187
Toter-Winkel-Assistent 163-165

Beleuchtung 181-187
Tagfahrlicht (Leuchtdioden) 185
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 188
Austausch der Glühlampen 243-247
- Frontleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Zusatzblinker

Kälteschutzschild 267

Scheibenwischer 189-192
Austausch der Wischerblätter 192, 264

Kofferraum 62-64
- Öffnen / Schließen
- Notbedienung

Reifenpannenset 229-234
Warndreieck 98

Keyless-System 57-61
Türen 50-53, 55
- Öffnen / Schließen
- Zentralverriegelung
- Notbedienung

Alarmanlage 69-72

Einparkhilfe 166-168
Rückfahrkamera 169
Zugbetrieb 268-269
Abschleppen 265-266
Park Assist 170-177

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 201-203
Schneeketten 242
Reifendruck 229, 241, 296
Reifendrucküberwachung 197-200
Radwechsel 235-241
- Werkzeug
- Rad abmontieren / montieren

Automatisches Notbremsen 158-162

Austausch der Glühlampen 248-252
- Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebelschlussleuchte

Kraftstofftank, Sicherung gegen Falschtanken 76-78

Innen

Limousine

Vordersitze 79-84
- manuelle Einstellungen
- elektrische Einstellungen
- Kopfstütze
- Sitzheizung
- elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze
- Massagefunktion

PEUGEOT i-Cockpit 79

Kofferraumausstattung 94
Warndreieck (Aufbewahrung) 98
AdBlue® 279-287

Airbags 207-211
Lenkradeinstellung 79

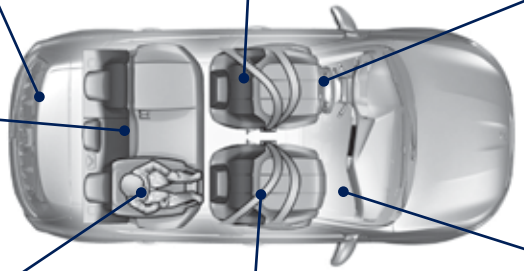
Rücksitze 85
Armlehne hinten, Skiklappe 93

Innenausstattung 88-92
- Fußmatten
- Armlehne vorne
- 12V-Anschluss für Zubehör
- USB- / Cinch-Anschluss
- 230V-Anschluss

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 208, 215

Kindersitze 212-227
ISOFIX-Kindersitze 221-226
Mechanische Kindersicherung 228

Sicherheitsgurte 204-206



SW

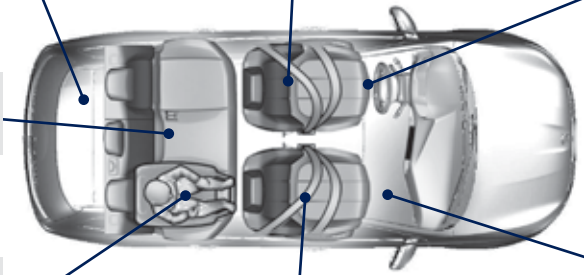
Vordersitze 79-84
- manuelle Einstellungen
- elektrische Einstellungen
- Kopfstütze
- Sitzheizung
- elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze
- Massagefunktion

PEUGEOT i-Cockpit 79

Kofferraumausstattung 95
Gepäckraumabdeckung 96-97
Hohes Lastenrückhaltenetze 97
Warndreieck (Aufbewahrung) 98
AdBlue® 279-287

Airbags 207-211
Lenkradeinstellung 79

Rücksitze 86-87
Armlehne hinten, Skiklappe 93



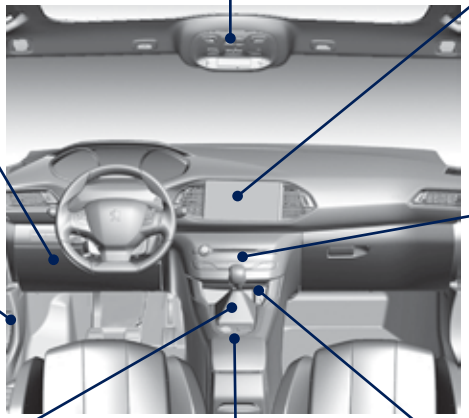
Innenausstattung 88-92
- Fußmatten
- Armlehne vorne
- 12V-Anschluss für Zubehör
- USB-/Cinch-Anschluss
- 230V-Anschluss

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 208, 215

Kindersitze 212-227
ISOFIX-Kindersitze 221-226
Mechanische Kindersicherung 228

Sicherheitsgurte 204-206

Bedienungseinheit



Deckenleuchte 193
Ambientebeleuchtung, Fußraum 194
Innenspiegel 180
PEUGEOT Connect SOS, PEUGEOT Connect Assistance 196, 298

Touchscreen 39-45, 301-371



WIP Sound 373-393



Einstellung Datum und Uhrzeit 46-49

Sicherungen am Armaturenbrett 253-256

Öffnen der Motorhaube 275

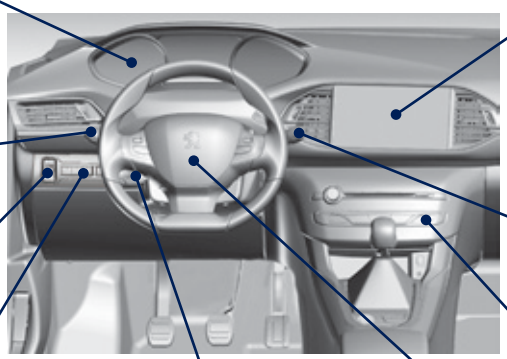
Heizung, Belüftung 99-102
Klimaanlage manuell 101-102
Manuelle Klimaanlage (Touchscreen) 103-104
Klimaanlage mit 2-Zonen-Regelung (Touchscreen) 105-108
Luftumwälzung 109
Abtrocknen / Abtauen vorne 110
Abtrocknen / Abtauen Heckscheibe 111

5-/ 6-Gang-Schaltgetriebe 129
Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige 130
Automatikgetriebe 131-134
Dynamik-Paket 135
STOP & START 136-138
Berganfahrassistent 128

Manuelle Feststellbremse 120
Elektrische Feststellbremse 121-127

USB- / Cinch-Anschluss 91, 318, 382 / 91, 322, 384

Bedienungseinheit (Forts.)



Kombiinstrumente	12-13
Warn- und Kontrollleuchten	13-27
Anzeigen	28-33
Schaltanzeige	130
PEUGEOT i-Cockpit	79

Beleuchtung	181-187
Fahrtrichtungsanzeiger	195

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	188

STOP & START	136-138
Alarmanlage	69-72

Bordcomputer	35-36, 38
Bordcomputer (Touchscreen)	37, 38
Einstellung von Datum/Uhrzeit (Touchscreen)	46
Datum / Uhrzeit einstellen (Bildschirme C, A, A ohne Autoradio)	47-49
Rückfahrkamera	169
Anzeige des Zeitintervalls zum Vorderfahrzeug	154-157
Alarm für Kollisionsgefahr	158-162
Automatisches Notbremsen	161-162

Scheibenwischer	189-192
Bordcomputer	35-38

Warnblinker	195
Verriegelung / Entriegelung von innen	68

Geschwindigkeiten speichern	139
Geschwindigkeitsbegrenzer	140-142
Geschwindigkeitsregler	143-145
Aktiver Geschwindigkeitsregler	146-153

Lenkradverstellung	79
Hupe	196

Wartung - Technische Daten

Füllstandskontrolle 288-290
- Öl
- Bremsflüssigkeit
- Kühlflüssigkeit
- Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage
- Additiv (Diesel mit Partikelfilter)

Sonstige Kontrollen 291-292
- Batterie
- Luftfilter / Innenraumfilter
- Ölfilter
- Partikelfilter (Diesel)
- Bremsbeläge / -scheiben

Austausch der Glühlampen 243-252
- vorne
- hinten

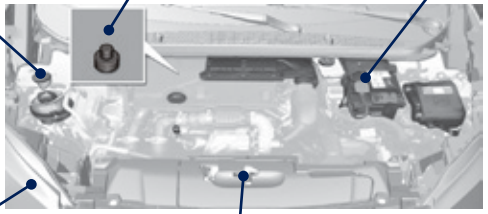
Kraftstoffpanne Diesel 278

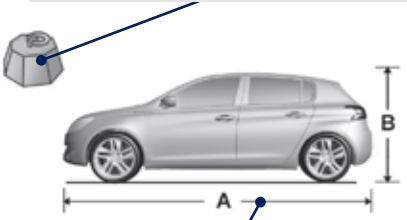
12V-Batterie 259-262
Batterie-Entlastung, Sparmodus 263
Sicherungen im Motorraum 253, 257-258

Gewichte 293

Fahrzeugabmessungen 294-295
Kenndaten 296

Öffnen der Motorhaube 275
Motorraum Benzinmotor 276
Motorraum Dieselmotor 277
Motoren 293
AdBlue® 279-287





Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).
Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.
Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

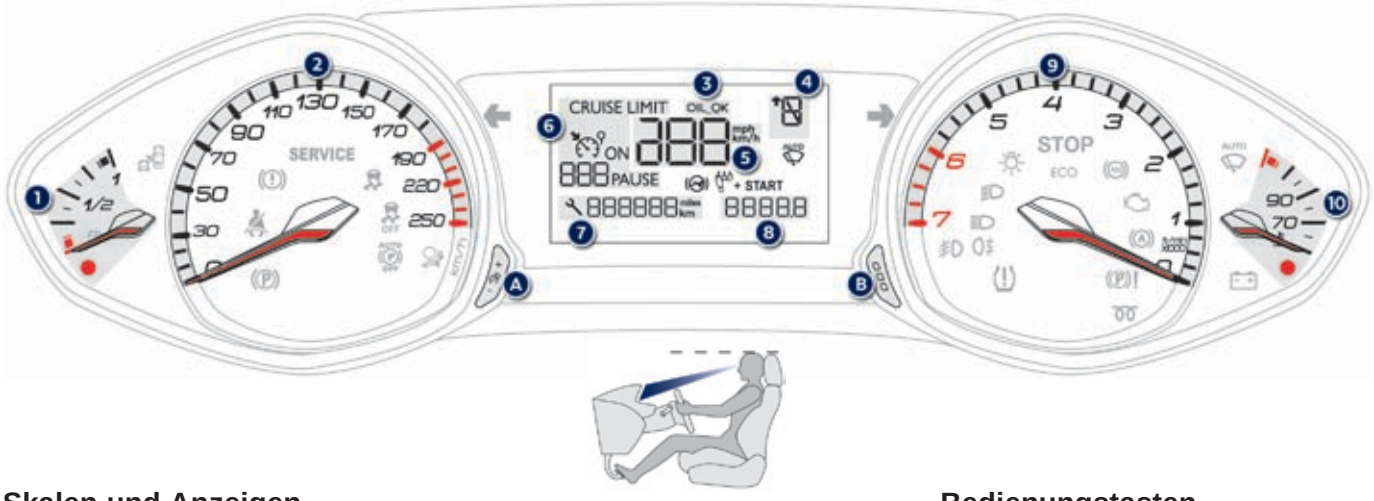
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDi-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, wird Ihr Fahrzeug umweltverschmutzend; wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrument



Skalen und Anzeigen

1. Kraftstofftankanzeige
2. Analoger Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
3. Anzeige für Motorölstand
4. Anzeige für Gangwechsel
   Gang bei Automatikgetriebe
5. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
6. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
7. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
   Diese Funktionen erscheinen nacheinander bei Einschalten der Zündung.
8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
9. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)
10. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur

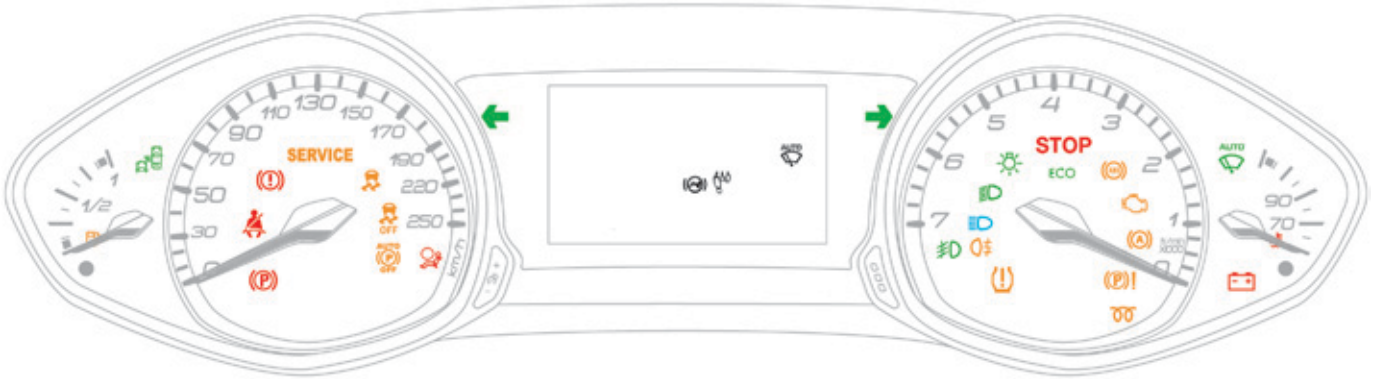
Bedienungstasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler

B. Rückstellung des Tageskilometerzählers vorübergehende Informationen:
- Wartung,
- Reichweite mit Schadstoffverringerungsadditiv.

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomalie (Warnleuchten) informieren.



Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.
Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten.
Lediglich die Verbindung zwischen der Art des Einschaltens und dem Funktionszustand des Fahrzeugs gibt an, ob die Situation normal ist oder ob eine Funktionsstörung aufgetreten ist. Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einer Meldung aufleuchten.
Siehe die folgenden Tabellen für weitere Informationen.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**linker Blinker**	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	**rechter Blinker**	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	**Standlicht**	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
	**Abblendlicht**	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
	**Fernlicht**	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	**Nebelscheinwerfer**	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Eine ausführlichere Beschreibung der Lichtschalter finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Nebelschlussleuchte**	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wurden eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.
	**Vorglühen Dieselmotor**	ununterbrochen	Die Zündung ist auf der 2. Position (Zündung) oder die Taste Anlassen "**START/STOP**" wurde betätigt.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Nach Erlöschen kann der Motor sofort gestartet werden, vorausgesetzt: - Sie treten bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Kupplung, - Sie halten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	**Feststellbremse**	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen oder nicht richtig gelöst.	Damit die Kontrollleuchte erlischt: mit dem Fuß auf dem Bremspedal die Feststellbremse lösen. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet ist: bei getretenem Bremspedal die Betätigung drücken. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe die entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Wischautomatik**	ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	**Beifahrer-Airbag**	ununterbrochen	Der Schalter, der sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts befindet, steht auf "**ON**". Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz.	Bringen Sie den Schalter in die Position "**OFF**", um den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" einbauen.
	**STOP & START**	ununterbrochen	Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stopp, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
		Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden, dann erlischt sie.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Für mehr Informationen zu den Spezialsituationen der Modi STOP & START siehe Abschnitt "Stop & Start".
	**Toter-Winkel-Assistent** (je nach Version)	ununterbrochen	Die Funktion Toter-Winkel-Assistent wurde aktiviert.	Für weitere Informationen siehe entsprechenden Abschnitt.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Beifahrer-Airbag**	ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Airbagleuchten	Der Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts steht auf der Position **"OFF"**. Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz montieren.	Um den Beifahrerairbag zu aktivieren, stellen Sie den Schalter auf die Position **"ON"**. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, auf diesem Platz einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" zu montieren.
	**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)**	ununterbrochen	Die Taste wurde betätigt und die Kontrollleuchte schaltet sich ein. DSC/ASR sind deaktiviert. DSC: dynamische Stabilitätskontrolle ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf die Taste, um DSC/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. DSC/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. In deaktiviertem Zustand wird das System ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h automatisch wieder aktiviert. Für weitere Informationen über DSC/ASR, siehe entsprechende Rubrik.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	**STOP**	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schwerwiegenden Anomalie, festgestellt an dem Bremssystem oder der Servolenkung, dem Stromkreis, dem Motorölkreislauf oder dem Kühlkreislauf oder aber einem Reifenschaden.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, denn der Motor könnte ausgehen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
SERVICE	**Service**	leuchtet vorübergehend	Kleinere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der zugehörigen Meldung fest, welche Fehlfunktion vorliegt, z.B.: - Mindestfüllstand Motoröl, - Mindestfüllstand der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage, - Verbrauch der Batterie der Fernbedienung, - Abfall des Reifendrucks, - Sättigung des Partikelfilters (FAP) bei Diesel-Fahrzeugen. Für weitere Informationen über den Partikelfilter (FAP), siehe Rubrik "Kontrollen - Kontrolle - Partikelfilter". Wenden Sie sich in allen anderen Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Größere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung fest, welche Fehlfunktion vorliegt, und wenden Sie sich in jedem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen, in Verbindung mit der blinkenden und dann ununterbrochenen Anzeige des Wartungsschlüssels	Der Wartungstermin ist überschritten.	Nur bei den Versionen Diesel BlueHDi. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so schnell wie möglich erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Elektrische Feststellbremse**	blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/ Lösen.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug auf flachem Untergrund (waagerecht) ab, legen Sie einen Gang ein (bei Automatikgetriebe legen Sie Position **P** ein), schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Anomalie der elektrischen Feststellbremse**	ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse siehe den entsprechenden Abschnitt.
	**Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse**	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt. Bei einem Defekt leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.	Um diese automatischen Funktionen wieder zu aktivieren, siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse". Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Fachwerkstatt, wenn das automatische Anziehen / Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Bremsanlage**	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
+ 		ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Antiblockiersystem (ABS)**	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)**	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder der Richtung.
		ununterbrochen	Ein Defekt des DSC-/ASR-Systems liegt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Motorselbstdiagnose**	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Hänldernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Automatisches Bremsen bei Kollisionsgefahr (Automatischer Bremsassistent)**	blinkt	Der automatische Bremsassistent wird aktiviert.	Das System bremst kurz, um die frontale Kollisionsgeschwindigkeit zum Vorderfahrzeug zu verringern.
		ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Der automatische Bremsassistent ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
		ununterbrochen	Der automatische Bremsassistent ist deaktiviert (Deaktivierung über das Menü).	
	**Kraftstoffreserve**	ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben **weniger als 10 Liter Kraftstoff** im Tank.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca. 53 Liter bzw. 45 Liter je nach Version. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Nicht angelegte(r) Gurt(e)**	ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	**Airbags**	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	**Batterieladung***	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

* Je nach Bestimmung

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Motoröldruck**	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Luftverlust an einem Reifen**	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
		blinkt, leuchtet danach ununterbrochen	Das System Reifendrucküberwachung ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Für weitere Informationen über die Reifendrucküberwachung, siehe entsprechende Rubrik.
	**Betätigung der Bremse**	ununterbrochen	Das Bremspedal muss ganz durchgetreten sein.	Treten Sie beim Automatikgetriebe bei laufendem Motor auf das Bremspedal, bevor Sie die Feststellbremse lösen, um den Schalthebel zu lösen und die Position **P** zu verlassen. Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet.
	**Fuß auf der Kupplung**	ununterbrochen	Im STOP-Modus des Stop & Start-Systems wird der Übergang vom STOP- in den START-Modus abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Es ist notwendig, vorher die Kupplung vollständig durchzutreten, um den Übergang des Motors in den Modus START zu ermöglichen.

Kontrollleuchte in der Anzeige des Kombiinstruments		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Tür(en) nicht geschlossen**	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
		ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h		

Kontrollleuchte in der Anzeige des Kombiinstruments		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
UREA	**Additiv AdBlue® (Diesel BlueHDi)**	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2400 km.	Füllen Sie das Additiv AdBlue® rasch wieder auf: wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus, siehe hierzu die entsprechende Rubrik.
+ SERVICE		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** das Additiv AdBlue® **wieder auf, um eine Panne zu verhindern**: wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus, siehe hierzu die entsprechende Rubrik.
		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der Behälter des Additivs AdBlue® ist leer: die vorgeschriebene Wegfahrsperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie **unbedingt** das Additiv AdBlue® auffüllen: wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus, siehe hierzu die entsprechende Rubrik. Es ist **unbedingt** erforderlich eine AdBlue® Mindestmenge von 3,8 Litern in den Additivbehälter einzufüllen.

Kontrollleuchte in der Anzeige des Kombiinstruments		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Abgasreinigungs-system SCR (Diesel BlueHDi)**	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR wurde erkannt.	Diese Warnung verschwindet sobald das Emissionsniveau der Abgase wieder konform wird.
		blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite	Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems, können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Wegfahrsperre des Motors ausgelöst wird.	Wenden Sie sich **sobald wie möglich** an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um **eine Panne zu verhindern.**
		blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Sie haben die zulässige Fahrgrenze nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: die Wegfahrsperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich **unbedingt** an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Anzeigen

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen ein wenig auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Wartungsanzeige

Was die Abstände zwischen den Inspektionen, die im Wartungsplan des Herstellers für das Fahrzeug vorgesehen sind, anbelangt, so handelt es sich hier um einen Countdown dieser Wartungsintervalle. Diese Abstände werden ausgehend von der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet und durch zwei Werte bestimmt: die Kilometerleistung und die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.

i Nur bei den Versionen Diesel Blue HDi (je nach Bestimmungsland) wird außerdem der Verschleißgrad des Motoröls berücksichtigt.



Nächste Wartung in mehr als 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2 800 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.



Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 5 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.
Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet**.
Bei den Versionen Diesel Blue HDi leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auch die **Service**-Kontrollleuchte.

Die Kilometer, die noch zu fahren bleiben, können durch den Faktor Zeit gewichtet werden, je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers.
Der Schlüssel kann aufleuchten, wenn Sie die Frist seit der letzten, im Wartungsplan des Herstellers aufgeführten Wartung überschritten haben.
Bei den Versionen Diesel BlueHDi kann der Schlüssel auch verfrüht aufleuchten, je nach Verschleiß des Motoröls, welcher von den Fahrbedingungen des Fahrzeug abhängt.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Wenn Sie Ihre Inspektion selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige **"=0"** erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.
  Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

An den mit einem elektrischen Messstab ausgestatteten Fahrzeugen wird die Konformität des Motorälstandes für einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt, gleichzeitig mit den Wartungsinformationen.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.



Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.



Ölstand korrekt

Der Ölstand erscheint im Kombiinstrument.



Anomalie Ölstandsanzeige

Auf einen Defekt wird durch eine Meldung im Kombiinstruments hingewiesen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ölmessstab

i In dem Abschnitt Kontrollen können Sie nachlesen, wo Sie den Ölmessstab finden und wie viel Öl Sie je nach Motorversion einfüllen müssen.



An dem Messstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:

- **A** = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Kilometerzähler

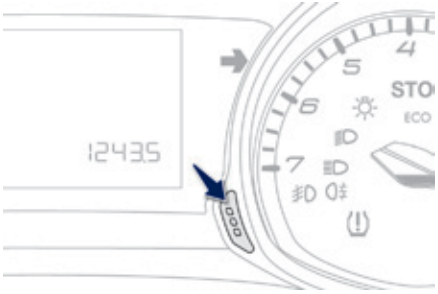
Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.



Kilometerzähler

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.



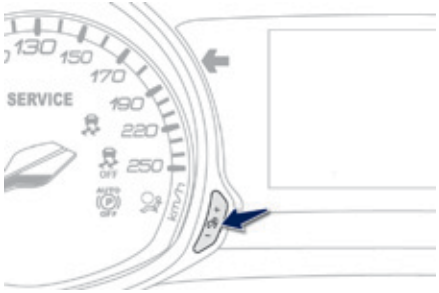
Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

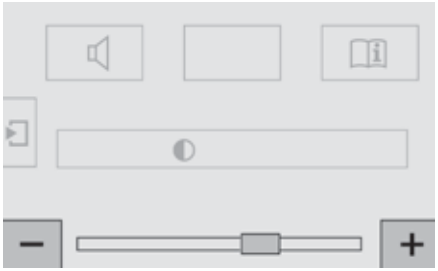
Helligkeitsregler

System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstruments und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann.



Kombiinstrument

Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf die Taste, um den Helligkeitsgrad der Bedienungseinheit, des Touchscreens und der Ambientebeleuchtung des Fahrzeugs zu variieren. Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.



Touchscreen

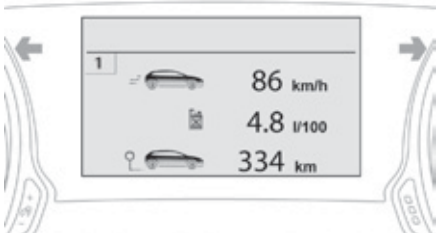
- ☞ Drücken Sie auf Menü **"Konfiguration"**.
- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Tasten "**+**" oder "**-**" die Helligkeit (nur für den Touchscreen) ein.

Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Je nach Ausstattung

Anzeigefeld des Kombiinstruments



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Wischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.

- Die Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Verbrauch,
  - Kilometerzähler des Stop & Start-Systems.

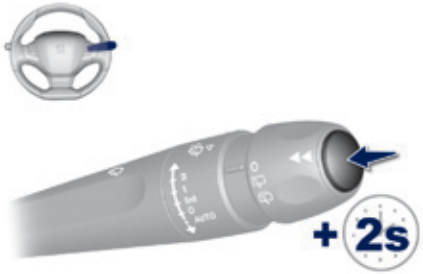
1

- Strecke **"1"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Entfernung, für die erste Strecke.

2

- Strecke **"2"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Entfernung, für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste am Ende des Wischerhebels.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.
So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

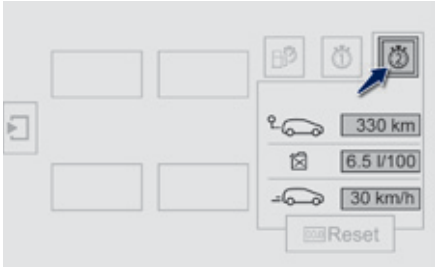
Bordcomputer

Touchscreen

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Die Daten sind über das Menü "**Fahrunterstützung**" zugänglich.

Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen



Dauerhafte Anzeige:

☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**" aus.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf der Primärseite des Menüs angezeigt.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um den gewünschten Tab anzuzeigen.

Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

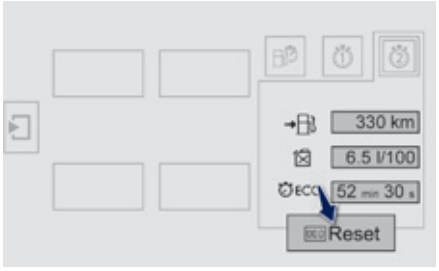
☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalter, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Tabs anzuzeigen.

Feld mit den Sofortinformationen:
- Reichweite,
- momentaner Verbrauch,
- Kilometerzähler des Stop & Start-Systems.

Feld der Strecke **"1"** mit:
- zurückgelegter Entfernung.
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke.

Feld der Strecke **"2"** mit:
- zurückgelegter Entfernung.
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste für die Rückstellung oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Bordcomputer, ein paar Begriffserläuterungen



Reichweite

(km oder Meilen)
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit einigen Sekunden berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.



Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit.



Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete zurückgelegte Strecke.



Zeitzähler des Stop & Start-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Touchscreen

Dieser ermöglicht den Zugang zu:
- den Bedientasten der Heizung/Klimaanlage,
- den Menüs zur Einstellung der Funktionen und der Ausstattungen des Fahrzeugs,
- zu den Konfigurationsmenüs für die Audioanlage und die Anzeige,
- zu den Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen und zur Anzeige damit verbundener Informationen.

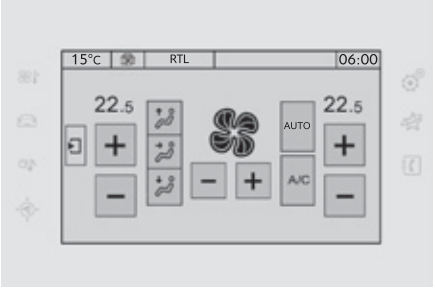
Und je nach Ausstattung ermöglicht er Folgendes:
- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- den Zugang zu den Bedientasten des Navigationssystems und zu Internetdiensten sowie zur Anzeige damit verbundener Informationen.

! **Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Der Bildschirm ist ein "resistiver" Bildschirm. Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten "Gleiten" (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte, ...).
Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend.
Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.
Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden. Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.
Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.



Zustand der Kontrollleuchten

Bestimmte Tasten enthalten eine Kontrollleuchte, die den Zustand der entsprechenden Funktion angeben.
Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.
Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Verwendungsprinzip

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).

Verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zurückzukehren.

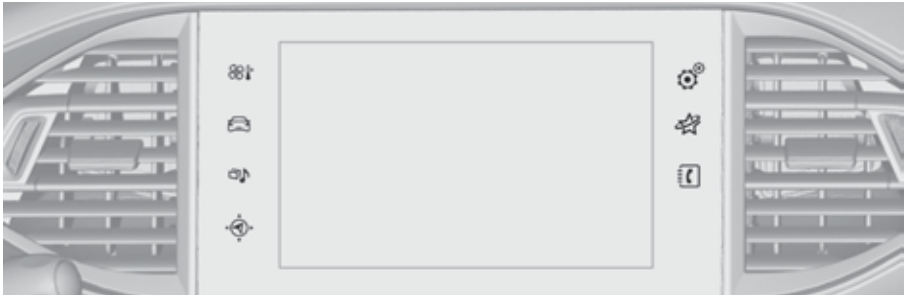
Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.

Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

Verwenden Sie diese Taste zum Verlassen.

Menüs des Touchscreens



Klimaanlage
Ermöglicht das Einstellen der Temperatur, der Luftzufuhr, ... Siehe Rubrik "Heizung", "Manuelle Klimaanlage" und "Automatische Klimaanlage".

Fahrunterstützung
Ermöglicht die Aktivierung, Deaktivierung und Parametrierung bestimmter Funktionen.

Media
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Navigation
Je nach Ausstattungsniveau ist die Navigation nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Konfiguration
Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.

Verbundene Dienste
Je nach Ausstattungsniveau ist die Navigation nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Telefon
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".



1. Lautstärkeregelung / Stummschalten
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Menü "Fahrunterstützung"

Die einstellbaren Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	**Einstellungen Geschwindigkeiten**	Speichern der wieder zu verwendenden Geschwindigkeiten im Modus Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler
	**Initialisierung Reifenfülldruck**	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
	**Toter-Winkel- Assistent**	Aktivierung der Funktion

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	**Parametrierung Fahrzeug**	Zugang zu den einstellbaren Funktionen. Die Funktionen sind auf diesen Tabs verteilt: - "**Fahrunterstützung**" - "[Heckscheibenwischer autom. EIN]" (Aktivierung des hinteren Scheibenwischers gekoppelt an den Rückwärtsgang; siehe Rubrik "[Sicht]"). - "[Warnung Kollisionsgefahr]" (Aktivierung der Warnung Kollisionsgefahr; siehe Rubrik "[Fahrbetrieb]") - "[**Beleuchtung**]" - "[Nachleuchtfunktion]" (automatische Begleitbeleuchtung; siehe Rubrik "[Sicht]"), - "[Einstiegsbeleuchtung]" (Einstiegsbeleuchtung außen; siehe Rubrik "[Sicht]"), - "[Ambientebeleuchtung]" (Ambientebeleuchtung; siehe Rubrik "[Sicht]"). - "**Fahrzeugzugang**" - "[Betätigung Fernbedienung Fahrertür]" (Einzelentriegelung der Fahrertür; siehe Rubrik "[Öffnen/Schließen]"). - "[Entriegelung Kofferraum]" (Einzelentriegelung des Kofferraums;siehe Rubrik "[Öffnen/Schließen]"). Wählen Sie die Tabs unten am Bildschirm aus oder ab, um die gewünschten Funktionen anzuzeigen.
CHECK	**Diagnose**	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen
	**Einparkhilfe**	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
	**Intelligenter Geschwindigkeitsregler**	Auswahl der Funktion Standard- oder aktiver Geschwindigkeitsregler. Die Wahl des aktiven Geschwindigkeitsreglers wird unter der Bedingung berücksichtigt, dass das Einstellrad am Lenkrad auf der Position "CRUISE" steht.

Zustand der parametrierbaren Funktionen

Bestimmte Funktionen sind mit einer entsprechenden Taste ausgestattet, die mit einer Kontrollleuchte verbunden ist.
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, ob die Funktion in Bezug auf die Grundeinstellung (Werkseinstellungen) aktiviert oder deaktiviert ist.
Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.
Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Störungsalarm
Bei Störung einer parametrierbaren Funktion, blinkt die Kontrollleuchte der Aktivierungs-/Deaktivierungstaste für einige Sekunden.
Ein Warnpiktogramm erscheint rechts vom Tastenpiktogramm, dann, bei standardmäßig aktivierten Funktionen, leuchtet die orangefarbene Kontrollleuchte permanent.
Bei jedem erneuten Drücken der Taste blinkt die Kontrollleuchte einige Sekunden lang.

Beispiel:

- Funktion nicht aktiviert



- Störungsalarm



dann



Menu "Konfiguration"

Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	**Klangeinstellungen**	Einstellung der Lautstärke, der Balance, ...
	**Melodien**	Wahl der Grafik
	**Interaktive Hilfe**	Zugang zum interaktiven Benutzerhandbuch
	**Display aussch.**	
	**Einstellung Helligkeit**	

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	**Einstellung System**	Wahl der Einheiten: - Temperatur (°Celsius oder °Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	**Uhrzeit/Datum**	Einstellung des Datums und der Uhrzeit.
	**Sprachen**	Wahl der Anzeigensprache: französisch, englisch, italienisch, spanisch, deutsch, niederländisch, portugiesisch, polnisch, türkisch, russisch.
	**Bildschirmeinstellung**	Einstellung der Anzeigenparameter (Textdurchlauf, Animationen, ...).
	**Taschenrechner**	
	**Kalender**	

Einstellung von Datum und Uhrzeit

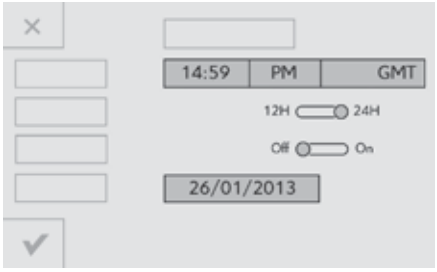
Touchscreen



Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.



☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**".



☞ Auf der nächsten Seite drücken Sie "**Uhrzeit/Datum**".



☞ Wählen Sie "**Uhrzeit einst.**" oder "**Datum einst.**", ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.



☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um das Menü zu verlassen.

Bildschirm C





☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.



☞ Drücken Sie die Tasten "⏮" oder "⏭", um das Menü **Personalisierung-Konfiguration** auszuwählen und bestätigen Sie Ihre Wahl durch Drücken der Taste "**OK**".



☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼", um das Menü **Konfiguration-Anzeige** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste "**OK**".

☞ Drücken Sie auf die Tasten "▲" oder "▼" und "⏮" oder "⏭", um die gewünschten Werte für Datum und Uhrzeit einzustellen, und bestätigen Sie durch Drücken der Taste "**OK**".

Für mehr Informationen über das Menü **Multimedia**, siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Bildschirm A





☞ Drücken Sie auf die Taste **"MENU"**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen, danach auf die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü **Einstellungen Anzeige** aufzurufen.

☞ Drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um das gewünschte Menü anzuwählen.

Sie gelangen zu den folgenden Einstellungen:

- Jahr,
- Monat,
- Tag,
- Stunde,
- Minuten,
- 12 oder 24 Stunden-Modus.



☞ Wenn Sie eine Einstellung gewählt haben, drücken Sie auf die Taste "◀◀" oder "▶▶", um den Wert zu ändern.



☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼", um zur vorherigen bzw. nächsten Einstellung überzugehen.

☞ Drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um die Änderung zu speichern und zur laufenden Anzeige zurückzukehren oder auf diese Taste um sie rückgängig zu machen.

Bildschirm A (ohne Autoradio)



- ☞ Wenn Sie eine Einstellung mit den Tasten "▲" oder "▼" gewählt haben, drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um den Wert zu ändern.
- ☞ Lassen Sie dem System etwa zehn Sekunden Zeit, die Änderung zu speichern, oder drücken Sie auf die Taste **"ESC"**, um sie rückgängig zu machen.

Anschließend kehrt der Bildschirm zur laufenden Anzeige zurück.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegeln und darüber hinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern lässt.



Schlüssel ausklappen

☞ Drücken Sie zuerst auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen.



Schlüssel einklappen

☞ Drücken Sie vor dem Einklappen auf diese Taste.

! Wenn Sie beim Einklappen des Schlüssels nicht auf diese Taste drücken, kann der Mechanismus beschädigt werden.

Komplettentriegelung



Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugvorderteil, um das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Einzelentriegelung

Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.
Diese Einstellung erfolgt über das Menü "**Fahrunterstützung**", dann "**Parametrierung Fahrzeug**" und "**Fahrzeugzugang**".

Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen zuzugreifen.

Mit der Fernbedienung

☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss.

☞ Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Einfache Verriegelung



Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet ist, so wird dieser nicht aktiviert.

Mit der Fernbedienung



☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

Durch Halten der Verriegelung (Schlüssel oder Fernbedienung) lassen sich die Fenster automatisch verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastinnenraum im Notfall erschweren. Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel, und sei es auch nur kurzzeitig.



Wenn eine Tür oder der Kofferraum bei laufendem Motor oder fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit größer als 10 km/h) nicht richtig geschlossen ist, erscheint für einige Sekunden eine Meldung.

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht reaktiviert. Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen und außen.
Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



Mit dem Schlüssel

- Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Mit der Fernbedienung

- Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Die erfolgte Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig werden, je nach Version Ihres Fahrzeugs, die Außenspiegel eingeklappt.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.



☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss der Fernbedienung.

Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.

Beleuchtung per Fernbedienung



Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Beleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

SERVICE Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

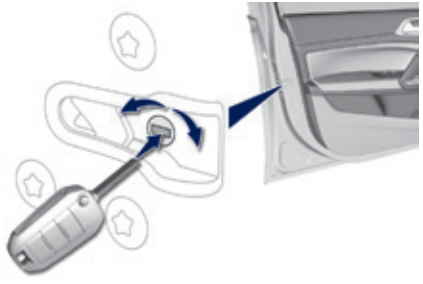
In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Bewahren Sie das Etikett mit dem Strichcode, das Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf.

Notschalter

Um im Fall eines Versagens der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder zu entriegeln.





Fahrertür

☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet, so wird der Alarm bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert/deaktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Beifahrertüren

☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.
☞ Stecken Sie den in das Schloss integrierten Schlüssel auf dem Türblech ein und drehen Sie ihn auf der rechten Seite eine Achteldrehung nach rechts und auf der linken Seite eine Achteldrehung nach links.
☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

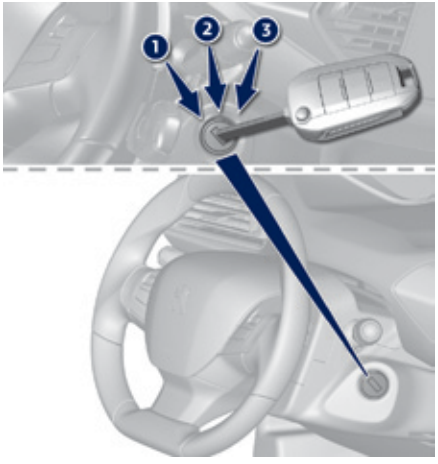
i Ist Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet, so wird der Alarm bei Öffnen/Schließen des Fahrzeugs nicht deaktiviert/aktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- ☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz.



Reinitialisierung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.



Batteriewechsel

Batterietyp: CR1620 / 3V

SERVICE Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel am Schlitz mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Befestigen Sie den Deckel auf dem Gehäuse.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

"Keyless-System" mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegeln und darüber hinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern lässt.



Komplettentriegelung



☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Einzelentriegelung

Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.

Diese Einstellung erfolgt über das **"Fahrunterstützung"**, dann **"Parametrierung Fahrzeug"** und **"Fahrzeugzugang"**.



Verwenden Sie diese Taste, um zu zusätzlichen Informationen zu gelangen.



☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss.

☞ Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Fahrzeugausstattung die Außenspiegel aus. Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser deaktiviert.

Verriegelung



☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
Halten Sie die Taste bis zum vollständigen Schließen der Fenster gedrückt.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs, klappen die Außenspiegel ein, der Alarm wird aktiviert.

Das Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum im Notfall erschweren.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf mitfahrende Kinder.



Wenn eine Tür oder der Kofferraum **bei laufendem Motor** oder **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) nicht richtig geschlossen ist, erscheint für einige Sekunden eine Meldung.

Orten des Fahrzeugs



Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss der Fernbedienung.

Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig.
Vorsicht vor Diebstahl, wenn sich der Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug im Erkennungsbereich befindet.
Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels zu erhalten, werden nach 21 Tagen der Nichtverwendung die "Keyless-" Funktionen in einen erweiterten Standby-Betrieb versetzt. Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie eine der Tasten der Fernbedienung betätigen oder den Motor starten mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät.

"Keyless-System" am Körper



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Komplettentriegelung



☞ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit der Hand hinter den Türgriff einer Tür vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen.

Einzelentriegelung

Wenn Einzelentriegelung der Fahrertür aktiviert ist:

☞ Mit dem Keyless System im Bereich Fahrerseite, greifen Sie hinter den Türgriff der Fahrertür, um nur die Fahrertür zu entriegen und ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

☞ Mit dem Keyless System im Bereich Beifahrerseite, greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff der Beifahrertür vorne, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Standardmäßig ist die Komplettentriegelung aktiviert.
Diese Einstellung erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"**, dann **"Parametrierung Fahrzeug"** und **"Fahrzeugzugang"**.

Verwenden Sie diese Taste, um zu zusätzlichen Informationen zu gelangen.

i Die Zentralverriegelung nicht:
- wenn die Zündung eingeschaltet ist,
- wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen geblieben ist,
- wenn ein Schlüssel des Keyless-System im Inneren des Fahrzeugs gelassen wurde.

Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht reaktiviert.
Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden angezeigt.
Je nach Version Ihres Fahrzeugs klappen die Außenspiegel aus, der Alarm wird deaktiviert.

Verriegelung



☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf einen der Türgriffe vorne (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln. Halten Sie Ihren Finger bis zum vollständigen Schließen der Fenster gedrückt.

Wenn eine Tür oder der Kofferraum **bei laufendem Motor** oder **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) nicht richtig geschlossen ist, erscheint für einige Sekunden eine Meldung.



☞ Drücken Sie mit dem Schlüssel im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um das Fahrzeug zu verriegeln.

i Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs klappen die Außenspiegel ein und der wird Alarm deaktiviert.



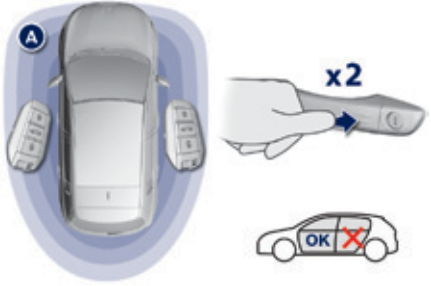
! Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber auf mitfahrende Kinder.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen und außen.
Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.





Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
Halten Sie die Betätigung gedrückt, um die Fenster zu schließen.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird.
Achten Sie bei der Bewegung der Scheiben auf die mitfahrenden Kinder.

Mit dem Keyless-System

Über die Türen:

☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Über den Kofferraum:

☞ Drücken Sie mit dem Schlüssel in Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um das Fahrzeug zu verriegeln.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

! Die Ansammlung von Schmutz auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen (Wasser, Staub, Schlamm, Salz, ...).
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, ...) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Kofferraum

Öffnen mit dem Schlüssel



Drücken Sie nach der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung auf den Schalter zum Öffnen und heben Sie dann die Heckklappe an.

Öffnen mit der Fernbedienung "Keyless-System"

Komplettentriegelung

Drücken Sie auf diese Taste, das Fahrzeug wird entriegelt.

Drücken Sie die Öffnungstaste und heben Sie dann die Heckklappe an.

Einzelentriegelung

Ab Werk ist die Komplettentriegelung aktiviert.
Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü "**Fahrzeugzugang**", dann "**Parametrierung Fahrzeug**" und "**Fahrunterstützung**".

Drücken Sie auf diese Taste, der Kofferraum wird entriegelt.

Drücken Sie die Öffnungstaste und heben Sie dann die Heckklappe an.

Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen zuzugreifen.

Öffnen mit dem Keyless-System



Komplettentriegelung

☞ Drücken Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** auf den Schalter zum Öffnen und heben Sie dann die Heckklappe an.

Einzelentriegelung

Ab Werk ist die Komplettentriegelung aktiviert. Diese Einstellung erfolgt über das Menü **"Fahrunterstützung"**, dann **"Parametrierung Fahrzeug"** und **"Fahrzeugzugang"**.

Wenn nur die Entriegelung des Kofferraums aktiviert ist:

☞ Drücken Sie mit dem elektronischen Schlüssel in Erkennungsbereich **A** auf den Schalter zum Öffnen des Kofferraums, um nur die Heckklappe zu öffnen und heben Sie dann die Heckklappe an.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen zuzugreifen.

Schließen

☞ Ziehen Sie die Heckklappe an einem der Griffe auf der Innenseite herunter.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist (das Schloss hat zwei Rasten), erscheint bei **laufendem Motor** oder **fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) für einige Sekunden eine Meldung.

Verriegelung mit dem Keyless-System



☞ Drücken Sie mit dem Schlüssel in Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die Verriegelung wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Notbedienung

Vorrichtung, die die mechanische Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen des Systems der Zentralverriegelung ermöglicht.



Entriegelung

☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.

☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.

☞ Schieben Sie den Riegel nach rechts.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Notschlüssel

Entriegelung bzw. Verriegelung mit dem integrierten Schlüssel des Keyless-Systems



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

☞ Halten Sie den Knopf **1** gezogen, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

i Wenn der Alarm aktiviert ist, wird der akustische Alarm bei Öffnen einer Tür mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) bei Einschalten der Zündung abgestellt.



Verriegeln der Fahrertür

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach hinten.

Entriegeln der Fahrertür

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach vorne.



Verriegeln der Beifahrertüren

☞ Öffnen Sie die Türen.

☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist (siehe Rubrik "Kindersicherheit").

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel in die an der Schmalseite der Tür befindlichen Verriegelung und drehen Sie diesen eine Achteldrehung nach rechts, für die rechte Seite, und nach links, für die linke Seite.

☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Entriegeln der Beifahrertüren

☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Wechsel der Batterie



Batterietyp: CR2032 / 3V.
Austauschbatterien sind im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Störung - Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.



- ☞ Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Entfernen Sie den Teppich unter der 12V-Steckdose.
- ☞ Legen Sie den elektronischen Schlüssel in das dafür vorgesehene Fach.
- ☞ Schalten Sie die Zündung durch Drücken von "START/STOP" ein.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder voll funktionstüchtig.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung und Ihrem Personalausweis an einen PEUGEOT-Vertragspartner.
Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und die Ersatzteile bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug schließen

Das Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z.B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder, ...

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Verriegeln / Entriegeln von innen

Automatische Zentralverriegelung der Türen

Die Türen können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren, drücken Sie auf die Taste, bis eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

Nach der Entriegelung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird.



☞ Drücken Sie auf den Knopf.
Damit lassen sich Türen und Kofferraum ver- bzw. entriegeln.

Fahren mit verriegelten Türen kann den Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

Der Knopf ist wirkungslos, wenn die Verriegelung oder die Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung oder den Türgriffen aktiviert ist. Benutzen Sie in diesem Fall zum Entriegeln den Schlüssel oder die Fernbedienung.

Für den Fall eines sperrigen Transports mit offenem Kofferraum können Sie diese Taste drücken, um nur die Türen zu verriegeln. Wird das Fahrzeug von innen verriegelt, werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

i Bei hiermit ausgestatteten Fahrzeugen ist der Rundumschutz nicht mit einer programmierbaren Vorwärmung kompatibel.

Abschleppschutz*

Dieses System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

! **Autoprotect-Funktion**

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

* Im Laufe des Jahres.

Gesamtschutz

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung.

oder

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind aktiv: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ungefähr 2 Sekunden auf.
Nach der Anforderung zur Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System", werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum, Motorhaube ...) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach einer Dauer von 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie diese Verriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für ungefähr 2 Sekunden.

Im Fall der automatischen Wiederverriegelung des Fahrzeugs (nach einer Dauer von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums) werden die Schutzfunktionen nicht automatisch reaktiviert. Um sie zu reaktivieren, ist es erforderlich, das Fahrzeug zu entriegeln und dann erneut zu verriegeln, entweder mit dem Schlüssel mit Fernbedienung oder mit dem "Keyless-System".

Schutz - Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz (und den Abschleppschutz, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist), um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Insassen im Fahrzeug sind,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln.
- beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs,
- beim Transport auf einem Schiff.

Innenraumüberwachung

Deaktivierung

Der Abschleppschutz wird, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ebenfalls deaktiviert.



☞ Die Zündung ausschalten, und, innerhalb von 10 Sekunden, drücken Sie auf diese Taste bis dass die Kontrollleuchte konstant leuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie sofort das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System".

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Berücksichtigen Sie, dass diese Deaktivierung nach jedem Ausschalten der Zündung durchgeführt werden muss.

Reaktivierung

Der Abschleppschutz wird, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ebenfalls reaktiviert.

☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System" entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

☞ Reaktivieren Sie die komplette Alarmanlage durch Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System".

Die Kontrollleuchte der Taste blinkt erneut im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.



Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System" zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Super-Zentralverriegelung mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung



Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.
Lassen Sie sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung

Diese Funktion ist nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem "Keyless-System".

Elektrische Fensterheber



1. **Elektrischer Fensterheber vorne links**
2. **Elektrischer Fensterheber vorne rechts**
3. **Elektrischer Fensterheber hinten rechts**
4. **Elektrischer Fensterheber hinten links**
5. **Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten**

Durch Gedrückthalten der Verriegelung (auf dem Schlüssel oder der Fernbedienung) werden die Fenster automatisch geschlossen.

Manueller Betrieb

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatischer Betrieb

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.
Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Schlüssels betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung (je nach Ausführung)

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster beim automatischen Schließen nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber an den Hintertüren unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte sind die Fensterheberschalter hinten deaktiviert. Bei ausgeschalteter Kontrollleuchte lassen sich die Schalter betätigen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.
Die Funktion Einklemmsicherung ist während den folgenden Maßnahmen nicht betriebsbereit:

- fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jedem Druck um einige Zentimeter, wiederholen sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist,
- halten Sie den Schalter noch etwa eine Sekunde lang oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Panorama-Glasdach

Das Dach ist mit einer Panoramafläche aus getöntem Glas ausgestattet, um Helligkeit und Sicht im Fahrzeuginnenraum zu erhöhen.
Die elektrische Dachjalousie verbessert den akustischen sowie den Wärmekomfort.

Elektrische Dachjalousie



Öffnen

☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.
Die Dachjalousie hält an, sobald Sie den Schalter loslassen.



Schließen

☞ Drücken Sie vorne auf den Schalter, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.
Die Dachjalousie hält an, sobald Sie den Schalter loslassen.

! Sie können den Schalter auch über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen: die Dachjalousie öffnet oder schließt sich vollständig, nachdem der Schalter losgelassen wurde. Ein erneutes Drücken hält die Bewegung der Dachjalousie an.

! **Einklemmsicherung**

Im Fall eines Einklemmens bei der Betätigung der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung umkehren. Nutzen Sie dafür den Schalter.

Denken Sie daran, bei Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung auszuschalten, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fahrer den Schalter der Dachjalousie betätigt, muss er sich vergewissern, dass das Manöver durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Dachjoulousie von Beifahrern korrekt bedient wird.
Achten Sie bei Betätigung der Dachjalousie auf Kinder.

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. **53** Liter (oder **45** Liter, je nach Ausstattung).

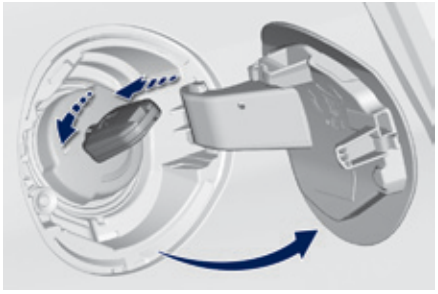
Öffnen



- Bei Ausstattung mit Keyless-System, entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie auf die Klappe (hintere Seite des Fahrzeugs) und ziehen Sie dann daran.

! Bei Stop & Start-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste START/STOP aus, wenn es mit dem "Keyless-System" ausgestattet sind.

Tanken



Es müssen mehr als 10 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.
Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

- ☞ Wählen Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte (angegeben auf dem Aufkleber an der Klappe).
- ☞ Bei Ausstattung mit einem einfachen Schlüssel, führen Sie diesen in den Deckel ein.
- ☞ Drehen Sie den Deckel nach links.



- ☞ Ziehen Sie den Verschluss ab und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Klappe) ab.
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole unter Druck auf das Metallventil **A** bis zum Anschlag ein.
- ☞ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.
- ☞ Setzen Sie den Verschluss wieder auf und schließen Sie ihn nach rechts.
- ☞ Drücken Sie die Klappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.
Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.
Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für Benzin aufnimmt.

Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.

Mindestfüllstand

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen weniger als 10 Liter im Kraftstofftank.
Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

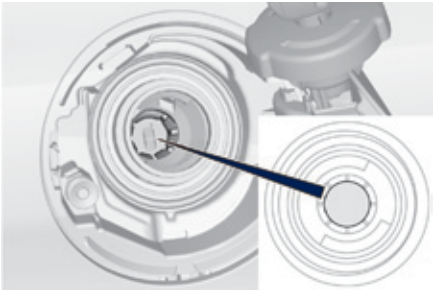
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktion



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Erzwingen Sie nicht die Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

Es kann auch weiterhin ein Kanister zum Befüllen des Tankbehälters benutzt werden, dabei den Kraftstoff langsam einfüllen.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim PEUGEOT-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

Kraftstoff für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 %) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.
Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

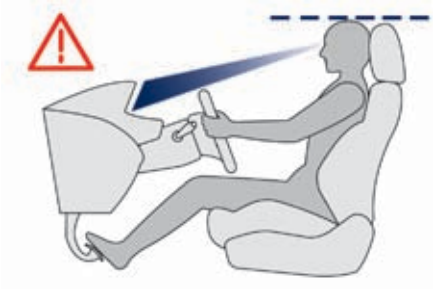
Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).
Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).





PEUGEOT i-Cockpit



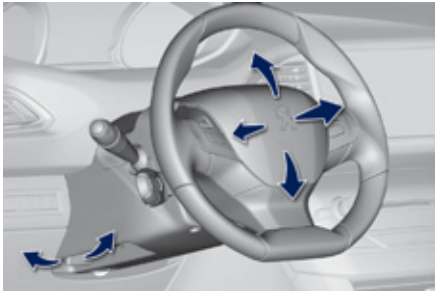
Bevor Sie losfahren und um die spezielle Ergonomie des PEUGEOT i-Cockpits voll auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Tiefen- und dann Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.

i Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument "im Blickfeld" über das kleinere Lenkrad hinweg gut sichtbar ist.

! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.

Lenkradverstellung



- ☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

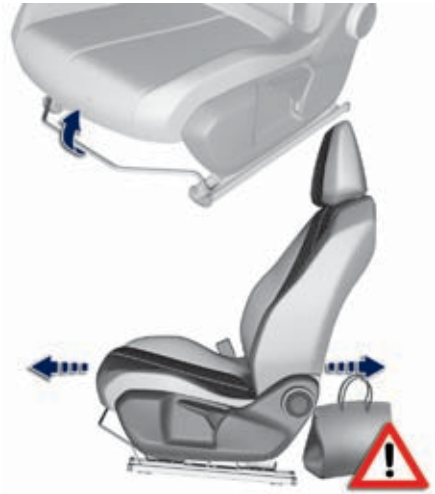
! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

3

Manuelle Einstellung der Vordersitze

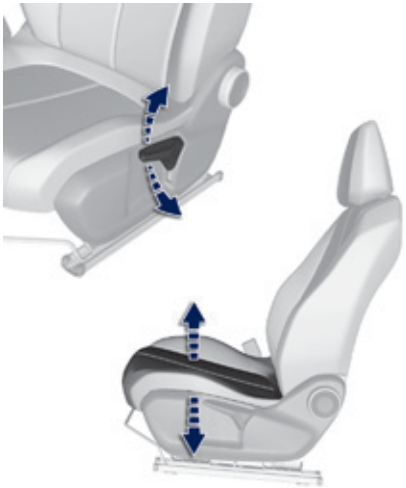
Aus Sicherheitsgründen muss das Einstellen der Sitze unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Längsverstellung



☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung



☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Lehne



☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze

☞ Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz

Längs



☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

Neigung der Lehne



☞ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um die Neigung der Lehne einzustellen.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



☞ Kippen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe zu erhalten.

☞ Kippen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

Speichern der Fahrpositionen



System zur Speicherung der elektrischen Einstellungen des Fahrersitzes, mit dem sich über die Tasten auf der Fahrerseite zwei Positionen speichern und wieder aufrufen lassen.

Speichern einer Position

Über die Tasten M/1/2

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.
  Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

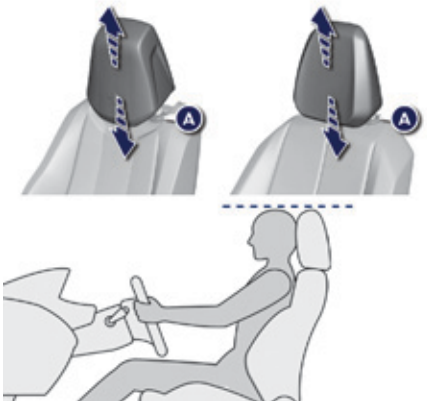
Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen
  Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Weitere Einstellmöglichkeiten

Höhe der Kopfstütze



- ☞ Zum Höhenverstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.
Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.
Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen sich an ihrem Platz befinden und richtig eingestellt sein.

Bedienung der Sitzheizung



Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- ☞ Der Regler dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

  0: Aus
  1: Schwach
  2: Mittel
  3: Stark

Elektrische Einstellung im Lendenbereich



☞ Drücken Sie auf die Betätigung, um die gewünschte Einstellung der Lendenwirbelstütze zu erzielen.

Massagefunktion



Aktivierung

☞ Drücken Sie diesen Knopf.

Seine Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer von einer Stunde aktiviert.
Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivierung

Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieses Knopfes deaktivieren, seine Kontrollleuchte erlischt.

Diese Funktion bietet eine Rückenmassage für die Fahrzeuginsassen vorne und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.



Einstellung der Intensität

Drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Intensität der Massage.
Ihnen werden zwei Massageniveaus angeboten.

Rücksitze (Limousine)

Rückbank, mit einteiliger fester Sitzfläche und Rückenlehne, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

Rückenlehne umklappen



- Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- Legen Sie den entsprechenden seitlichen Sicherheitsgurt an die Rückenlehne an und schließen Sie ihn.
- Schieben Sie die Kopfstützen ganz ein.



- Drücken Sie den Schalter **1** nach vorne, um die Lehne **2** zu entriegeln.
- Klappen Sie die Rückenlehne **2** auf die Sitzfläche **3** um.

! Beim Zurückklappen darf der mittlere Gurt nicht geschlossen sein, sondern muss flach entlang der Rückenlehne anliegen.

i Die Rückbank lässt sich nicht umklappen; für mehr Kofferraumvolumen kann nur die Rückenlehne umgeklappt werden.

Rückenlehne wieder zurückklappen



- Klappen Sie die Rückenlehne **2** wieder hoch und arretieren Sie diese;
- Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung im Bereich der Betätigung **1** nicht mehr sichtbar ist.
- Lösen Sie den seitlichen Sicherheitsgurt und legen Sie ihn wieder an der Seite der Rückenlehne an.

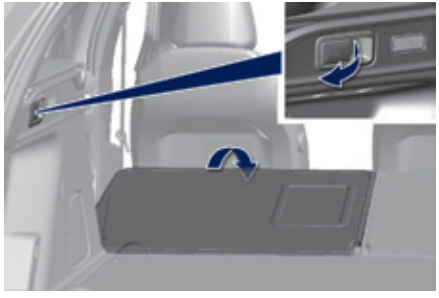
! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Rücksitze (SW)

Die im Verhältnis 1/3 (links) zu 2/3 (rechts) umklappbare Sitzbank bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Sitz vom Kofferraum aus umklappen

Jeder Abschnitt der Sitzbank (1/3 bzw. 2/3) verfügt über einen eigenen Hebel, um die Lehne vom Kofferraum aus zu entriegeln.

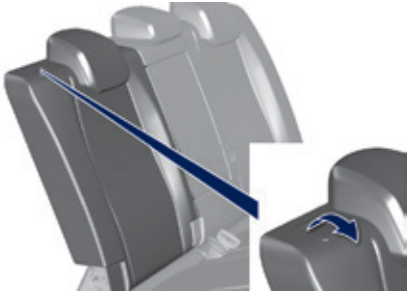


- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Klappbewegung der Lehne nicht behindert wird (Gurte, ...) und dass kein Gegenstand das Manöver (weder darüber noch darunter) des Sitzes behindern kann.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



- ☞ Ziehen Sie vom Kofferraum aus an der Betätigung, die Rückenlehne kippt auf die Sitzfläche.

Sitz vom Fond aus umklappen

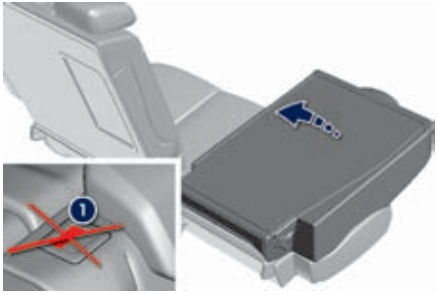


- ☞ Vergewissern Sie sich, dass nichts die Rückenlehne am Einklappen hindert und dass kein Gegenstand das Manöver (weder darüber noch darunter) des Sitzes behindert.
- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt seitlich über der Lehne liegt.
- ☞ Stellen Sie die Kopfstütze auf die niedrigste Position ein.



☞ Ziehen Sie den Hebel **1** nach vorne, die Rückenlehne kippt auf die Sitzfläche.

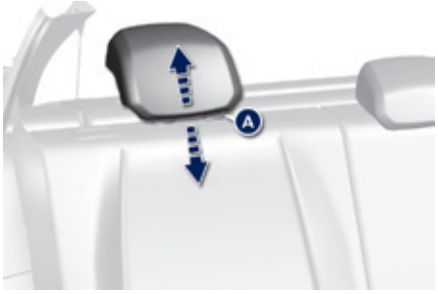
Sitz wieder zurückklappen



☞ Stellen Sie die Lehne wieder hoch und arretieren Sie sie, die Sitzfläche nimmt ebenfalls ihre Ausgangsposition ein.
☞ Stellen Sie sicher, dass die rote Anzeige am Hebel **1** nicht mehr zu sehen ist.
☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach oben bzw. bauen Sie sie wieder ein.

! Achten Sie beim Zurückklappen des Rücksitzes darauf, die Sicherheitsgurte nicht einzuklemmen und die Gurtschlösser in die richtige Position zu bringen.

Kopfstützen hinten seitlich



Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).
Die Kopfstützen können ausgebaut und untereinander ausgetauscht werden.

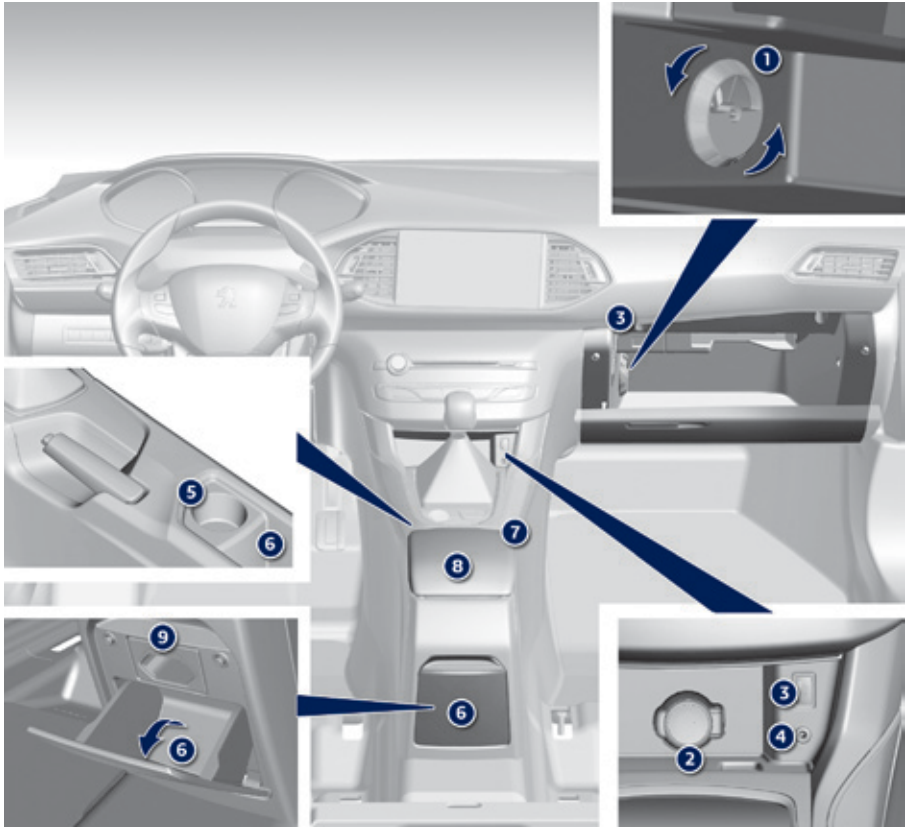
Um die Kopfstütze zu entnehmen:
☞ ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch,
☞ drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

i Die mittlere Kopfstütze kann nicht eingestellt werden.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Innenausstattung

1. **Klimatisiertes Handschuhfach**
   Durch eine Belüftungsdüse, wenn es offen ist, bei laufendem Motor und Klimaanlage eingeschaltet.
2. **12V-Anschluss für Zubehör (120 W)**
   Leistung beachten, um das Zubehör nicht zu beschädigen.
3. **USB-Anschluss**
4. **JACK-Anschluss**
5. **Becher-/Dosenhalter (je nach Ausstattung)**
6. **Staufächer (je nach Ausstattung)**
7. **Staufächer - versenkbarer Becher-/ Dosenhalter**
   Kippen Sie den Halter, um an den Becher-/ Dosenhalter zu gelangen.
8. **Armlehne vorne**
9. **230V- Anschluss für Zubehör (120 W)**
   Leistung beachten, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.



Fußmatten

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

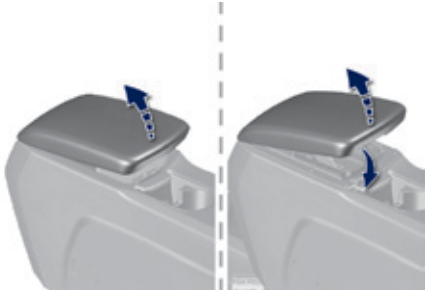
- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Armlehne vorne

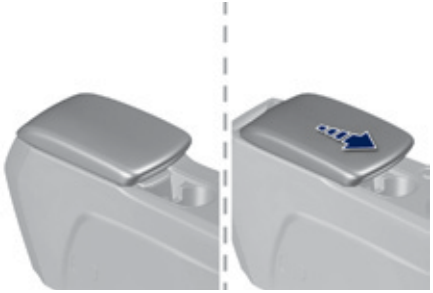
Komfortzubehör und Staumöglichkeit für Fahrer und Beifahrer.
Der Deckel der Armlehne lässt sich in Höhe und Länge verstellen, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Höhenverstellung



- ☞ Heben Sie den Deckel bis zur gewünschten Höhe an (tief, mittel oder hoch).
- ☞ Zum Absenken bringen Sie ihn in die höchste Position, heben ihn leicht an und lassen ihn dann herunter, indem Sie ihn bis zum Erreichen der tiefsten Position mitführen.

Längsverstellung



- ☞ Schieben Sie ihn ganz nach vorne oder nach hinten.

Staufach



- ☞ Heben Sie den Hebel an.
- ☞ Ziehen Sie den Deckel ganz hoch.

12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

USB-Anschlüsse



An ihnen lässt sich ein tragbares Gerät wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.
Sie lesen die Audiodateien, die an Ihr Autoradio weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder am Autoradio steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des tragbaren Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Amperezahl.
Für weitere Details über die Verwendung dieser Ausstattung siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

JACK-Anschluss



An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät, wie z.B. ein iPod®, anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden.
Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Abspielgerät.

i Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie die Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

230V- / 50Hz-Anschluss



Ein 230V- / 50Hz-Anschluss (Höchstleistung: 120 W) ist im hinteren Staufach eingebaut.
Der Anschluss funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP der STOP & START-Funktion.

- ☞ Öffnen Sie das mittlere Staufach.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet.
- ☞ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer etc.).

Bei einer Funktionsstörung des Anschlusses blinkt die grüne Kontrollleuchte.
Lassen Sie diesen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerung oder Mehrfachstecker).
Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolierklasse II an (auf dem Gerät angegeben).
Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse.
Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung etc.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

i Je nach Ausführung sind die verschiedenen Anschlüsse entweder nicht verfügbar, serienmäßig eingebaut oder als Sonderausstattung erhältlich.

Armlehne hinten

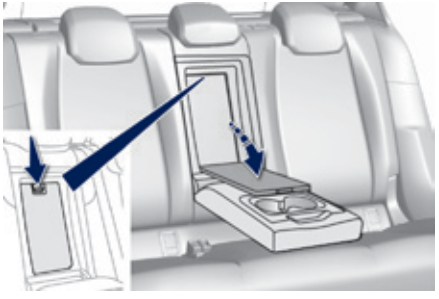


☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Sie verfügt je nach Ausstattung über zwei Becherhalter und gewährt auch Zugang zur Skiklappe.

Skiklappe

Vorrichtung zum Transportieren langer Gegenstände.



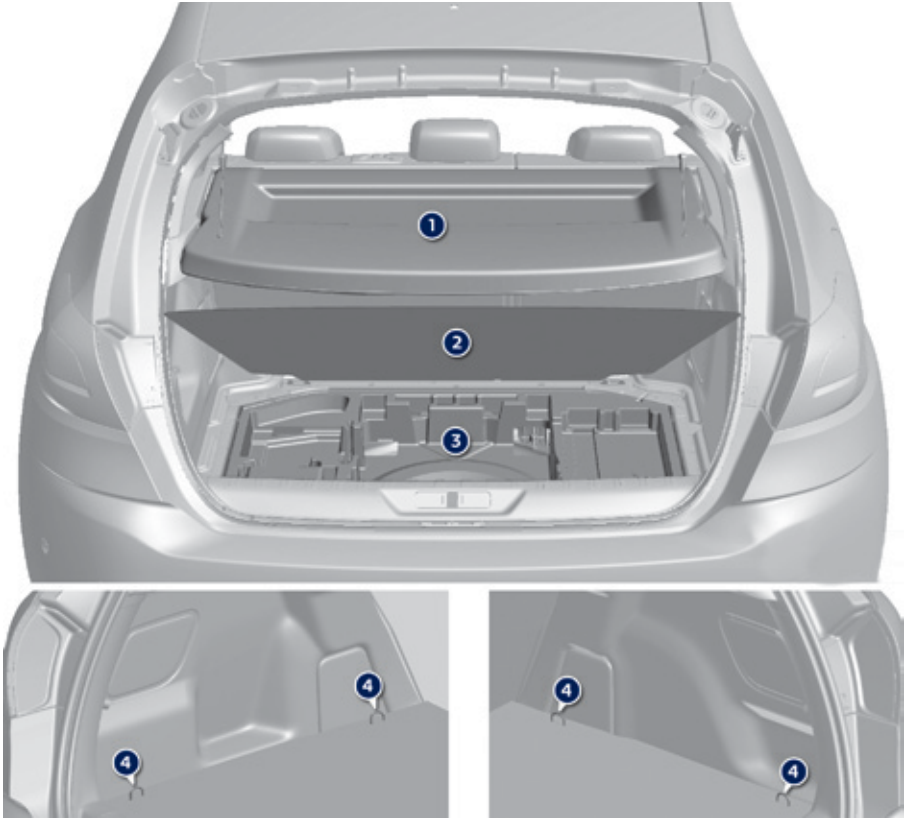
Öffnen

☞ Klappen Sie die Armlehne herunter.
☞ Drücken Sie auf die Betätigung zum Öffnen der Klappe.
☞ Öffnen Sie die Klappe.
☞ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus ein.

Lassen Sie die Klappe nicht offen, wenn Sie sie nicht für den Transport von langen Gegenständen verwenden.

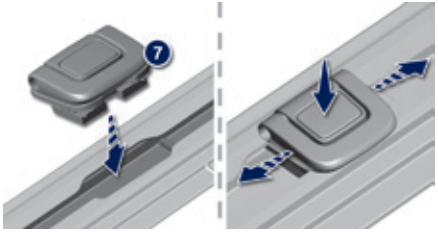
Kofferraumausstattung (Limousine)

1. **Ablage hinten**
2. **Kofferraumboden**
   Heben Sie den Boden an, um zu den Staufächern zu gelangen.
3. **Staufächer**
   in denen sich Folgendes befindet.
   - die Abschleppöse,
   - das provisorische Reifenpannenset,
   - je nach Ausstattung optional oder serienmäßig das Ersatzrad.
4. **Befestigungsösen**



Kofferraumausstattung (SW)

1. **Kofferraumleuchte**
2. **Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze n**
3. **12V-Anschluss für Zubehör (maximal 120 W)**
4. **Ausklappbare Staufächer**
   Ziehen Sie an den Trennvorrichtungen, um sie auszuklappen.
5. **Staufächer**
   in denen sich Folgendes befindet).
   - die Abschleppöse,
   - das provisorische Reifenpannenset,
   - je nach Version optional oder serienmäßig das Ersatzrad.
6. **Gepäckraumabdeckung**
   (siehe entsprechende Rubrik)

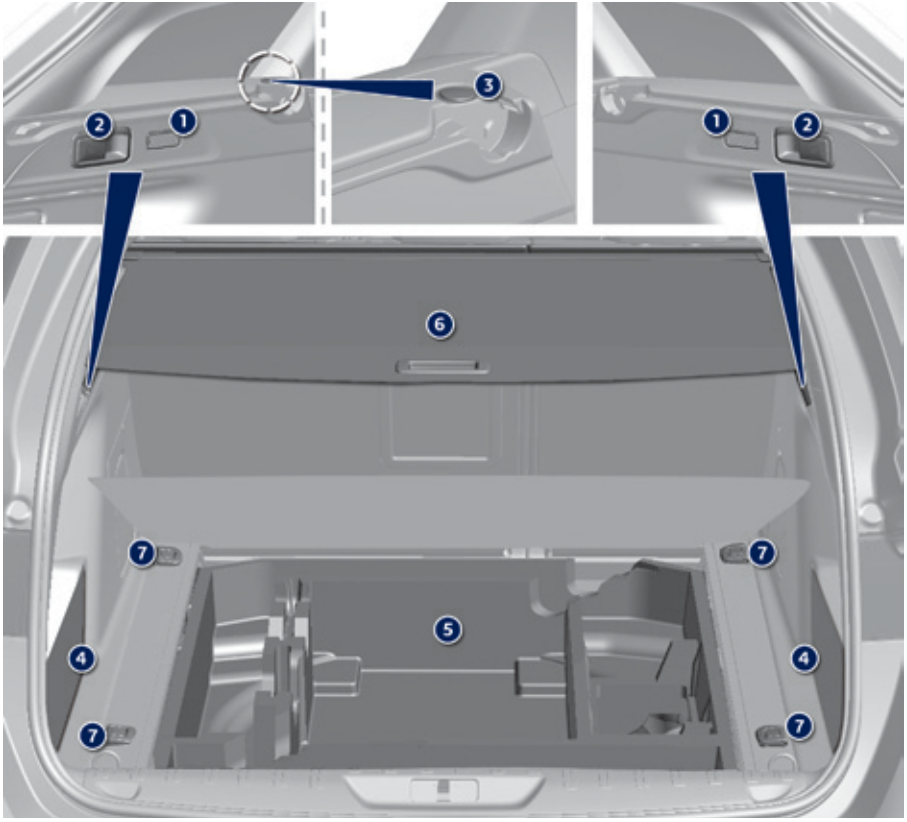


7. **Befestigungsösen für das Gepäckrückhaltenetz**

☞ Nehmen Sie die Ösen eine nach der anderen heraus und lassen Sie sie in die länglichen Vorrichtungen gleiten.

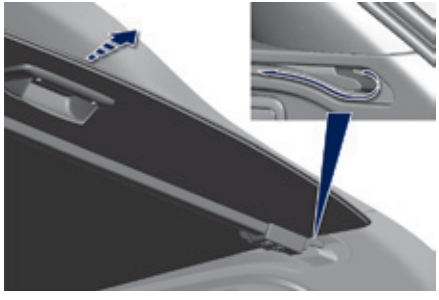
☞ Verschieben Sie die Öse in die gewünschte Position, während Sie auf den Knopf drücken.

☞ Beachten Sie die Montagerichtung (Ringe in Richtung Außenseite des Fahrzeugs).



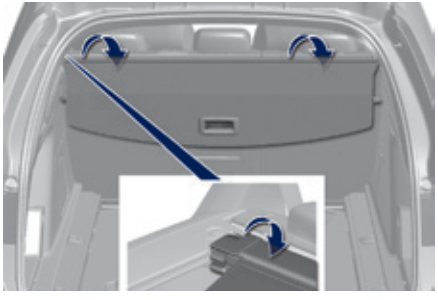
Gepäckabdeckung, Kofferraumabdeckung (SW)

Zusammenfalten



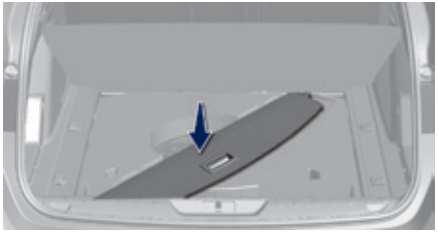
- ☞ Ziehen Sie die Führungen der Kofferraumabdeckung aus den Schienen in der Kofferraumsäule.
- ☞ Lassen Sie die Kofferraumabdeckung los, sie wird automatisch eingerollt.

Entfernen



- ☞ Gehen Sie mit einer Hand links **unter** die Gepäckabdeckung.
- ☞ Schwenken Sie das Ende der Aufrollvorrichtung nach vorne (im Uhrzeigersinn), um sie zu entriegeln.
- ☞ Für die rechte Seite gilt die gleiche Vorgehensweise (entgegen dem Uhrzeigersinn).

Verstauen



Eine Vertiefung im Gehäuse, unter dem Kofferraumteppich, bietet Platz, um die Gepäckabdeckung diagonal zu verstauen.

Dieser Abdruck ist mit dem Subwoofer nicht verfügbar.

Hohe Ladung (SW)

Installation



- Legen Sie zuerst das linke, danach das rechte Ende der Gepäckabdeckung in die entsprechenden Aussparungen.
- Legen Sie die Hände **auf** die Aufrollvorrichtung und schwenken Sie das Ganze nach hinten, um sie einzurasten.
- Rollen Sie die Kofferraumabdeckung bis zum Einrasten an der Kofferraumsäule auf.

Rückhaltenetz

Dieses Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:
- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe).



1. Reihe

- Klappen Sie die Rücksitze um.
- Entfernen Sie die Blenden an beiden Seiten oben unter dem Dach.
- Bringen Sie die oberen Haken des Netzes nacheinander unter dem Dach an.
- Befestigen Sie das Netz unten an den Haken, die sich neben den Anbringungen für die Sicherheitsgurte befinden.
- Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

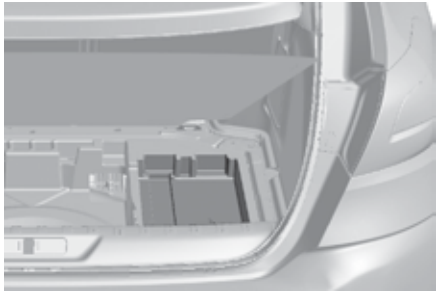
Das fertig angebrachte Netz behindert das Umklappen der Rücklehnen nicht.

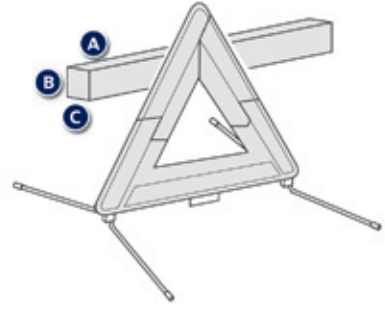
2. Reihe

- Entfernen Sie die Blenden an beiden Seiten oben unter dem Dach.
- Bringen Sie die oberen Haken des Netzes nacheinander unter dem Dach an.
- Befestigen Sie das Netz unten an den Ösen, die sich entweder an beiden Seiten des Kofferaumbelags oder an den Schienen (je nach Ausführung) befinden.
- Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Warndreieck (Staufach)

Ein Staufach für das zusammengeklappte Warndreieck oder seine Hülle befindet sich unter dem Boden des Kofferraums.





Das (zusammengeklappte) Warndreieck oder seine Hülle darf maximal folgende Maße haben:

- **A**: Länge = **44** cm,
- **B**: Höhe = **4** cm,
- **C**: Breite = **6,5** cm.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

☞ Stellen Sie das Warndreieck, je nach Straßenart und Helligkeitsgrad, gemäß nachfolgender Tabelle hinter dem Fahrzeug auf.

Entfernung vom Auto (in Metern)		
Straße		Autobahn
Tag	Nacht	
50 m	80 m	150 m

! Legen Sie Ihre Sicherheitsweste an, bevor Sie aus Ihrem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

i Zur Verwendung des Warndreiecks sehen Sie sich die Anleitung des Herstellers an.

i Diese Werte sind internationale Maßgaben. Stellen Sie das Warndreieck unter Beachtung der örtlich geltenden Verkehrsregeln auf.

Das Warndreieck ist als Zubehör erhältlich.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Heizung und Belüftung

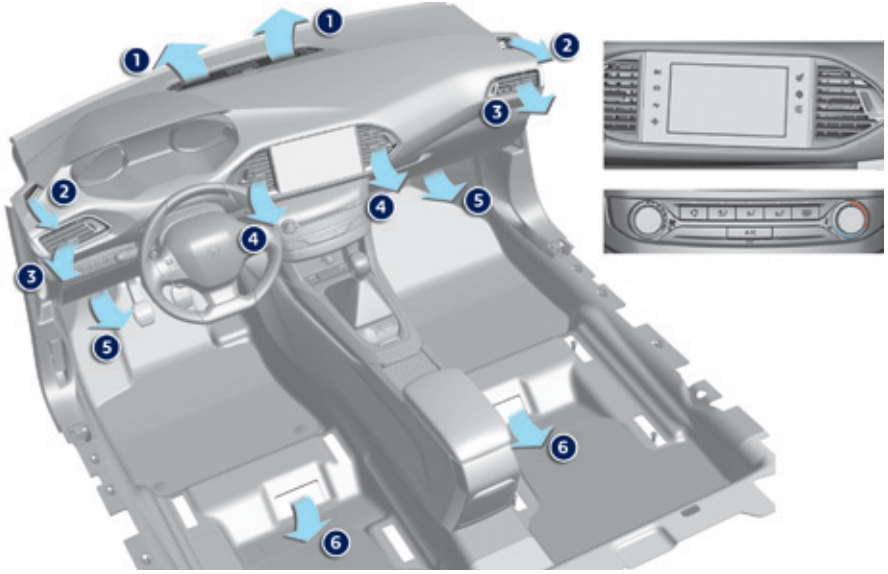
Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginneren zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechend der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen.
Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.
Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden.
Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.
Je nach Fahrzeug sind die Bedienelemente über das Menü "**Klimaanlage**" des Touchscreens erreichbar oder befinden sich im Bedienungsfeld an der Mittelkonsole.



Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwein Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.
  Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.
Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.

Stop & Start

Das Heizungssystem und die Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren (siehe entsprechende Rubrik).

Heizung / Belüftung

Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.





Temperaturregelung



☞ Drehen Sie den Regler von blau (kalt) auf rot (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke



☞ Drehen Sie das Rädchen, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

i Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **Minimal** stellen (Anlage ausgeschaltet), wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

Verteilung des Luftstroms



Windschutzscheibe und Seitenscheiben



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Tasten zusammen gedrückt werden.

Klimaanlage ein / aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

☞ Drücken Sie diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

> **i** Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Aus

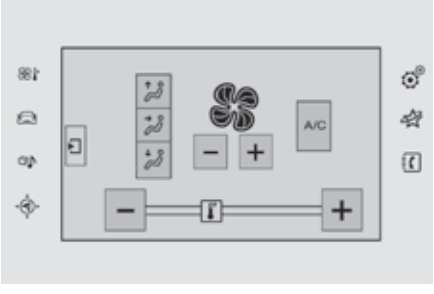
☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

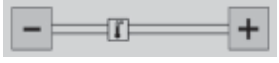
Manuelle Klimaanlage (Touchscreen)

Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.

Drücken Sie auf die Taste des Menüs "**Klimaanlage**", um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



Temperaturregelung



☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um den Wert zu verringern oder zu erhöhen.

Regelung der Gebläsestärke



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol der Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.
Bei Einstellung der Gebläsestärke auf den Minimalwert wird das Gebläse ausgeschaltet.

Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und sich die Luftqualität verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms

Diese Tasten ermöglichen die Luftverteilung im Innenraum durch Kombination mehrerer Belüftungsdüsen.



Windschutzscheibe



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man mehrere Tasten verwendet: das Anschalten der Kontrollleuchte signalisiert das Vorhandensein von in die gewünschte Richtung geblasener Luft; das Ausschalten der Kontrollleuchte signalisiert das Nichtvorhandensein von in die gewünschte Richtung geblasener Luft.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein / aus

A/C

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

A/C

☞ Drücken Sie diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Aus

A/C

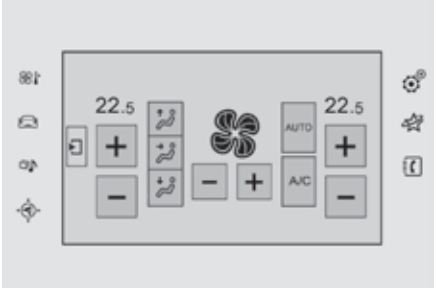
☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische Klimaanlage mit getrennter Regelung (Touchscreen)

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.
Aktivierung der Klimaanlage, Austrittstemperatur der Düsen und Lüfter, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden je nach Temperatur im Fahrgastraum und Solltemperatur automatisch geregelt.

Drücken Sie im Menü die Taste "**Klimaanlage**" um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



Temperaturregelung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.



- Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu erhöhen.
- Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu verringern.

Der angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur in Grad oder in Fahrenheit (je nach ausgewählter Einheit).
Mit einer Einstellung um 21 erreicht man einen optimalen Komfort. Je nach Bedarf ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz zwischen der linken und rechten Einstellung von mehr als 3 zu vermeiden.

Automatikprogramm "Komfort"

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste "**AUTO**" um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend wählen, indem Sie eine der auf der zweiten Seite des Menüs "**Klimaanlage**" aufgeführten Einstellungsarten auswählen.



Um eine bestehende, durch eine grün leuchtende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie die Taste des gewünschten Einstellungsmodus:

"Langsam": sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

"Normal": bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

"Schnell": sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Die Typisierung besteht nur in Verbindung mit dem Automatikmodus. Bei Deaktivierung des Automatikmodus bleibt jedoch die Kontrollleuchte des zuletzt gewählten Modus erleuchtet.
Die Änderung des Modus reaktiviert nicht den Automatikmodus, wenn dieser deaktiviert wurde.

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke bis der Komfortwert erreicht ist.
Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.
Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:
- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Taste "**AUTO**".

AUTO

☞ Durch erneuten Druck auf die Taste **"AUTO"** aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

Regelung der Gebläsestärke



☞ Drücken Sie eine dieser Tasten um die Ventilatorgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.
Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.
Neben dem Propeller wird "**OFF**" angezeigt.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren (die Scheiben können beschlagen und die Luftqualität kann sich verschlechtern).

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:



Windschutzscheibe



Fußraum



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Mit jedem Druck auf eine Taste wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert. Bei aktivierter Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf. Um eine gleichmäßige Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum zu erreichen, können die drei Tasten gleichzeitig betätigt werden.

Im Automatikmodus bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

A/C

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:
- im Sommer die Temperatur zu senken,
- im Winter bei mehr als 3°C die Effizienz der Beschlagentfernung zu steigern.

Ein

☞ Drücken Sie auf die Taste **A/C**, um die Klimaanlage einzuschalten.
Die Klimaanlage ist eingeschaltet, sobald die Kontrollleuchte unter der Taste aufleuchtet.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke deaktiviert ist.

Aus

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"A/C"** um die Klimaanlage auszuschalten.
Die Klimaanlage ist ausgeschaltet, sobald die Kontrollleuchte unter der Taste erlischt.

Funktion Luftverteilung "bei eingeschalteter Zündung"

Bei Einschalten der Zündung können Sie über dieses System der Luftverteilung verfügen und das Menü **"Klimaanlage"** aufrufen um die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Innenraum einzustellen.
Diese Funktion ist, je nach Ladezustand Ihrer Fahrzeugbatterie, nur über den Zeitraum von einigen Minuten verfügbar.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.
Sie können so die Restwärme des Motors nutzen, um mit den Tasten zur Temperatureinstellung den Fahrzeuginnenraum zu heizen.

Funktion "Mono"

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).

Auf der Sekundärseite des Menüs "**Klimaanlage**":



☞ Drücken Sie diese Taste um die Funktion "Mono" zu aktivieren/deaktivieren.
Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung betätigt.

Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb



Die Luftzufuhr von außen ermöglicht es, die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu verhindern.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

i So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Einlass von Außenluft zu ermöglichen. Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich aus.

i Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne

Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Mit manueller Klimaanlage



- Stellen Sie die Betätigungen für Luftmenge, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.
- Drücken Sie für die Klimaanlage auf die Taste **"A/C"**; die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Mit manueller oder automatischer 2-Zonen-Klimaanlage

(mit dem Touchscreen)



- Drücken Sie auf diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder das Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

- Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder **"AUTO"**.

Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe



Einschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Beschlagfreihalten und Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Einige Fahrhinweise

In allen Fällen respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:



- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

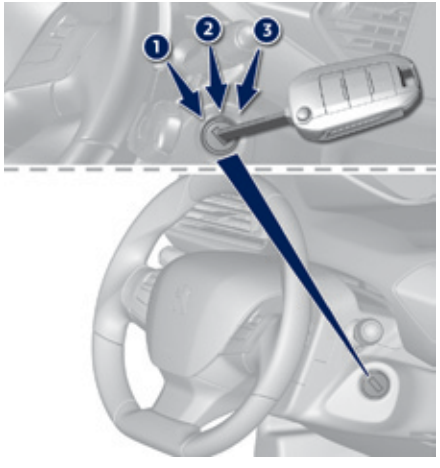
! Fahren Sie niemals mit angezogener Handbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Bei stehendem Fahrzeug, parken Sie nicht und lassen Sie den Motor nicht drehen in Bereichen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub, ...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten - Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug, bei laufendem Motor, verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf oder auf Position **N** oder **P.**

Starten-Ausschalten des Motors, Fernbedienung

Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.

Zündung



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

Fahrzeug mit dem Schlüssel starten

Die Feststellbremse muss angezogen sein.





☞ Schieben Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf und treten Sie dann das Kupplungspedal durch.





☞ Schieben Sie bei einem Automatikgetriebe den Schalthebel auf Position **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal.



☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.

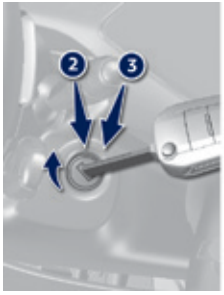
☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie viel Kraft aufwenden müssen, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder in Richtung Bordstein stehen).





☞ Betätigen Sie bei einem Benzinmotor den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne zu beschleunigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.





☞ Drehen Sie bei einem Dieselmotor den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung eingeschaltet, um das Vorglühen des Motors zu aktivieren.

☞ Warten Sie das Ausschalten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne zu beschleunigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

Bei winterlichen Bedingungen dauert das Einschalten der Kontrollleuchte länger. Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf.

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet.
Warten Sie einen Moment, bevor Sie erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es könnten Anlasser oder Motor beschädigt werden.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Motordrehzahl.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend gelüfteten Raum laufen: Wärmemotoren stoßen Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Erstickungs- und Lebensgefahr.
Unter besonders strengen Winterbedingungen (zum Beispiel bei Temperaturen unter -23°C), ist es erforderlich, den Motor 4 Minuten warmlaufen zu lassen, bevor das Fahrzeug gestartet wird, um die richtige Funktionsweise und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile Ihres Fahrzeugs zu garantieren.

Fahrzeug mit dem Schlüssel ausstellen

☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
☞ Drehen Sie den Schlüssel auf sich zu auf **1 (Stop)**.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Um die Entriegelung der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderräder in eine Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird

☞ Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.
- Bei der manuellen Feststellbremse muss der Hebel angezogen sein.
- Bei der elektrischen Feststellbremse muss die Kontrollleuchte in der Anzeige eingeschaltet sein.



! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus.

i Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie die Türen.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

i Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel zu befestigen, der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, da hierdurch eine Funktionsstörung entstehen kann.

Zündschlüssel vergessen

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wiedereinzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten-Ausschalten des Motors, "Keyless-System"

Starten



☞ Kuppeln Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, vollständig aus und halten Sie das Kupplungspedal bis zum Starten des Motors getreten.



☞ Drücken Sie die Taste "**START/STOP**".

☞ Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet quasi unverzüglich.

(Siehe Warnung für Dieselmotoren)

! Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet. Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf "START/STOP" aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Ausgehen der Kontrollleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf "START/STOP" drücken.

i Die Anwesenheit des elektronischen Schlüssels des "Keyless-System" ist im Erkennungsbereich unerlässlich. Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht verlassen werden. Für den Fall, dass der elektronische Schlüssel nicht im Erkennungsbereich erkannt wird, erscheint eine Meldung. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel in den Bereich, um den Motor zu starten.

i Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste "START/STOP" gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

Ausschalten

☞ Halten Sie das Fahrzeug an.

☞ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, auf die Taste "**START/STOP**".

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht steht, stellt sich der Motor nicht aus.

Position Zündung (Zubehör)



Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste "START/STOP", ohne Betätigung der Pedale, die Zündung eingeschaltet und somit das Zubehör aktiviert werden.

☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP", das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.

☞ Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten, und so die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Wenn Sie die Position Zubehör zu lange benutzen, schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um zu verhindern, dass sich die Batterie entlädt.

Notstart



Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste "START/STOP" nicht startet:

- ☞ Stecken Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss.
- ☞ Kuppeln Sie vollständig aus.
- ☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP". Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie dazu ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP".
In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Schlüssel vergessen

Für den Fall, dass der Schlüssel im Lesegerät vergessen wurde, werden Sie bei Öffnen der Fahrertür durch eine Meldung gewarnt.

Fernbedienung wird nicht erkannt



Wenn sich der elektronische Schlüssel beim Schließen einer Öffnung oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.



- ☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP", wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.
Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner.



! Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

Manuelle Feststellbremse



Feststellbremse anziehen

☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

Elektrische Feststellbremse



Mit diesem System wird die Feststellbremse bei Motorstillstand angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.

Betriebskontrollleuchte

Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.



Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Der Fahrer kann jederzeit eingreifen um die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen oder anzuziehen:



- Durch kurzes **Anziehen** des Schalters um sie anzuziehen,



- Durch kurzes **Herunterdrücken** des Schalters um sie zu lösen.

Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

! Bei einer Batteriepanne funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht mehr.
Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen oder einen Unterlegkeil unter einem der Räder anbringen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Bei Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein. Bei niedrigen Temperaturen (Frost) und beim Abschleppen (Panne, Wohnwagen etc.) sollte die Feststellbremse möglichst nicht angezogen werden.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist.
Die Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird**:

☞ Das Kupplungspedal vollständig herunterdrücken, den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen; das Gaspedal betätigen und das Kupplungspedal loslassen.



Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch bei Ausschalten der Zündung angezogen.**



Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte am Schalter **P** in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

! Nach Absterben des Motors oder im Modus STOP bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ auf das Bremspedal treten,
- ☞ den Betätigungsschalter kurz drücken.

Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" und einem ständigen Bip bis zum Schließen der Türen angezeigt.

i Wenn der Hebel **A** ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug: den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Hebel bestätigt.

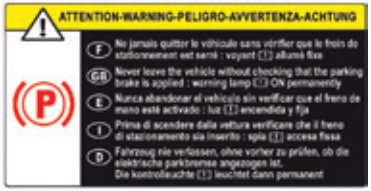


Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte am Schalter **P** in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

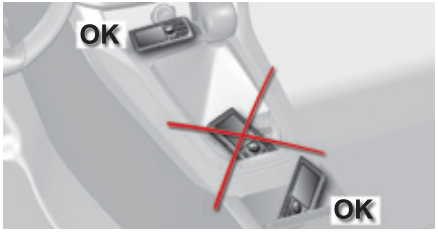
! Der Bereich vor dem Hebel der elektrischen Feststellbremse dient nicht dem Verstauen von Gegenständen.

Empfehlungen

Aufkleber am Türfüllblech



i Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: die Kontrollleuchten müssen im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.



Besondere Umstände

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, die Feststellbremse manuell zu betätigen.

Laufender Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.



Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Feststellbremse bei Ausschalten der Zündung nicht angezogen

! Bei starker Kälte (Frost), beim Abschleppen, in der Waschstraße wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.
Um Ihr Fahrzeug zu blockieren, legen Sie einen Gang ein oder bringen Sie einen Unterlegkeil an einem der Räder an.

- ☞ Schalten Sie den Motor aus.
  Das Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt das Anziehen der Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten,
- ☞ Lösen Sie manuell die Feststellbremse, indem Sie den Betätigungsschalter drücken und dabei das Bremspedal treten.



Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Leuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie z.B. bei großer Kälte oder im Anhängerbetrieb (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ☞ Schalten Sie den Motor ein.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ☞ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Diesen Vorgang erneut durchführen um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren.
Das Erlöschen der Kontrollleuchte im Kombinstument bestätigt, dass der Automatikbetrieb wieder aktiviert wurde.

Notbremsung

! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, ...) ermöglicht das Anziehen der Betätigung **A** das Anhalten des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange die Betätigung angezogen bleibt. Sie wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen.
Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.
Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung "Fehler Feststellbremse" angezeigt.



Bei einer, durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS und DSC-Systems, ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.
In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Funktionsstörungen

Die Beschreibung der verschiedenen Alarmmeldungen finden Sie in unten aufgeführter Tabelle.
Bei einem Systemfehler der elektrischen Feststellbremse wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Das automatische Lösen der Feststellbremse ist nicht möglich. - Bei einem Versuch die Feststellbremse automatisch zu lösen, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt. - Wenn das automatische Lösen der Feststellbremse nicht möglich ist, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und der folgender Warnleuchten: 	- Das automatische Anziehen der Feststellbremse ist nicht möglich: es muss der Schalter benutzt werden. - Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden. - Ist ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung "**Fehler elektrische Feststellbremse**" und folgender Warnleuchten: 	- Bleibt die Betätigung zum manuellen Anziehen und Lösen der Feststellbremse ohne Wirkung, so ist der Schalter defekt. - Die automatischen Funktionen sollten unter allen Umständen benutzt werden: sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. - Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung "**Fehler elektrische Feststellbremse**" und folgender Warnleuchten: 	Die Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein. Um das Fahrzeug **im Stand** zu blockieren: - Ziehen Sie den Schalter und halten die Betätigung für die Dauer von 7 bis 15 Sekunden lang fest, bis die Warnleuchte im Kombiinstrument erscheint. Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern: - Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. - Legen Sie einen Gang ein. - Wenn möglich, bringen Sie einen Unterlegekeil an. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt untersuchen.
Anzeige der Meldung "**Fehler elektrische Feststellbremse**" und folgender Warnleuchten: 	- Die Feststellbremse arbeitet nicht wirkungsvoll genug um das Fahrzeug immer sicher abzustellen. Sie müssen Ihr Fahrzeug sichern: - Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. - Legen Sie einen Gang ein. - Wenn möglich, bringen Sie einen Unterlegekeil an. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein Blinken der Leuchten **P** beim Starten des Fahrzeugs weist darauf hin, dass die Feststellbremse nicht richtig gelöst ist. Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an und versuchen Sie mit dem Schalter, bei Betätigung des Bremspedals, die Feststellbremse ganz zu lösen.
Anzeige der Meldung "**Fehler Batterie**" und folgender Warnleuchte: 	- Der Ladezustand der Batterie ist sehr schwach und erfordert ein Anhalten des Fahrzeugs sobald dies ohne Gefahr möglich ist. - Ist die Batterie vollständig entladen, sind die Betätigungen wirkungslos: um die Feststellbremse zu lösen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Dieses System ist entweder nicht verfügbar oder serienmäßig.
Es wird nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Das System Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen.
Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen.
Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse (und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der elektrischen Bremse) ständig aufleuchten.

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- wenn beim Automatikgetriebe die Position **D** oder **M** eingelegt ist.

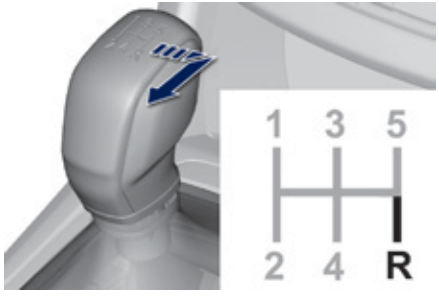
Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Bei ganz durchgedrückter Kupplung, den Schalthebel unbedingt in den Leerlauf stellen.
☞ Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs



☞ Schieben Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang oder mehrere höhere Gänge zu schalten.
Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.

Bei bestimmten Dieselversionen mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten (**N** erscheint im Kombiinstrument), um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (Stop-Modus des STOP & START) zu bevorzugen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten.
Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden.
Das Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige ersetzt in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers.

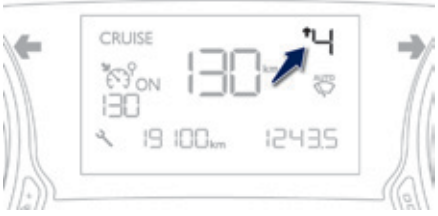
Beispiel:



- Sie fahren im 3. Gang.



- Sie treten auf das Gaspedal.



- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang erscheinen.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Das System passt die Schaltempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an.
Das System empfiehlt in keinem Fall:
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Automatikgetriebe

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.
Dabei haben Sie die Wahl zwischen vier Betriebsarten:

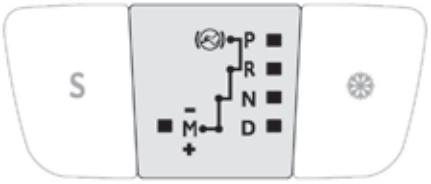
- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil,
- Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **manueller Betrieb** mit Gangwahl durch den Fahrer.

Gangwählhebel



1. Programmtaste **"S" (Sport)**
2. Programmtaste **"❄" (Schnee)**

Schaltpult



P. Parkstellung
- Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
- Motor starten

R. Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf

N. Leerlauf
- Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse
- Motor starten

D. Automatikbetrieb

M.+ / - Manueller Betrieb
Wahl der 6 Gänge durch den Fahrer
☞ nach hinten drücken, um hochzuschalten
oder
☞ nach vorne drücken, um herunterzuschalten

Bedienschalter am Lenkrad*



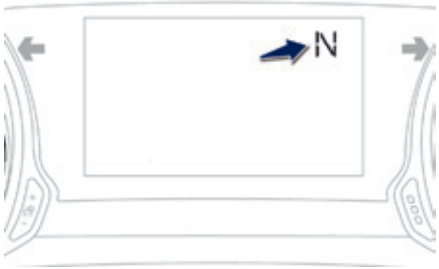
Drücken Sie hinten auf den **rechten** Schalter, um **hochzuschalten**.

Drücken Sie hinten auf den **linken** Schalter, um **herunterzuschalten**.

> Mit den Schaltern am Lenkrad kann nicht in den Leerlauf geschaltet und der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

* Je nach Version.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

P. Parking (Parkstellung)
R. Reverse (Rückwärtsgang)
N. Neutral (Leerlauf)
D. Drive (Fahren im Automatikbetrieb)
S. Programm **Sport**
❄. Programm **Schnee**
1 bis 6. Eingelegter Gang im manuellen Betrieb
-. Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Anfahren



☞ Stellen Sie bei getretener Bremse den Wählhebel auf **P** oder **N**.

☞ Starten Sie den Motor.

Andernfalls ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf die Bremse.
☞ Lösen Sie die Feststellbremse, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist.
☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Wählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Wählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch ohne Treten des Gaspedals.
Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.
Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.
Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.
Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programm Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Sport "S"

☞ Drücken Sie die Taste "**S**", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint im Kombiinstrument.

Ist das Fahrzeug mit der "Dynamikfunktion" ausgestattet, siehe als Ergänzung zum Modus Sport die entsprechende Rubrik für diese Funktion.

Schnee "❄"

☞ Drücken Sie die Taste "❄", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.
Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument

Rückkehr zum Automatikbetrieb

☞ Sie können das eingestellte Programm jederzeit verlassen und wieder in den auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die betreffende Taste (**S** oder "❄") drücken.

Autonome Antriebsfunktion (fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktion ermöglicht eine sanftere Handhabung bei geringen Geschwindigkeiten (Einparkmanöver, Staus...).
Wenn sich das Fahrzeug bei gelöster Handbremse und mit dem Gangwählhebel auf der Position **D**, **M** oder **R** im Leerlauf befindet, **bewegt sich das Fahrzeug**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).
Zu Ihrer Sicherheit wird diese Funktion nur aktiviert, wenn Sie während des Einlegens des Vorwärtsgangs oder des Rückwärtsgangs das Bremspedal treten.
Die Funktion wird deaktiviert, sobald Sie die Fahrertür öffnen. Wenn Sie die Tür schließen und dann das Brems- oder Gaspedal treten, reaktivieren Sie die Funktion.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeuginneren.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Drücken Sie den Hebel zum **-** Zeichen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigen Fahrten blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.
Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.
Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.
Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Wenn der Wählhebel nicht auf **P** steht, ertönt beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **P**; das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

Funktionsstörung

SERVICE

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt.
In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.
Lassen Sie das Getriebe von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Getriebe kann Schaden nehmen:
- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen,
- wenn Sie bei einem Batterieschaden den Wählhebel mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z.B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie den Wählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet.

Dynamik-Paket

Das Paket beeinflusst:
- das visuelle Ambiente mit einer besonderen Hintergrundbeleuchtung im Kombiinstrument,
- die Akustik des Motors,
- die Servolenkung,
- die Beschleunigung,
- die Information an den Fahrer über die dynamischen Parameter im Kombiinstrument.

Beim Automatikgetriebe erfolgt ein schnellerer Schaltvorgang.

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Park Assist und Schneemodus des Automatikgetriebes nicht ausgewählt ist. Bei Aktivierung von Park Assist wird die Funktion automatisch dekativiert.



Aktivierung

☞ Halten Sie diese Taste gedrückt, bis das Ambiente der Hintergrundbeleuchtung des Kombiinstruments geändert wurde.

Die LED der Taste leuchtet weiter.

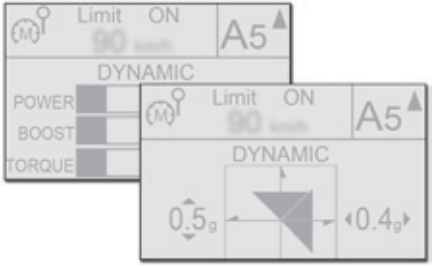
Wenn die LED blinkt, ist diese Funktion nicht verfügbar (wenn Park Assist oder Schneemodus ausgewählt ist) und die Hintergrundbeleuchtung wechselt in den normalen Modus zurück.
Bei langanhaltendem Blinken der Leuchte, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Diese Telemetriedaten (Quer- und Längsbeschleunigung, Leistung, Ladedruck, ...) sind nur indikativ.



Anzeige

☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalters, um die verschiedenen Informationen zu den Dynamikparametern im Kombiinstrument anzeigen zu lassen.



☞ Drücken Sie mehrmals, um von einem Bildschirm zum anderen zu gelangen.

Stop & Start

Die Stop & Start-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mit Hilfe des Stop & Start-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP

ECO Die Kontrollleuchte **"ECO"** leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in Standby über:

- **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe**, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motor) den Gangwählhebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,

- **Bei einem Automatikgetriebe**, Fahrzeug im Stillstand, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel in die Position **N** stellen.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

ECO Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert.
Durch den Modus STOP werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.
Es ist möglich, dass Sie zwischen dem Anhalten und dem Ausschalten des Motors einen kurze Verzögerung verspüren.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird hauptsächlich in den folgenden Fällen nicht aktiviert:
- wenn das Fahrzeug an einer starken Steigung steht (bergauf oder bergab),
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten des Motors durch den Fahrer nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

Die Kontrollleuchte **"ECO"** erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **Bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchdrücken,

- **Bei einem Automatikgetriebe**:
  - Gangwählhebel auf Position **D** oder **M**, wenn Sie das Bremspedal loslassen,
  - oder Gangwählhebel auf **N** und Bremspedal losgelassen, wenn Sie den Gangwählhebel auf Position **D** oder **M** stellen,
  - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- beim Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 25 km/h oder 3 km/h (je nach Motor) überschritten wird,
- beim Automatikgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km / h überschritten wird,
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen ist,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Diese Funktion ist normal.

Deaktivierung



Drücken Sie jederzeit die Taste **"ECO OFF"**, um das System zu deaktivieren.
Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung angezeigt.

! Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Aktivierung

Drücken Sie erneut die Taste **"ECO OFF"**.
Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Schalterleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung hingewiesen.

Das System wird bei jedem Neustart des Motors durch den Fahrer wieder aktiviert.

Funktionsstörung

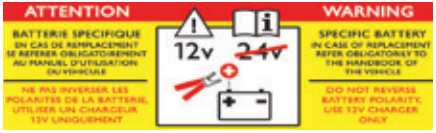


Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf.
Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu setzen und das Bremspedal zu betätigen.
Sie müssen die Zündung ausschalten und dann den Motor neustarten.

Wartung

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren um jegliche, mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Dieses System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie im PEUGEOT-Händlernetz).
Der Einbau einer anderen als die von PEUGEOT empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.
Zum Wiederaufladen ein 12V-Ladegerät verwenden und die Pole nicht vertauschen.



Das Stop & Start-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Wenden Sie sich für jeglichen Eingriff an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Touchscreen

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann als Parametrierung für die beiden Einrichtungen vorgeschlagen werden: den Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsgrenze) oder den Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit).
Sie können sechs Geschwindigkeitsstufen für jede der Einrichtungen im System speichern. Standardmäßig sind bereits Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Speichern

Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.

☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**" aus.



☞ Auf der zweiten Seite drücken Sie "**Einstellungen Geschwindigkeiten**".

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.



☞ Wählen Sie das System, für das Sie die neuen Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:



- Geschwindigkeitsbegrenzer

oder



- Geschwindigkeitsregler.

☞ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.



☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
☞ Bestätigen Sie, um die Änderungen zu speichern und das Menü zu verlassen.



Mit diesem Knopf können Sie die Werkseinstellungen wieder herstellen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt eine weitere Betätigung des Gaspedals ohne Wirkung.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.
Durch Betätigung des Bedienungsschalters wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgesetzt**.
Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeitsgrenze wieder erreicht ist.

i Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Drehschalter zur Anwahl des Begrenzers
2. Taste zur Verringerung des Wertes
3. Taste zur Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Einschalten / Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

! Für weitere Informationen zu der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speichern der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument



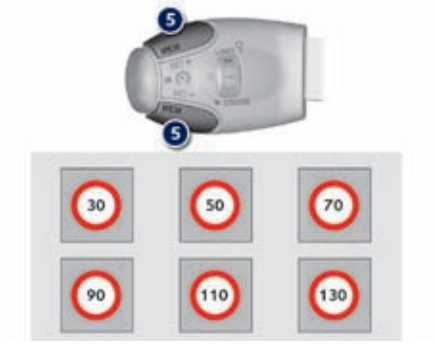
6. Anzeige Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

Ein / Pause der Begrenzungsfunktion



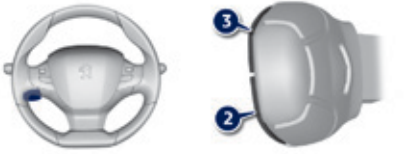
- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"LIMIT"**: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).
- ☞ Sie können den Begrenzer sofort durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ausschalten: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)



Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.
Nach Auswahl der Funktion können Sie den Geschwindigkeitswert ändern:

- durch Druck auf die Taste **5**:
  - ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
  - ☞ drücken Sie auf die Taste, die der von Ihnen ausgewählten Geschwindigkeitsschwelle entspricht.
    Der Wert wird sofort im Kombiinstrument angezeigt.
    Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.



- Mit Hilfe den Tasten **2** oder **3**, um den angezeigten Wert zu erhöhen oder zu verringern:
  - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen.

Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über den Widerstand hinaus** durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle ...).

Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**.
Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle zum Beispiel, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Der Begrenzer wird augenblicklich ausgeschaltet, die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.
Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde.
Die Verwendung von Fußmatten, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen.

Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der 3. oder der 4. Gang (je nach Getriebe) eingelegt sein.

Außerdem muss bei einem Automatikgetriebe mindestens der 2. Gang (je nach Getriebe) eingelegt sein.

Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgesetzt**.
Durch Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.
Es empfiehlt sich, die Füße stets in der Nähe des Pedals ruhen zu lassen.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Drehschalter zur Auswahl des Reglers
2. Taste zur Verringerung des Wertes oder zur Beschleunigung bis zur Sollgeschwindigkeit
3. Taste zur Erhöhung des Wertes oder Beschleunigung bis zur Sollgeschwindigkeit
4. Taste zum Aussetzen / zur Wiederaufnahme der Regelung
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

Für weitere Informationen zu der Liste mit gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speichern der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument



6. Anzeige Regelung ausgesetzt / Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
8. Wert der Sollgeschwindigkeit

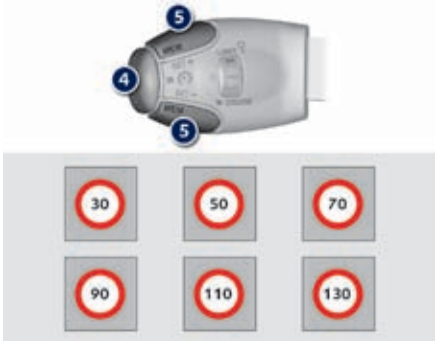
Ein



- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"CRUISE"**: der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Drücken Sie die Taste **2** oder **3** : die momentane Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit (sofortige Beschleunigung).

Der Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet (ON).

Änderung der Anfangsgeschwindigkeit (Sollgeschwindigkeit)



Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie die Anfangsgeschwindigkeit ändern, entweder:

- durch Druck auf Taste **5**:
  - ☞ die 6 Speicherstufen erscheinen auf dem Touchscreen,
  - ☞ Wählen Sie einen Wert aus: dieser Wert erscheint im Kombiinstrument.
    Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.
    Die Änderung ist nun wirksam.



- mit den Tasten **2** oder **3** :
  - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken, um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen,

Pause

Sobald aktiviert, können Sie die Funktion des Reglers kurzfristig aussetzen, indem Sie die Taste **4** drücken: das Aufheben der Funktion (Pause) wird in der Anzeige bestätigt.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige.
Sobald das Fahrzeug wieder seine programmierte Geschwindigkeit erreicht hat, bleibt die Anzeige konstant.

Aus

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**.
Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers blinken Striche in der Anzeige.
Lassen Sie den Regler von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bei starker Steigung oder Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.
Die Verwendung von durch PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatten kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Aktiver Geschwindigkeitsregler

Mit diesem System kann die Geschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer programmierten Wert gehalten werden.
Außerdem ermöglicht es die Einhaltung des von Ihnen ausgewählten Sicherheitsabstands zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug.

Umschalten zwischen den Reglertypen

Die Wahl zwischen "aktivem" und "Standard"-Geschwindigkeitsregler erfolgt über das Menü "**Fahrunterstützung**".
Der Drehschalter des Geschwindigkeitsreglers muss auf der Position "CRUISE" stehen, sonst wird die Wahl nicht berücksichtigt.



☞ Drücken Sie den Knopf, um vom aktiven Geschwindigkeitsregler auf den Standardgeschwindigkeitsregler oder umgekehrt zu wechseln.

! Für genauere Angaben zur Funktionsweise des Standardgeschwindigkeitsreglers siehe entsprechende Rubrik.

Der Funktionsstatus wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsprinzipien

Mit Hilfe eines Radargeräts, welches eine Reichweite von ca. 100 m besitzt und sich vorne am Fahrzeug befindet, erfasst dieses System ein vor ihm fahrendes Fahrzeug.
Es passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an.
Wenn das vorangehende Fahrzeug langsamer fährt, reduziert das System schrittweise die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur mit Hilfe der Motorbremse (als ob der Fahrer die Minus-Taste "-" betätigt hätte).
Wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder sehr schnell nähert, wird der aktiver Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.
Der Fahrer wird dann durch ein akustisches Signal zusammen mit einer Meldung gewarnt.
Wenn das Vorderfahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.
Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der aktive Geschwindigkeitsregler sich vorübergehend dem Vorderfahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Soll-Geschwindigkeit zu überschreiten.

Allgemeines

Der aktive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

Die Auswahl dieser Funktion deaktiviert die Anzeige des Fahrzeugabstands.

Diese Funktion wirkt nicht mit dem Bremssystem des Fahrzeugs, sondern nur mit der Motorbremse.
Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Soll-Geschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird.

Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

Das **Einschalten** des aktiven Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell; eine Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h wird benötigt.

Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der 3. oder der 4. Gang (je nach Getriebe) eingelegt sein.

Außerdem muss bei einem Automatikgetriebe mindestens der 2. Gang (je nach Getriebe) eingelegt sein.

Wenn die vorgegebene Geschwindigkeit mehr als 150km/h beträgt, schaltet der aktive Geschwindigkeitsregler auf den Funktionsmodus des Standardgeschwindigkeitsreglers um (ohne automatische Anpassung des Sicherheitsabstands zum Vorderfahrzeug).

Der aktive Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.
Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedalen zu belassen.

Die **Unterbrechung** des aktiven Geschwindigkeitsreglers kann durch manuelle Betätigung der Bedienelemente oder automatisch erreicht werden:

- durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals,
- bei Aktivierung des ESP Systems, aus Gründen der Sicherheit,
- bei Betätigung der Bedienelemente der elektrischen Feststellbremse,
- bei Erreichen des Grenzwertes für den Fahrzeugabstand (berechnet je nach relativer Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug und dem gewählten Sollwert des Fahrzeugabstands),
- wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs zu gering ist,
- wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu gering wird.

Bei Ausschalten der Zündung wird der Sollwert des Abstands zum Vorderfahrzeug gespeichert.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Drehschalter zur Auswahl des Reglermodus.
2. Taste zur Verringerung des Wertes oder zum Speichern der momentanen Geschwindigkeit des Fahrzeugs als Sollgeschwindigkeit.
3. Taste zur Erhöhung des Wertes oder Speichern der momentanen Geschwindigkeit des Fahrzeugs als Sollgeschwindigkeit.
4. Taste Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung.
5. Taste zur Anzeige der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten und der Einstellung des Fahrzeugabstands.

i Für weitere Informationen zu der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speicherung der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument



6. Anzeige Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
7. Anzeige Auswahl des Reglermodus, oder Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit
8. Wert der Sollgeschwindigkeit

Ein



Der aktive Geschwindigkeitsregler muss im Menü "**Fahrunterstützung**" ausgewählt werden.

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**CRUISE**": Der Reglermodus wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).

☞ Drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Regler wird aktiviert (ON).

Ab Werk wird der Fahrzeugabstand auf 2 Sekunden festgelegt.

Ansonsten wird der zuletzt bei Einschalten der Funktion parametrierte Wert berücksichtigt.

Änderung nur der Fahrgeschwindigkeit

Tasten 2 (SET+) und 3 (SET-)

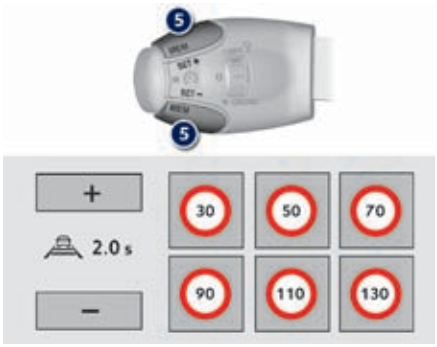
Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie Folgendes ändern:

- ☞ Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken, um in Schritten von + oder - 1 km/h zu ändern,
- ☞ durch anhaltendes Drücken, um in Schritten von + oder - 5 km/h zu ändern.

Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt.

Änderung der Fahrgeschwindigkeit und/oder des Fahrzeugabstands

Taste 5 (MEM)



Drücken Sie die Taste **5**, die ersten sechs gespeicherten Grenzwerte und der Sollwert für den Fahrzeugabstand erscheinen auf dem Touchscreen.

- ☞ Wählen Sie einen Geschwindigkeitswert: dieser erscheint im Kombiinstrument,
- ☞ drücken Sie eine der beiden Tasten "**+**" oder "**-**", um einen neuen Sollwert für den Fahrzeugabstand zwischen 2,5 und 1 Sekunde zu wählen.

Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion gespeichert.
Der Auswahlbildschirm schließt sich nach einigen Augenblicken wieder. Die Änderungen sind nun wirksam.

Hat das Radargerät ein Fahrzeug erfasst und wenn die ausgewählte Geschwindigkeit erheblich höher als die des erfassten Fahrzeugs ist, wird das System nicht aktiviert und die Warnmeldung "Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend" erscheint, bis dass die Sicherheitsbedingungen die Aktivierung des Systems erlauben.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

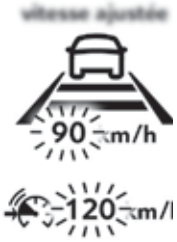
Durch Drücken des Fahrpedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.
Durch Loslassen des Fahrpedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.
Bei unbeabsichtigter Überschreitung der Sollgeschwindigkeit, z. B. bei starkem Gefälle, werden Sie durch das Blinken der Geschwindigkeit im Kombiinstrument gewarnt.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

In nachfolgender Tabelle werden die angezeigten Warnungen und Meldungen, je nach Fahrsituation, beschrieben.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Piktogramm	Anzeige im Kombiinstrument	Entsprechende Meldung	Kommentar
			Kein Fahrzeug erfasst: das System funktioniert wie ein Standardgeschwindigkeitsregler.
			Erfassung eines Fahrzeugs innerhalb der Reichweite des Radargeräts: das System funktioniert wie ein Standardgeschwindigkeitsregler.
		"ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT"	Erfassung eines sehr nahen Fahrzeugs oder dessen Geschwindigkeit unterhalb der eingestellten Sollgeschwindigkeit liegt. Das System benutzt die Motorbremse zur Verlangsamung Ihres Fahrzeugs (begrenzt auf 30 km/h) und hält es auf der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, um den programmierten Fahrzeugabstand zu berücksichtigen. Durch automatisches Verlangsamen hinter einem Fahrzeug kann die tatsächliche Geschwindigkeit höher sein als die angezeigte "angepasste Geschwindigkeit".

Piktogramm	Anzeige im Kombiinstrument	Entsprechende Meldung	Kommentar
		"ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT"	Wenn die angepasste Geschwindigkeit die Grenze der eingestellten Geschwindigkeit erreicht (Sollwert - 30 km/h) hat, blinkt die angepasste Geschwindigkeit sowie der Wert der Sollgeschwindigkeit, um anzuzeigen, dass das System in Kürze automatisch deaktiviert wird.
		"Geschwindigkeitsregler nicht aktiv"	Wenn das System die Grenze der machbaren Geschwindigkeitseinstellung überschreitet und falls der Fahrer nicht reagiert (Einschalten des Blinkers, Spurwechsel, Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit), wird das System automatisch deaktiviert. Die Anzeige der Deaktivierungsmeldung erfolgt zusammen mit einem akustischen Signal.

! Wenn der aktive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen wieder erfüllt sind. Die Meldung "Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend" erscheint solange die Reaktivierung nicht möglich ist.
Wenn die Bedingungen es ermöglichen, wird empfohlen die Funktion durch Drücken der Tasten **2** (SET+) oder **3** (SET-) zu reaktivieren, wodurch Ihre aktuelle Geschwindigkeit als neue Sollgeschwindigkeit gespeichert wird anstatt durch Drücken der Taste **4** (Ein/Pause), die die Funktion mit der alten Sollgeschwindigkeit, die abweichend ist von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit, reaktivieren würde.

Funktionseinschränkungen

Der Bereich zur Regelung der Geschwindigkeit ist auf höchstens 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der des Vorderfahrzeugs begrenzt.
Darüber schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.
Der aktive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.
Das System wird automatisch unterbrochen:

- wenn das Vorderfahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verlangsamt, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt,
- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

Das Sichtfeld des Radargeräts ist relativ schmal, es ist möglich, dass das System die nachfolgenden Fahrzeuge nicht erfassen kann:



- Fahrzeuge mit verringerter Breite, wie z. B. Motorräder,



- spurversetzt fahrende Fahrzeuge,



- in eine Kurve einfahrende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.

Der Geschwindigkeitsregler berücksichtigt nicht:

- stehende Fahrzeuge,
- rückwärtsfahrende Fahrzeuge.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung des aktiven Geschwindigkeitsreglers werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung "Fehler Fahrunterstützungsfunktionen" gewarnt.
Lassen Sie das System durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des aktiven Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



Die Funktionsweise des Radars, der sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch bestimmte klimatische Bedingungen gestört werden, Beispiele: Vorhandensein von Schnee, Eis, Matsch, ...
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den aktiven Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bei starker Steigung oder beim Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht oder gehalten werden.

Anzeige des Fahrzeugabstands

Diese Funktion unterstützt den Fahrer bei der Einhaltung des zwischen seinem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug beizubehaltenden Sicherheitsabstands, mit Hilfe eines vorne am Fahrzeug befindlichen Radargeräts. Der momentane Fahrzeugabstand wird im Kombiinstrument angezeigt. Es handelt sich um ein Zeitintervall, angegeben in Sekunden, welches zwei aufeinanderfolgende Fahrzeuge voneinander trennt. Der vorgegebene Sicherheitswert beträgt ca. 2 Sekunden: siehe die geltenden gesetzlichen Vorschriften oder Empfehlungen der Straßenverkehrsordnung in Ihrem Land.





Die Funktion ist aktiv bei einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 70 und 150 km/h.
Stehende Fahrzeuge sowie bestimmte Zielobjekte (wie z. B. Fahrräder) werden nicht erfasst.
Die Funktion zeigt die Fahrzeugabstandswerte zwischen 3 und 0,5 Sekunden an.
Bei unter 0,5 Sekunden wird der angezeigte Wert auf diesem Niveau gehalten, selbst wenn der reelle Fahrzeugabstand geringer ist.

Das Messergebnis wird zur Information angezeigt: das System hat keinerlei Einfluss auf das Fahrzeug.
Diese Funktion entbindet den Fahrer, der ständig die Kontrolle über sein Fahrzeug haben muss, auf keinen Fall von seiner Aufmerksamkeit.
Die Funktion ist nicht dafür ausgelegt, um weder im Stadtverkehr noch im Rahmen einer dynamischen Fahrweise (Kurven, Beschleunigungen, plötzliches Bremsen, ...) benutzt zu werden, sondern wenn die Fahrbedingungen stabil sind.

Aktivierung / Deaktivierung*

Die Funktion wird über das Menü "**Fahrunterstützung**", bei laufendem Motor, aktiviert.



☞ Drücken Sie diese Taste, die Kontrollleuchte wird eingeschaltet.

Der Zustand der Funktion wird beim Abschalten des Motors gespeichert.

Anzeigebedingungen

Der aktive Geschwindigkeitsregler darf nicht ausgewählt werden (anstelle des momentanen Fahrzeugabstands würden die Informationen des aktiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt).

* Je nach Version.

Anzeigen

Sobald die Geschwindigkeitsbedingungen eingehalten werden, erscheint ein Piktogramm im Kombiinstrument:

Piktogramm	zugehörige Meldung	Kommentare
		Das Radargerät erfasst kein Fahrzeug.
		Ein Fahrzeug wird erfasst, aber der Fahrzeugabstand beträgt mehr als 3 Sekunden. Ein Wert erscheint nicht.
		Ein Fahrzeug wird erfasst. Der Fahrzeugabstand beträgt weniger als oder ist gleich 3 Sekunden. Der angezeigte Mindestwert beträgt 0,5 Sekunden, selbst wenn der reelle Fahrzeugabstand geringer ist.

Piktogramm	zugehörige Meldung	Kommentare
	"INAKTIVES SYSTEM: unangepasste Geschwindigkeit"	Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs außerhalb des Funktionsbereichs liegt. Bei unangepasster Geschwindigkeit erscheint eine Meldung solange die Geschwindigkeit nicht konform ist (bei ca. unter 70 km/h oder über 150 km/h. In der Verzögerungsphase jedoch wird die Funktion bei unter 45 km/h deaktiviert.)
	INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht	Das System schaltet automatisch in den Stand-by-Modus, wenn der Sensor das Vorderfahrzeug nicht richtig erfasst (ungünstige Witterungsbedingungen, Sensor verstellt, ...).

Funktionseinschränkungen

Das Vorderfahrzeug wird in bestimmten Situationen möglicherweise nicht erfasst, z. B.:
- in einer Kurve,
- bei einem Spurwechsel,
- wenn das Vorderfahrzeug sich außerhalb der Reichweite des Sensors befindet (max. Reichweite: ca. 100 m).

Funktionsstörung

SERVICE Bei einer Störung des Systems erscheint diese Kontrollleuchte zusammen mit einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Bei der ersten Benutzung nach Reparatur des Systems kann eine Meldung erscheinen, die Sie über die laufende Initialisierung des Systems informiert. Die Funktion steht dann nicht zur Verfügung. Sobald die Meldung verschwindet, ist das System wieder betriebsbereit. Wenn die Meldung nicht verschwindet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



i Die Funktionsweise des Radars, der sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch bestimmte klimatische Bedingungen gestört werden, Beispiele: Vorhandensein von Schnee, Eis, Matsch, ...
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen

Warnung bei Kollisionsgefahr und automatisches Notbremsen

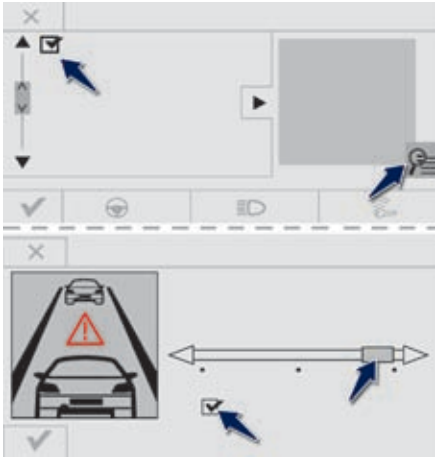
Warnung bei Kollisionsgefahr

System zur Warnung des Fahrers, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht.



Dieses System funktioniert ab 30 km/h, ausschließlich mit Zielobjekten, die sich in die gleiche Richtung wir Ihr Fahrzeug bewegen und es erfasst keine feststehende Zielobjekte. Ein Radargerät befindet sich vorne am Fahrzeug.

Dieses System ist für die Verbesserung der Fahrsicherheit vorgesehen.
Der Fahrer ist verpflichtet, die Verkehrslage ständig zu beobachten, den Abstand und die relative Geschwindigkeit der anderen Fahrer einzuschätzen.
Das Warnsystem bei Kollisionsgefahr ersetzt niemals die Aufmerksamkeit des Fahrers.



Die Warnung bei Kollisionsgefahr kann vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.
Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- Das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen.
- Die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**" wählen und bestätigen.

Parametrierung der Auslösegrenzwerte für die Warnung

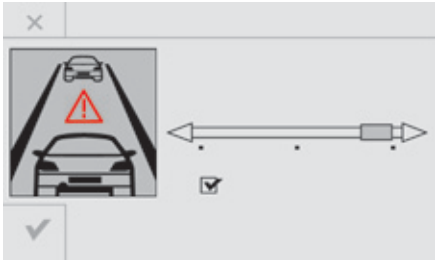
Die Auslösegrenzwerte für die Warnung bestimmen die Art und Weise wie Sie über das Vorhandensein eines vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs benachrichtigt werden möchten.
Sie können eine der drei Grenzwerte auswählen:

- 1: "Entfernt", um vorzeitig gewarnt zu werden (vorsichtiges Fahrverhalten).
- 2: "Normal"
- 3: "Nah", um sehr spät gewarnt zu werden (sportliches Fahrverhalten).



Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- ☞ Das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen.
- ☞ Die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**" wählen.



- ☞ ändern Sie den Auslösegrenzwert für die Warnung und drücken Sie auf "**Beenden**", um den Grenzwert zu speichern und verlassen Sie das Menü.
- ☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um die Änderung zu speichern.



☞ Betätigen Sie die Lupe,

Warnungen

Je nach der vom System erfassten Kollisionsgefahr und des gewählten Grenzwertes, können mehrere Warnstufen ausgelöst werden:



Stufe 1: nur visuelle Warnung (orange), weist Sie darauf hin, dass das Vorderfahrzeug sehr nahe ist. Die Meldung "**Nahe am Vorderfahrzeug**" erscheint.

Diese Warnstufe basiert auf dem Fahrzeugabstand zwischen Ihrem und dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Stufe 2: visuelle (rote) und akustische Warnung, die Sie auf eine unmittelbar bevorstehende Kollision hinweist. Die Meldung "**Bremsen!**" erscheint.

Diese Warnstufe basiert auf die bis zur Kollision verbleibende Zeit. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedalen, etc.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

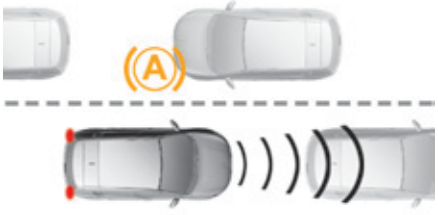
! Das Warnsystem für Kollisionsgefahr ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

i Der Wechsel von einer Warnstufe zur nächsten erfolgt, wenn die Fahrparameter nicht geändert werden (unveränderte Geschwindigkeiten, kein Spurwechsel ...).

i Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs bei der Annährung eines anderen Fahrzeugs zu hoch ist, kann die erste Warnstufe nicht angezeigt werden: die zweite Warnstufe kann direkt angezeigt werden.
Außerdem erscheint die Warnstufe 1 niemals mit dem Auslösegrenzwert 3 (nah).
Schlechte Wetterbedingungen (starker Regen, Schnee vor dem Radar) können die Funktionsweise des Systems stören; es wird folgende Warnmeldung angezeigt "**SYSTEM INAKTIV: Verringerte Sichtbarkeit**". Die Funktion ist bis zum Erlöschen der Meldung nicht verfügbar.

Automatisches Notbremsen

Das automatische Notbremsen ist eine Funktion, deren Ziel es ist, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern oder den Frontalzusammenstoß im Fall des Nichteingreifens des Fahrers zu vermeiden, indem ein Erkennungsprogramm des Typs Radar verwendet wird und dieses auf die Bremsen des Fahrzeugs zu wirken beginnt.



Aktivierungsbedingungen

Das automatische Notbremsen funktioniert nur unter folgenden Bedingungen:

- laufender Motor,
- kein Fehler beim elektronischen Stabilitätsprogramm,
- Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h,
- ausreichende Motordrehzahl.

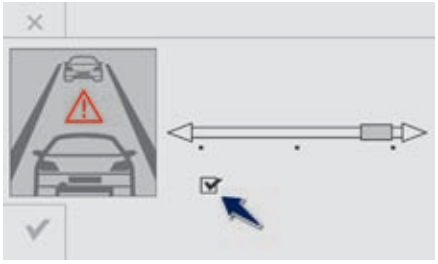
Allerdings kann die Radar-Erkennung in engen Kurven nicht auf das Bremssystem einwirken.



Ab der sekundären Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- ☞ Wählen Sie das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**".
- ☞ Machen Sie ein Häkchen in der Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**".

- ☞ Betätigen Sie die Lupe.



- ☞ Ändern Sie den Schwellenwert zur Auslösung der Warnung und machen Sie ein Häkchen in der Zeile "**autom. Bremsen**".
- ☞ Drücken Sie auf "**Beenden**", um die Schwelle zu speichern und das Menü zu verlassen.
- ☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um die Änderung zu speichern.

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn Ihr Fahrzeug zu bremsen "beginnt", hält aber in keinem Fall das Fahrzeug vollständig an.

Sie müssen weiterhin stark auf das Bremspedal treten, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Wenn die Funktion automatisches Notbremsen nicht aktiviert ist, leuchtet diese Leuchte ununterbrochen auf.

Funktionsstörung

SERVICE

Bei einer Störung werden Sie durch die Anzeige der Kontrollleuchte Service zusammen mit einer Meldung gewarnt. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Funktionsweise des Radars, der sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch bestimmte klimatische Bedingungen gestört werden, Beispiele: Vorhandensein von Schnee, Eis, Matsch, ...
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen

Toter-Winkel-Assistent



Dieses Fahrunterstützungssystem informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollanzeige konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Funktion

Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens.

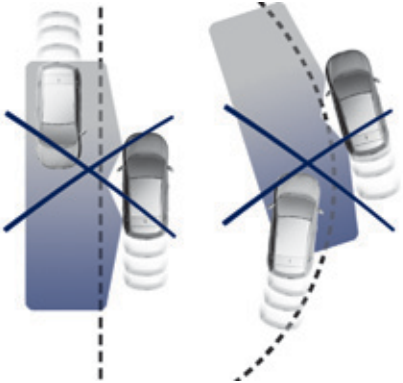
☞ Drücken Sie diese Taste (je nach Version), um die Funktion zu aktivieren: die entsprechende Funktionsleuchte wird eingeschaltet.

Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.
Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.
Das System zur Überwachung des toten Winkels (Toter-Winkel-Assistent) ersetzt in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers.

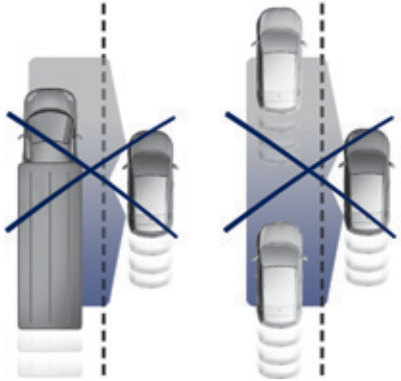
Die Warnung erfolgt über eine Kontrollanzeige im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug - PKW, LKW oder Fahrrad - erkannt wird, und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf engen Spuren,
- die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt zwischen 12 km/h und 140 km/h,
- wenn Sie ein Fahrzeug überholen, zu dem der Geschwindigkeitsunterschied unter 10 km/h liegt,
- wenn ein Fahrzeug Sie überholt, zu dem der Geschwindigkeitsunterschied weniger als 25 km/h beträgt,
- der Verkehr läuft fließend,
- wenn ein Überholmanöver länger dauert und das überholte Fahrzeug im Bereich des toten Winkels verbleibt,
- wenn Sie geradeaus bzw. in einer leichten Kurve fahren,
- Ihr Fahrzeug keinen Anhänger, Wohnwagen etc. zieht ...



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei unbeweglichen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder etc.),
- bei in umgekehrter Richtung fahrenden Fahrzeugen,
- auf kurvigen Straßen oder in steilen Kurven,



- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus, ...), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- bei einem schnellen Überholmanöver.



☞ Zum Deaktivieren der Funktion erneut diese Taste drücken: ihre Funktionsleuchte sowie die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt (je nach Version).

Der Betriebszustand des Systems bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Je nach Version:



- blinkt diese Kontrollleuchte einige Sekunden und erlischt dann,



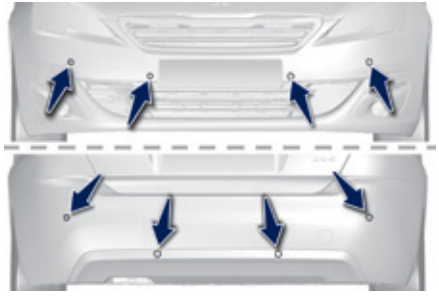
- geht dieses Piktogramm in den Warnmodus über, dessen Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden und erlischt dann.

Wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel, etc.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen zu einem nassen Bereich können falsche Warnungen angezeigt werden (z.B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind, und stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

! **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, halten Sie die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Einparkhilfe

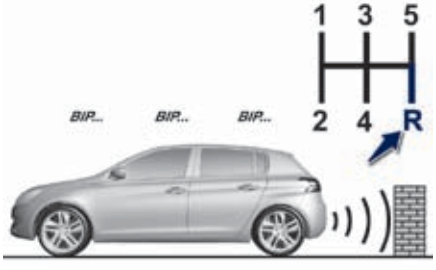


Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke ...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, liegen möglicherweise im weiteren Rangierverlauf in einem toten Winkel und werden deshalb nicht mehr erfasst.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.



Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.



Grafische Darstellung

Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm oder im Kombiinstrument ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr".

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Die Einparkhilfe wird über das Menü "**Fahrunterstützung**", des Touchscreens deaktiviert.



☞ Drücken Sie diese Taste. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Durch erneutes Betätigen dieses Schalters wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängevorrichtung automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängevorrichtung).

Während eines Messvorgangs des Park Assist-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert.
Siehe Abschnitt "Park Assist".

Funktionsstörung

Je nach Version und bei Einlegen des Rückwärtsgangs:

SERVICE - leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/ oder erscheint eine Meldung in Vebindung mit einem akustischen Signal,



- geht dieses Piktogramm in den Warnmodus über, dessen Leuchte blinkt einige Sekungen und leuchtet dann ununterbrochen und eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

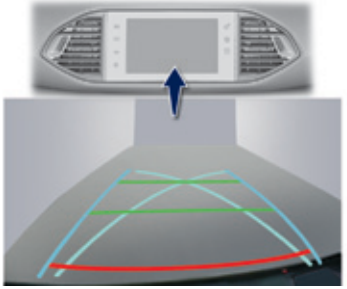
Rückfahrkamera



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.
Je nach Ausführung erscheint das Bild auf dem Touchscreen oder im Kombiinstrument.

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



Hochdruckreinigung
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Die Striche werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.
Sie erscheinen wie eine Zeichnung "auf dem Boden" und ermöglichen es nicht, das Fahrzeug bezüglich hoher Hindernisse einzuordnen (Beispiel: andere Fahrzeuge, ...).
Eine Bildverzerrung ist normal.

Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln).
Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

Bei Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

Park Assist

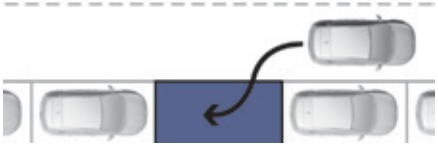
Dieses System ist eine aktive Einparkhilfe mit Parkraumerfassung, es steuert die Lenkung um perfekt einzuparken.
Die Lenkung wird gesteuert während der Fahrer Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung (bei Schaltgetriebe) betätigt. Um sicher einparken zu können, übermittelt das System, während der Ein-und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

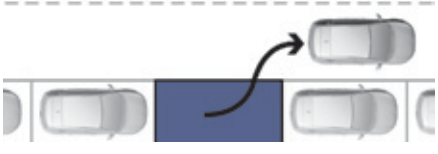
! Das Park Assist-System kann keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während ganzen Manövers frei bleibt.
In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

i Das Park Assist-System kann nicht bei abgestelltem Motor funktionieren.

Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:



- Einparken in "Längsaufstellung",



- Ausparken aus "Längsaufstellung",



- Parken in "Senkrechtaufstellung".

! Während der Manöverphasen führt das Lenkrad schnelle Drehungen aus: halten Sie das Lenkrad nicht fest, legen Sie Ihre Hände nicht in die Speichen des Lenkrads und achten Sie auf weite Kleidungsstücke, Schals, Handtaschen... Es besteht Verletzungsgefahr.

i Wenn Park Assist aktiviert ist, verhindert es den Übergang in den Modus STOP des Stop & Start-Systems. Im Modus STOP startet die Aktivierung des Park Assist den Motor neu.

i Das Park Assist-System unterstützt Sie bei maximal 4 Einparkmanövern. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen um das Parkmanöver zu Ende bringen.

! Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahranweisungen werden im Kombiinstrument angezeigt.



Die Unterstützung ist aktiviert: die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: ergreifen Sie nicht das Lenkrad.



Die Unterstützung ist deaktiviert: die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr von dem System übernommen werden: übernehmen Sie die Lenkung.

! Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung.

i Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als dreißig Zentimeter beträgt.
Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

! Die Aktivierung des Park Assist-Systems deaktiviert die Überwachungsfunktion der toten Winkel.

Einparken



Einparkhilfe bei Parken in "Längsaufstellung"

☞ Sobald Sie einen Parkraum entdeckt haben,

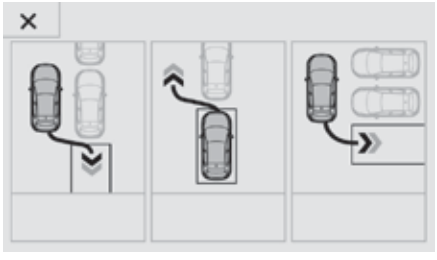


☞ drücken Sie auf diese Betätigung.

oder



☞ Wählen Sie "**Park Assist**" im Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.





☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf 20 km/h und wählen Sie "**Einparken**" auf dem Touchscreen.

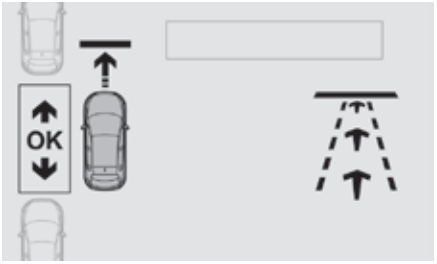
Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



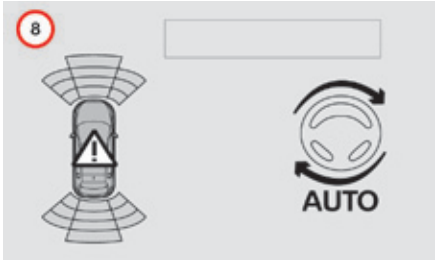
☞ Setzen Sie den Blinker zu der gewünschten Einparkseite, um die Funktion zum Abmessen zu aktivieren. Fahren Sie im Abstand von 0,5 m bis 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge entlang.



☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Das unterstützte Einparkmanöver läuft.
Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der "Einparkhilfe", bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



☞ Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion im Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten.



Ausparkhilfe bei Parken in "Längsaufstellung"

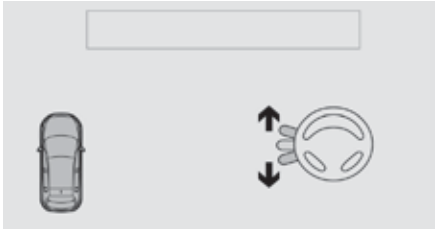
☞ Wollen Sie aus einer "Parklücke in Längsaufstellung" ausparken, schalten Sie den Motor ein.

☞ Drücken Sie, bei stehendem Fahrzeug, diesen Schalter.

oder

☞ Wählen Sie "**Park Assist**" im Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

☞ Drücken Sie auf dem Touchscreen auf "**Ausparken**".



☞ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.

☞ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.



☞ Das unterstützte Ausparkmanöver läuft.
Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der "Einparkhilfe", bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.



Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat.
Nach Beendigung des Ausparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion im Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.



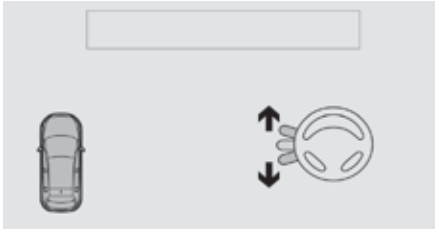
Einparkhilfe bei Parken in "Senkrechtaufstellung"

- Sobald Sie einen Parkraum entdeckt haben, drücken Sie auf diesen Schalter am Lenkrad.

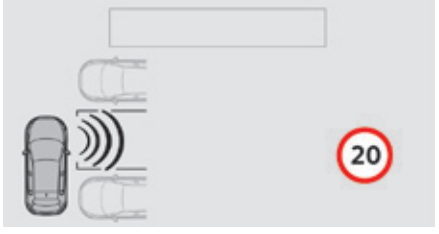
oder

- Wählen Sie "**Park Assist**" im Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen "**Rückwärts einparken**" aus.

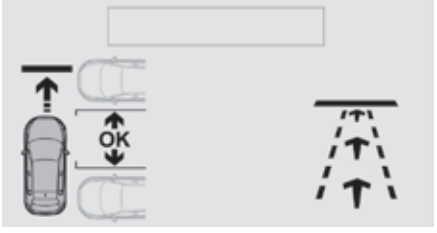


- Setzen Sie den Blinker zu der gewünschten Einparkseite, um die Funktion zum Abmessen zu aktivieren. Fahren Sie im Abstand von 0,5 m bis 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge entlang.

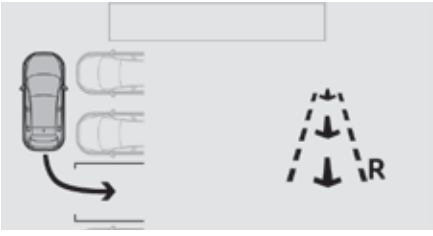


- Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

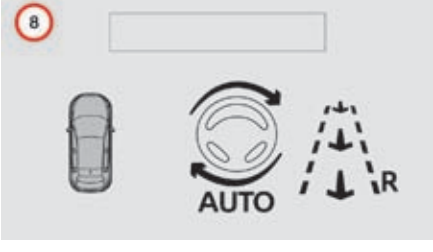
Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



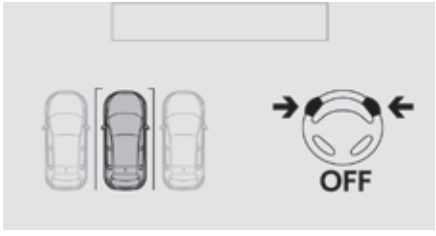
- Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten.



☞ Das unterstützte Einparkmanöver läuft. Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten, den im Kombiinstrument angezeigten Anweisungen sowie den Informationen der "Einparkhilfe", bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion im Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischem Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Bei einem Einparkmanöver in "Senkrechtaufstellung" wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

Bei Ein- und Ausparkmanövern kann sich die Funktion der Rückfahrkamera zuschalten. Sie kann die Fahrzeugumgebung besser überwachen und dabei zusätzliche Informationen im Kombiinstrument anzeigen (siehe entsprechenden Abschnitt).

Deaktivierung

Das System schaltet sich durch Drücken der Betätigung ab.
Das System schaltet sich automatisch ab:
- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor abgewürgt wird,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver angefangen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn 4 Parkmanöver überschritten sind,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Kontrollleuchte der Funktion erlischt und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Der Fahrer muss dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktiveren, um die laufende Messung neu zu starten.

Nichtverfügbarkeit

Das System steht nicht zur Verfügung:
- bei Ankupplung eines Anhängers,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen

Je nach Version:

SERVICE

P

- leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal,



- geht dieses Piktogramm in den Warnmodus über, dessen Kontrollleuchte blintk einige Sekunden und erlischt dann.

STOP

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte, in Verbindung mit einer Warnmeldung, im Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

4

i Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.
Jeder Gegenstand, der größer als das Fahrzeug ist, wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

! Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.
Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Rückspiegel

Außenspiegel



Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

Abtrocknen - Abtauen

Das Abtrocknen / Abtauen der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.
Siehe Rubrik "Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe".

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt werden, dass sie den "toten Winkel" reduzieren.



Einstellen

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.



Einklappen

- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Falls erforderlich, ist es möglich die Außenspiegel manuell einzuklappen.

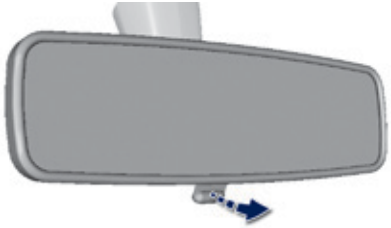
Innenspiegel

Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten.
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung

Einstellung

☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.



Umstellung Tag/Nacht

☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit Tag-/Nachtautomatik



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beleuchtung

Bedienelement zur Auswahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung und Signalgebung des Fahrzeugs sorgen.

Hauptbeleuchtung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Beleuchtungen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:

- Nebelschlussleuchte, um bei Nebel besser gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer, um bei Nebel besser sehen zu können und die Beleuchtung an Kreuzungen und beim Parken zu verbessern,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

Beleuchtungsautomatik

Verschiedene Beleuchtungsfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich wie die Optionen:

- Nachleuchtfunktion (aus der Ferne),
- Einstiegsbeleuchtung,
- Tagfahrlicht (Dämmerbeleuchtung),
- Einschaltautomatik der Beleuchtung.

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.



Ausführung ohne Einschaltautomatik



Ausführung mit Einschaltautomatik

O	Licht aus
AUTO	Automatisches Einschalten der Beleuchtung
	Nur Standlicht
	Abblend- oder Fernlicht

Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht



Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

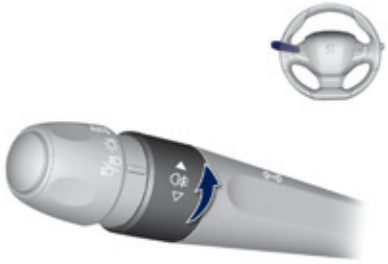
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Die Nebelschlussleuchte funktioniert zusammen mit dem eingeschalteten Standlicht.
Die Nebelscheinwerfer funktionieren mit dem eingeschalteten Abblendlicht (sowohl im manuellen als auch im Automatikmodus).





Nur Nebelschlussleuchte

☞ Zum Einschalten drehen Sie den den Ring nach vorne.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelschlussleuchte und Abblendlicht eingeschaltet.

☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Ring:

☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten,
☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.
Wenn das Abblendlicht nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet bleibt, schaltet das Fahrzeug in den Energiesparmodus "ECO", damit die Batterie sich nicht entlädt.

Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Tagfahrlicht (LED-Diodenleuchten)



Es schaltet sich automatisch nach dem Starten des Motors ein, wenn der Lichtschalter auf "**0**" oder "**AUTO**" steht.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.



Einschalten

- Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer



Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Aktivieren

☞ Drehen Sie den Ring auf **"AUTO"**. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Deaktivieren

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

SERVICE Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

Wenn die Funktion der automatischen Einschaltung der Scheinwerfer aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit die Abblendlichter beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü "**Fahrunterstützung**" und dann "**Parametrierung Fahrzeug**" der Sekundärseite einstellbar.

Spiegelleuchten

Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf "**AUTO**" steht und vom Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

Einschalten



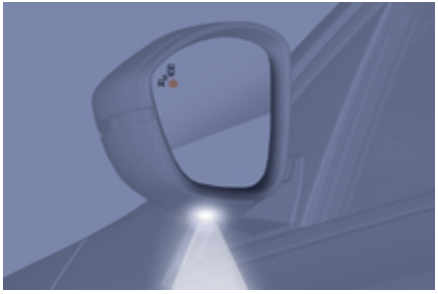
☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren beim Keyless-System. Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Programmieren

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Dauer der Einstiegsbeleuchtung werden über das Menü "**Fahrunterstützung**" und dann über **Parametrierung Fahrzeug** eingestellt.

Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

Die Leuchten schalten sich ein:

- bei Entriegelung,
- beim Ausschalten der Zündung,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Ausschalten

Sie schalten sich mit einer Ausschaltverzögerung ab.

Halogen-Scheinwerfer

Manuelle Einstellung



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0 Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
- Fahrer + Beifahrer + Fahrgäste hinten

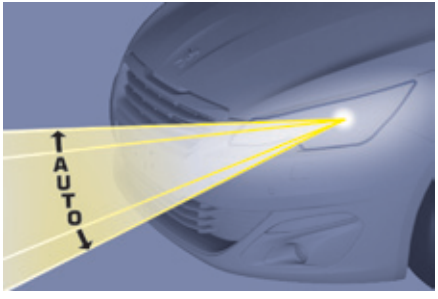
1 5 Personen
- 5 Personen + Last im Kofferraum

2 Fahrer + Last im Kofferraum

Die Ausgangsstellung ist **"0"**.

"Full LED"-Technologie

Automatische Einstellung



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, korrigiert dieses System automatisch die Höhe des "Full LED"-Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.

SERVICE Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

Bei Funktionsstörungen nicht die "Full LED"-Lampen anfassen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Scheibenwischer

Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen.

Programmierung

Verschiedene Wischfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich, wie die Optionen:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung mit manueller Intervallschaltung



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
Int	Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
0	Aus
↓	"Kurzwischen" (nach unten drücken oder Betätigung kurz anziehen, dann loslassen)
	oder
AUTO ↓	Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen) "Kurzwischen" (ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran)



Heckscheibenwischer

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

Aus.

Intervallwischen.

Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer).

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.
Das Ein- oder Ausschalten dieser automatischen Funktion ist über den Touchscreen parametrierbar.

☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**" aus.

☞ Auf der zweiten Seite drücken Sie "**Parametrierung Fahrzeug**".

Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel an. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Scheinwerferwaschanlage schaltet sich nur ein, **wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist** und das Fahrzeug **fährt**.
Um die Scheinwerferwaschanlage bei Tagfahrlicht einzuschalten, muss der Lichtschalter auf die Position "Abblendlicht" gestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Klimaanlage führt jede Betätigung des Scheibenwischers zur vorübergehenden Schließung des Frischlufteinlasses, damit kein Geruch ins Fahrzeuginnere dringt.

Füllstand der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage

SERVICE Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.

Beim nächsten Halt Behälter der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.



Wischautomatik einschalten

AUTO Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.
Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung wird angezeigt.



Wischautomatik ausschalten

AUTO Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).
Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.

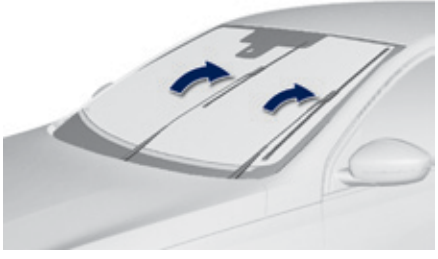
i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie ihn von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer



In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.
Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

☞ Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Deckenleuchten





1. **Deckenleuchte vorne**
2. **Kartenleseleuchten vorne**
3. **Deckenleuchte hinten**
4. **Kartenleseleuchten hinten**

Deckenleuchten vorne - hinten

In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Dauernd ausgeschaltet

Dauernd eingeschaltet

Je nach Version können Sie durch Drücken dieser Taste auch die Deckenleuchte ein- oder ausschalten.

Kartenleseleuchten vorne - hinten

☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Achten Sie darauf, dass nichts mit den Deckenleuchten in Berührung kommt.

i Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Beleuchtung des Fußraums

Einschalten



Sie funktioniert wie die Deckenbeleuchtung. Die Leuchten schalten sich beim Öffnen einer Tür ein.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten





Bei Dunkelheit schalten sich die Deckenleuchte und die Innenbetätigungen zum Öffnen der Türen vorne automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.
Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Die Helligkeit der Ambientebeleuchtung kann über die Sekundärseite des Menüs "**Fahrunterstützung"** eingestellt werden.

- ☞ Wählen Sie das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.
- ☞ Machen Sie ein Häkchen in der Zeile "**Ambientebeleuchtung**".

Drücken Sie auf die "**Lupe**", um die Lichtintensität einzustellen.

Fahrtrichtungsanzeiger



- ☞ Links: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Warnblinker



Gleichzeitiges Aufleuchten der Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.

- ☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung (je nach Bremsverzögerung) sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

6

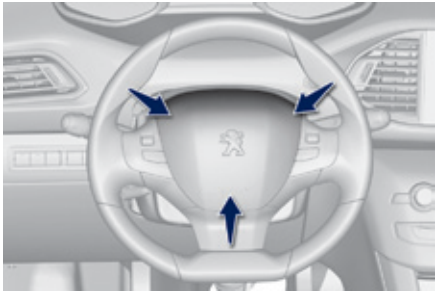
Not- oder Pannenhilferuf



Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige PEUGEOT-Notrufzentrale starten.

i Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Hupe



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten**, **die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**
Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifenfülldruckerkennung ersetzt weder die Wachsamkeit noch die Verantwortung des Fahrers.
Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

! Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Siehe Rubrik "Kenndaten".
Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Warnung niedriger Reifendruck

Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.
- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),

oder

- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch,

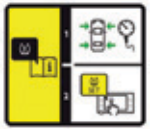
oder

- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

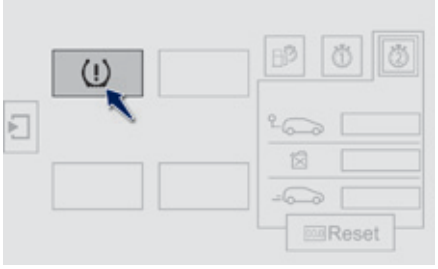
Neuinitialisierung



Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.
Ein Aufkleber an der fahrerseitigen B-Säule erinnert Sie daran.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht.
Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Touchscreen



Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und Fahrzeug im Stand.

In dem Menü "**Fahrunterstützung**" des Touchscreens:

☞ Drücken Sie "**Initialisierung Reifenfülldruck**".

☞ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste "**Ja**", ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Reifendruckwerte werden von dem System als Standartwerte berücksichtigt.

Schneeketten

Das System muss nach Montage oder Demontage der Schneeketten nicht neu initialisiert werden.

Die Reifendrucküberwachung ist nur dann zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit dem richtig eingestellten Reifendruck der vier Reifen abgefragt wird.

Bildschirm C







☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.

☞ Drücken Sie die Tasten "◀◀" oder "▶▶", um das Menü **Personalisierung-Konfiguration** auszuwählen, um bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.



☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü **Fahrzeugparameter definieren** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.

☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü **Fahrhilfe** auszuwählen, dann das Menü **Reifen aufpumpen**, dann das Menü **Reinitialisierung** und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Bildschirm A
Bildschirm A (ohne Autoradio)





☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los.
Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Die Reifendruckwarnung ist nur zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit ordnungsgemäß angepasstem Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

Schneeketten

Das System darf nicht nach der Montage oder Demontage von Schneeketten reinitialisiert werden.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.
Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent,
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Intelligente Antriebskontrolle

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.
Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
Unbedingt sofort anhalten.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.



Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.



☞ Drücken Sie die Taste.



Diese Warnleuchte und die Kontrollleuchte des Schalters leuchten auf: das DSC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.



☞ Drücken Sie erneut die Taste, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

! Das DSC-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

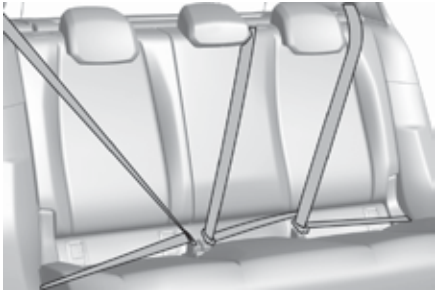
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

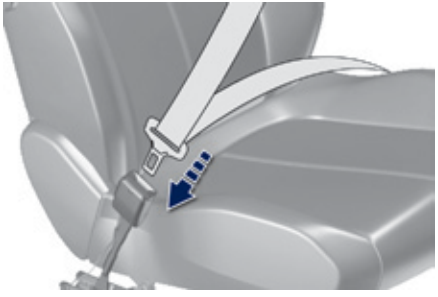


Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).



Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.



Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e)

1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e) vorne und/ oder hinten
2. Warnleuchte für Gurt vorne links
3. Warnleuchte für Gurt vorne rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt (blinken) diese Warnleuchte(n) für die Dauer von zwei Minuten, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) eingeschaltet, solange Fahrer oder Beifahrer bzw. Insassen den Gurt nicht angelegt haben.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) vorne und hinten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte **1** im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag die betreffende Warnleuchte (**2** bis **6**) rot leuchtet, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde.

Wenn ein Sicherheitsgurt hinten nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**4** bis **6**) ungefähr 30 Sekunden lang auf.

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen siehe Rubrik "Kindersitze".

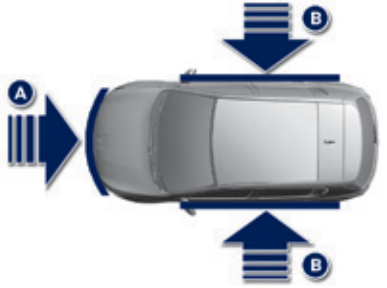
Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall besser zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (außer auf dem hinteren Mittelsitz).
In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten; In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.



Aufprallerfassungsbereiche

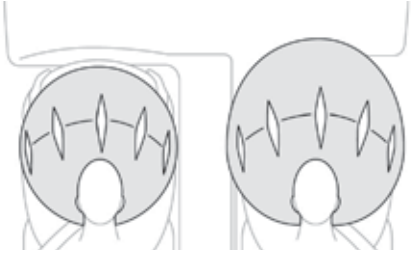
A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der mit dem Auslösen eines bzw. der Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

Nur der Beifahrer-Airbag kann deaktiviert werden.

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **"OFF"**.
- ☞ Ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Gurtanzeige auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz bei ausgeschalteter Zündung entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Gurtanzeige etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Der Beifahrer-Airbag wird bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Im Falle einer Fehlfunktion, die von mindestens einer der beiden Airbag-Kontrollleuchten erkannt wird, bauen Sie auf dem Beifahrersitz bitte keinen Kindersitz auf oder lassen einen Erwachsenen dort Platz nehmen.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.
Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Siehe Abschnitt "Zubehör".
Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

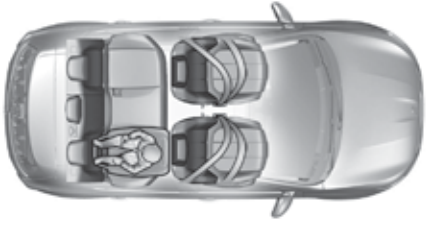
PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

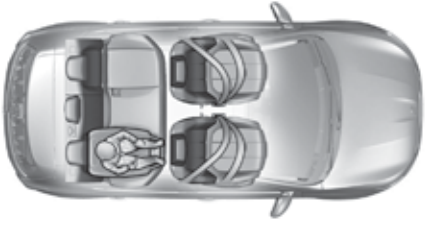
Kindersitz hinten

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitz vorne*

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs ganz nach hinten, in hoher Position und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.
Der Beifahrer-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags erheblich verletzt oder getötet werden**.

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "In Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in hoher Position ganz nach hinten, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.



Beifahrersitz in der höchsten Position und ganz nach hinten geschoben.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.
Achten Sie bei Kindersitzen mit Stützfuß darauf, dass dieser stabilen Kontakt mit dem Boden hat. Stellen Sie gegebenenfalls den Beifahrersitz neu ein.

* Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.





Beifahrer-Airbag OFF



i Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags siehe Abschnitt "Airbags".

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage “seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l’arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l’ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

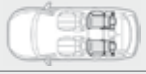
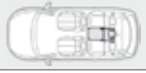
Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	
	**L1** "RÖMER Baby-Safe Plus" wird "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
	**L4** "KLIPPAN Optima" Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.
	**L5** "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Gewicht des Kindes / Richtalter				
Platz	**unter 13 kg** (Klasse 0 (b) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz (c) - mit Sitzerhöhung - ohne Sitzerhöhung (Hochstellen der Rückenlehne) 	**U(R)** **U (R)**	**U(R)** **U (R)**	**U(R)** **U (R)**	**U(R)** **U (R)**
Limousine				
Seitliche Rücksitze (d) 	**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz (d) 	**U** (1)	**U** (1)	**X**	**X**
SW				
Seitliche Rücksitze (d) 	**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz (d) 	**X**	**X**	**X**	**X**

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt zu befestigenden und als Universalkindersitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung".

U(R): wie **U**, wobei der Fahrzeugsitz in die hinterste Längsposition gebracht werden muss.

X: Für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Größenklasse nicht verfügbar.

(a) Universalkindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.

(b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

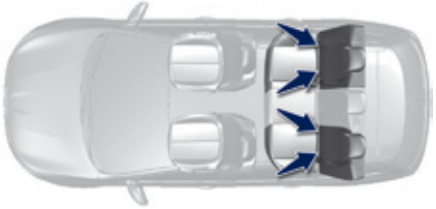
(d) Um einen Kindersitz hinten zu installieren, entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und kippen Sie dann die Rückenlehne nach vorne, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu lassen.

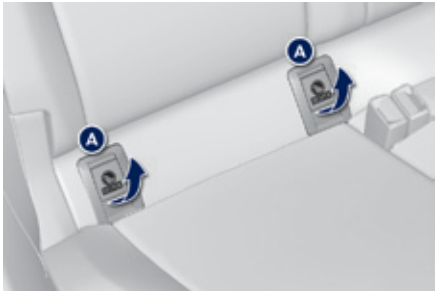
(1) ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz installiert werden.

Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

"ISOFIX" Halterungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **neuesten gesetzlichen Bestimmungen** für ISOFIX-Kindersitze.
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet.





Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- Zwei durch einen Aufkleber gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, gekennzeichnet mit einer ISOFIX-Markierung.

i Diese Ringe befinden sich hinter Abdeckungen (Limousine).
Um darauf zuzugreifen:
☞ Ziehen Sie die Abdeckung nach vorne, um sie zu lösen und schwenken Sie sie nach oben.



- Eine Öse **B**, die sich im Kofferraum befindet (gekennzeichnet mit einer Markierung) und der Befestigung des oberen Gurtes **(TOP TETHER)** dient.

Mit dem TOP TETHERkann der obere Gurt der Kindersitze befestigt werden, die damit ausgestattet sind. Im Fall eines Frontalzusammenstoßes begrenzt dieses System das Kippen des Kindersitzes nach vorne.
Der TOP TETHER befindet sich auf dem Kofferraumboden hinter der Rückenlehne.

! Verwenden Sie auf keinen Fall die Befestigungsösen des Gepäckhaltenetzes (Limousine) oder Befestigungsösen (SW), die sich an den Seiten des Kofferraumbodens befinden.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Manche verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:
- Entnehmen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie den Kindersitz auf diesem Platz installieren (bauen Sie sie wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde).
- Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Oberseite der Sitzrückenlehne, indem Sie ihn zwischen den Schaftöffnungen zentrieren.
- Fixieren Sie den Bügel des oberen Gurtes an Öse **B**.
- Spannen Sie den oberen Gurt.

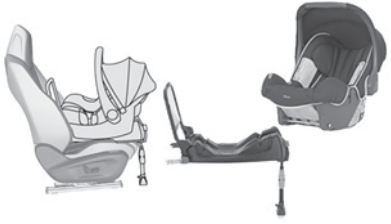
! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Halten Sie die in der mit Ihrem Kindersitz gelieferten Anleitung angegebenen Einbauvorschriften genauestens ein.
In der Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen finden Sie die ISOFIX-Kindersitze, die Sie in Ihr Fahrzeug einbauen können.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Standardreserverad ausgestattet ist, ist es erforderlich, das folgende Verfahren zu befolgen:
- ☞ Führen Sie den Gurt und den Karabinerhaken durch den Kofferraumboden (im Schlitz).
- ☞ Heben Sie den Kofferraumboden an.
- ☞ Entnehmen Sie das obere Staufach, das sich neben dem Rad befindet.
- ☞ Haken Sie den Karabinerhaken am **TOP TETHER** ein.
- ☞ Bauen Sie das Staufach und den Kofferraumboden wieder ein.

Von PEUGEOT empfohlene ISOFIX-Kindersitze

"RÖMER Baby-Safe Plus und seine Baby-Safe Plus ISOFIX-Basis" (Größenklasse: **E**)
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg
 Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Sitz kann mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall, wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: **D, C, A, B, B1**)
Gruppe 1: 9 bis 18 kg
 Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch "in Fahrtrichtung" benutzt werden. Dieser Kindersitz kann **nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren "entgegen der Fahrtrichtung" zu verwenden.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau der Kindersitze in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

RÖMER Duo Plus ISOFIX (Größenklasse: **B1**)
Klasse 1: 9 bis 18 kg
 Einbau "in Fahrtrichtung" Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B** dem sog. Top Tether mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind.
In diesem Fall muss der Kindersitz zwingend mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.
Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

FAIR G 0/1 S und seine Basis **RWF B ISOFIX** (Größenklasse **C**)
Klasse 0+ und 1: von der Geburt bis 18 kg
 Wird "entgegen der Fahrtrichtung" installiert. Wird mithilfe einer ISOFIX-Basis installiert, die an den Ösen **A** befestigt wird. 6 Neigungspositionen der Schale. Verwenden Sie die ISOFIX-Basis **"entgegen der Fahrtrichtung" (RWF) des Typs B**. Dieser Sitz kann auf nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestatteten Sitzen auch "in Fahrtrichtung" installiert werden. In diesem Fall muss die Schale unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau der Kindersitze in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale**		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			"entgegen der Fahrtrichtung"		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX-Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Limousine										
Seitliche Rücksitze	**IL-SU** (1+2)		**IL-SU** (3)	**IL-SU** (1)		**IL-SU** (3)	**IL-SU** (1)	**IUF IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz	Nicht ISOFIX									
SW										
Seitliche Rücksitze	**IL-SU** (1+2)		**IL-SU** (3)	**IL-SU** (1)		**IL-SU** (3)	**IL-SU** (1)	**IUF IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz	Nicht ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:

- "entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

(1) Schieben Sie den Vordersitz ohne Sitzerhöhung um 1 Raste ausgehend von der mittleren Position der Längeneinstellung nach vorne. Der Sitz mit Sitzerhöhung muss sich in maximaler Höhe befinden.

(2) Die Installation der Schale auf einem seitlichen Sitz verhindert die weitere Benutzung der zwei anderen Rücksitze.

(3) Der Vordersitz mit Sitzerhöhung muss auf maximale Höhe eingestellt sein. Schieben Sie den Vordersitz ohne Sitzerhöhung ausgehend von der mittleren Position der Längeneinstellung 5 Rasten nach vorne.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte in der Rubrik "ISOFIX-Halterungen" nach.

Entfernen und verstauen Sie die vordere Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.
Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Empfehlungen

Kindersitze

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da dies den Kindersitz destabilisieren kann.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Für die Installation des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt überprüfen Sie, dass dieser richtig auf dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- dem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des in einem "in Fahrtrichtung" installierten Kindersitzes sitzenden Kindes.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne gerade.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes "in Fahrtrichtung" darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.
Bevor Sie einen Kindersitz mit Lehne auf einem Beifahrersitz einbauen, müssen Sie die Kopfstütze ausbauen.
Achten Sie darauf, die Kopfstütze gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.
Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut ist. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

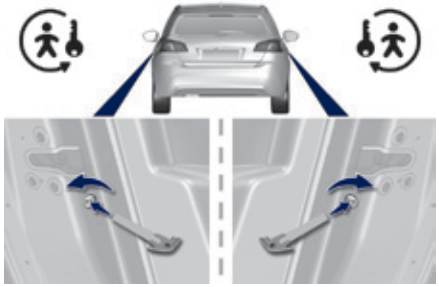
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung".
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Kindersicherung

Dieser Mechanismus verhindert das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen.
Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen; sie ist für jede Tür unabhängig.



Sichern

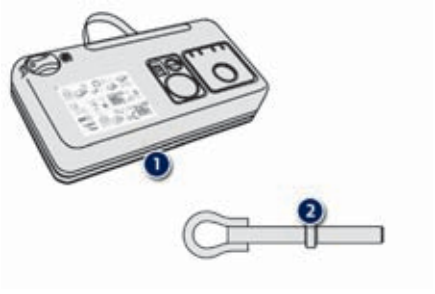
☞ Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
- nach links an der Tür hinten links,
- nach rechts an der Tür hinten rechts.

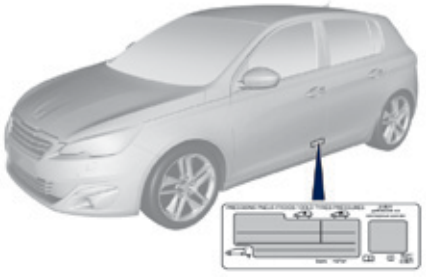
Entsichern

☞ Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
- nach rechts an der Tür hinten links,
- nach links an der Tür hinten rechts.

Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.





Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

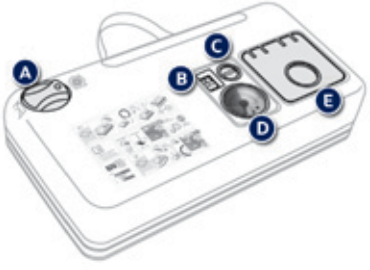
Werkzeugliste

Diese Werkzeuge sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. 12V-Kompressor
   Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und Einstellung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse
   Siehe Rubrik "Abschleppen"

! Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens oder für das Aufpumpen eines pneumatischen Bauteils mit geringem Volumen.

Beschreibung des Pannensets



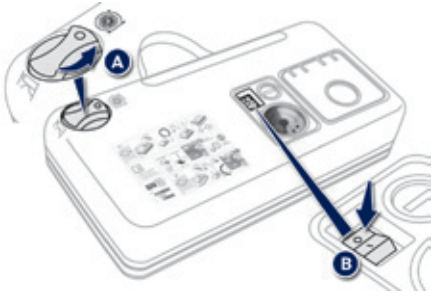


A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
B. Schalter ein **"I"** / aus **"O"**
C. Knopf zum Luft ablassen
D. Manometer (in Bar und p.s.i.)
E. Fach mit:
- einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
- verschiedene Aufsatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

F. Dichtmittelpatrone
G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (**I**) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

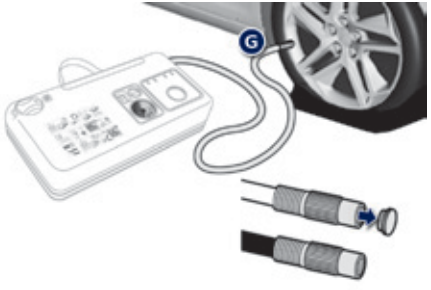
Reparaturanleitung



1. Reifen abdichten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **"O"** steht.





- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

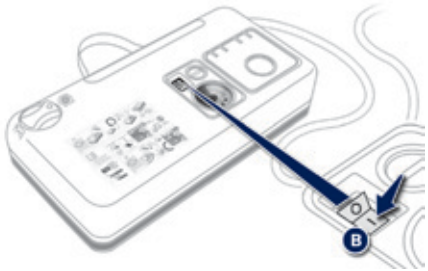


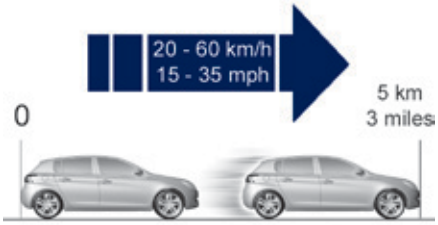
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

Vorsicht: dieses Produkt (z.B. Ethylenglykol, Kolophonium, ...) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.





☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **"I"** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.







2. Fülldruck regeln

- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

- Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

Patrone entfernen



- ☞ Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- ☞ Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- ☞ Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.
Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist.
Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:

- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.

- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.
  Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

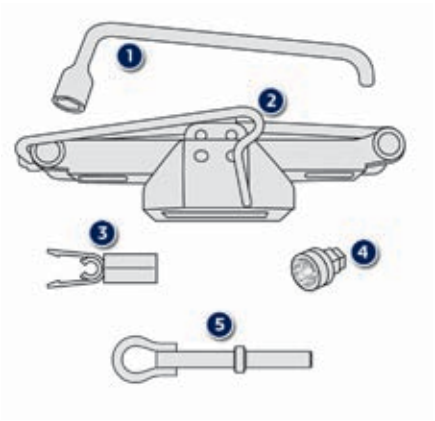
Radwechsel

Anleitung zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.



Werkzeugliste

Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch mit Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel
   zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rads
2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel
   zum Anheben des Fahrzeugs
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
   zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern
4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)
   zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern
5. Abschleppöse
   siehe Abschnitt "Fahrzeug abschleppen"

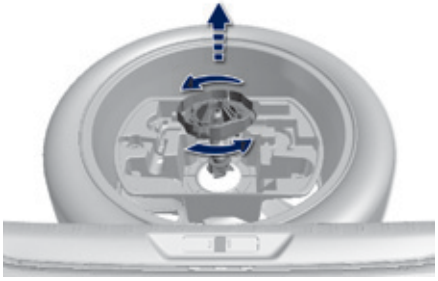
Rad mit Radkappe

Setzen Sie beim Montieren des Rads die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Zugang zum Ersatzrad

Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Je nach Bestimmungsland handelt es sich um ein Stahlersatzrad, ein Aluminiumrad oder ein Notrad.
Zugang siehe Rubrik "Zugang zum Werkzeug".

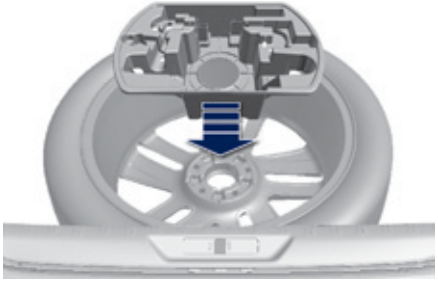




Rad entnehmen

- ☞ Lösen Sie die mittlere (farbige) Schraube.
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.





Rad verstauen

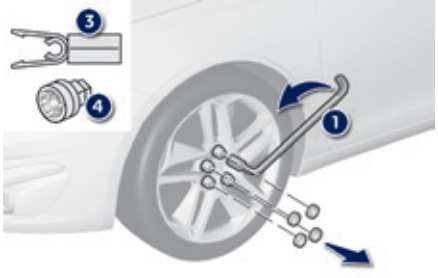
- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die mittlere (farbige) Schraube mit einigen Umdrehungen und setzen Sie sie dann auf die Radmitte.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Schraube bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Verstauen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.
- ☞ Verstauen sie den Polystyrol-Staukasten wieder an seinem Platz.

Rad abmontieren

Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang ein, sodass die Räder blockiert sind.
Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Verwenden Sie:
- den Wagenheber nicht für einen anderen Zweck als das Anheben der Fahrzeugs,
- keinen anderen Wagenheber als den vom Hersteller mitgelieferten.

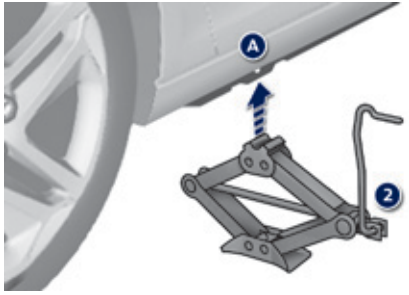


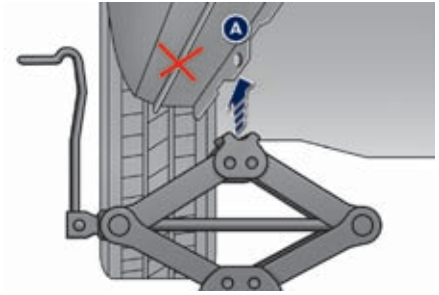
- Ziehen Sie die Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab (je nach Ausstattung).
- Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (je nach Ausstattung).
- Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1**.



- Setzen Sie die Auflage des Wagenheberfußes am Boden an und vergewissern Sie sich, dass sie senkrecht zur dafür am Unterboden vorgesehenen Ansatzstelle **A** oder **B** liegt, je nachdem, welche dem zu wechselnden Reifen am nächsten liegt.

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder beweglich ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken - es besteht Verletzungsgefahr!







- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** auseinander, bis dessen Kopf Kontakt mit der verwendeten Ansatzstelle **A** oder **B** hat; die Ansatzstelle **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügen.

- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

- Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren





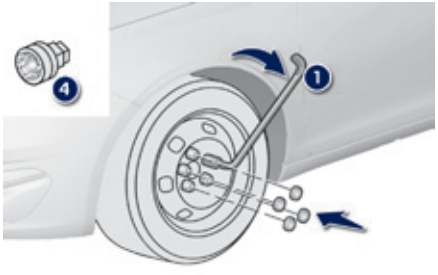


Befestigung des Stahlnotrades

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlnotrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel **1** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** an.

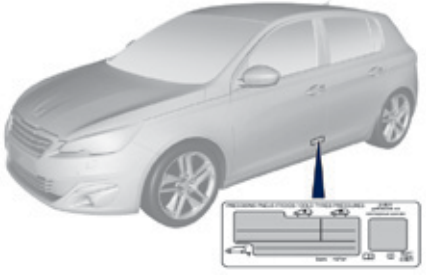
- Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel **1** fest.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugbehälter.

Nach einem Radwechsel

Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad im Koffer verstauen zu können.
Bei Verwendung des Notrades darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.
Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist, prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp / die Reifendimension entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Schneeketten Typ
195/65 R15	Gliedgröße der Schneeketten 9 mm
205/55 R16	
225/45 R17	

Sie können auch einen Gleitschutz für Fahrzeugräder verwenden.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Austausch der Glühlampen

Frontleuchten



Ausführung mit Halogen-Leuchten

1. **Abblendlicht (H7-55W)**
2. **Fernlicht (HB3)**
3. **Blinkleuchten (PY21-21W)**
4. **Tagfahrlicht / Standlicht (LED-Leuchtdioden)**

Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften vom Typ H7 auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.



Ausführung mit "Full LED"-Technologie

1. **Taglicht / Standlicht (LED-Leuchtdioden)**
2. **Abblendlicht (Full-LED-Leuchtdioden)**
3. **Fernlicht (Full-LED-Leuchtdioden)**
4. **Blinkleuchten (PY21-21W)**



Nebelscheinwerfer (H11)

Blinkleuchten (Version GT)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Das PEUGEOT-Händlernetz bietet ein Ersatzset für die LED-Leuchtdioden an.

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

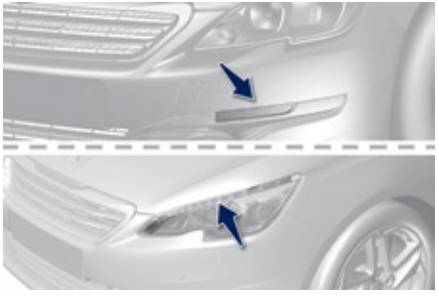
Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

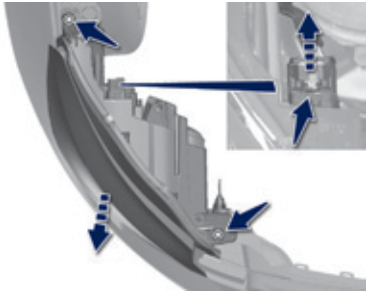
Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Tagfahrlicht / Standlicht

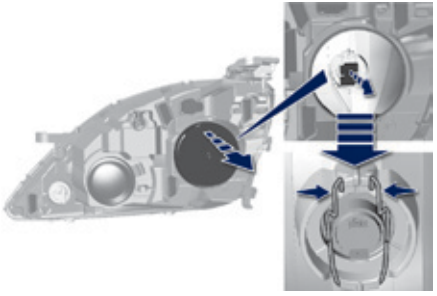
Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden und der Lichtführungen an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tipp zum Versetzen der Leuchte (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)



Um die Leuchte, zwecks besserem Zugriff auf die Lampen, einige Zentimeter nach vorne zu ziehen, gehen Sie wie folgt vor:

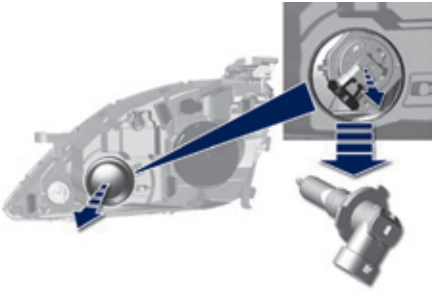
- ☞ Schieben Sie den orangefarbenen Clip nach hinten, ziehen Sie dann unter Drücken auf den schwarzen Teil (unter dem orangefarbenen Clip) am Steckverbinder.
- ☞ Entfernen Sie die beiden Schrauben, welche die Leuchte halten.
- ☞ Entfernen Sie den Stift hinten, danach die Zentriervorrichtung vorne.
- ☞ Schieben Sie die Leuchte nach vorne.



Abblendlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Ziehen Sie die beiden Federn heraus (drücken und dann nach außen schieben).
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

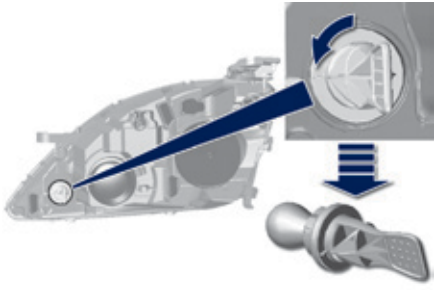


Fernlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Drehen Sie den Steckverbinder (mit seiner Lampe) nach oben (Vierteldrehung).
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Vorsicht im Bereich hinter der rechten Leuchte (Fahrzeugrichtung); dieser ist möglicherweise heiß und es besteht Verbrennungsgefahr (Entlüftungsschläuche).



Fahrtrichtungsanzeiger (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Schrauben Sie die Lampenfassung (Vierteldrehung) heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Lampe.

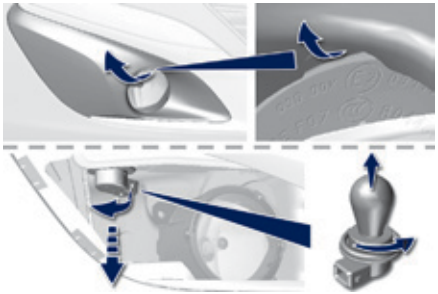
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.



Abblendlicht / Standlicht (Modell mit Scheinwerfern mit "Full-LED"-Technologie)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit "Full-LED"-Leuchtdioden an einen PEUGEOT Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



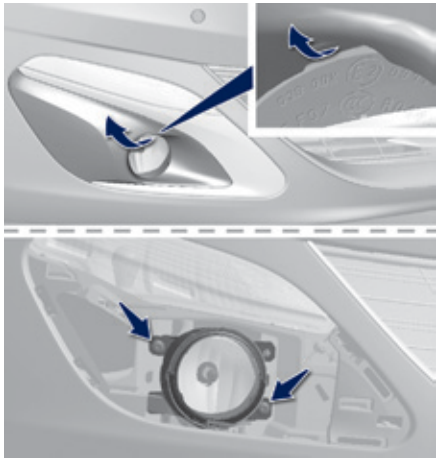
Fahrtrichtungsanzeiger (Modell mit Scheinwerfern mit "Full-LED"-Technologie)

i Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

Die Lampe des Fahrtrichtungsanzeigers befindet sich unter dem vorderen Scheinwerfer.

- ☞ Lösen Sie die Zierleiste, indem Sie am oberen Teil ziehen (Kerbe).
- ☞ Schrauben Sie Lampenfassung (Vierteldrehung) heraus.
- ☞ Tauschen Sie die defekte Lampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Nebelscheinwerfer

- Lösen Sie die Zierleiste, indem Sie am oberen Teil ziehen (Kerbe).
- Lösen Sie beide Schrauben, um den Block aus seiner Halterung herauszuziehen.



- Lösen Sie den Steckverbinder.
- Schrauben Sie die Lampenfassung (Vierteldrehung) heraus.
- Ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Tauschen Sie die defekte Lampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und drücken Sie auf die Zierleiste, um sie wieder einzusetzen.

Außenspiegelleuchten

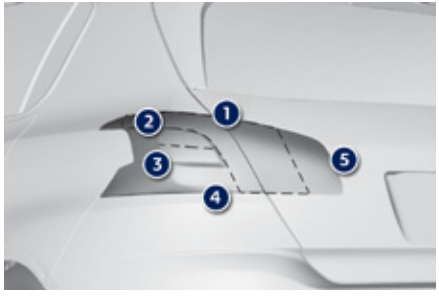


Zum Auswechseln der LED-Leuchtdiode müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Integrierte seitliche Zusatzblinker

Diese Glühlampen müssen Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Heckleuchten (Limousine)

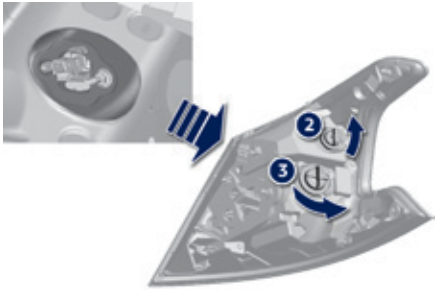


1. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
2. **Rückfahrleuchten (W16W)**
3. **Blinkleuchten (PY21W, bernsteingelb)**
4. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
5. **Nebelschlussleuchte (P21W)**



Rückfahrleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)

☞ Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Klappe.

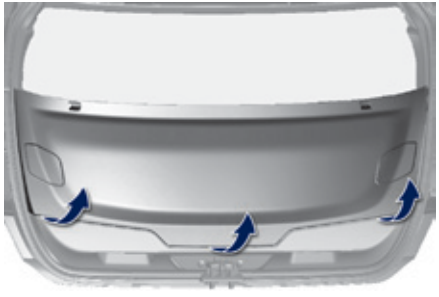


☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.
☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
☞ Schrauben Sie die Lampenfassung (1/4 Drehung) heraus und tauschen Sie die Lampe aus.

Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.





Nebelschlussleuchte (Heckklappe)

☞ Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die große Plastikabdeckung.

☞ Lösen Sie die beiden Zugangsklappen links und rechts.

☞ Lösen Sie die Schrauben an jeder Öffnung.

☞ Lösen Sie die Kofferraumabdeckung, um zum Steckverbinder zu gelangen.

☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.

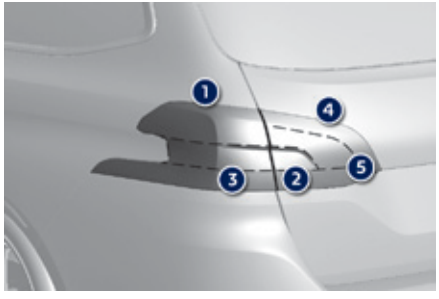
☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.

☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.

☞ Schrauben Sie die Lampenfassung (1/4 Drehung) heraus und tauschen Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

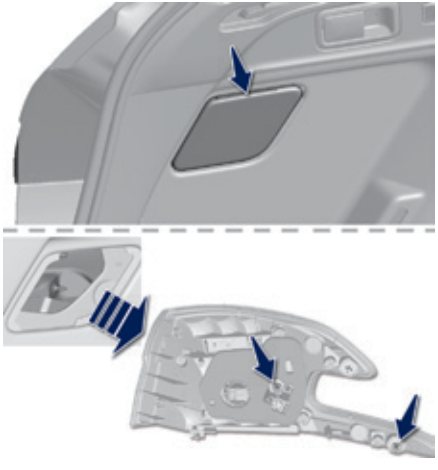
Heckleuchten (SW)



1. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
2. **Blinkleuchten (PY21W bernsteingelb)**
3. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
4. **Rückfahrleuchten (W16W)**
5. **Nebelschlussleuchte (P21W)**

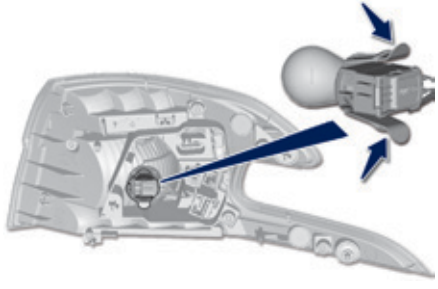
LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)

- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Entfernen Sie die zwei Befestigungsmuttern der Leuchte (Rohrschlüssel empfohlen).
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und ziehen Sie gleichzeitig die Leuchte vorsichtig von außen heraus.



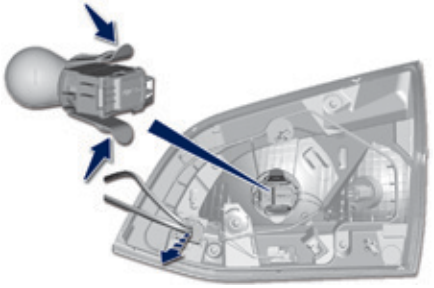
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Lösen Sie die Lampenfassung, indem Sie auf die zwei Laschen drücken.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.



Rückfahrleuchte, Nebelschlussleuchte (Heckklappe)

- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.



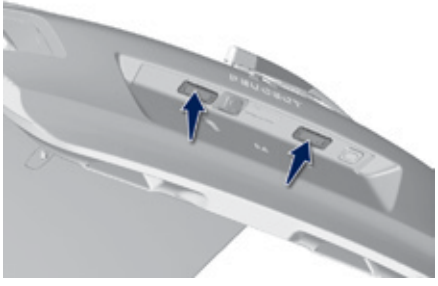
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Nebelschlussleuchte: lösen Sie die Lampenfassung, indem Sie auf die beiden Laschen drücken und tauschen Sie sie aus.
- ☞ Rückfahrleuchte: drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



3. Bremsleuchte (LED-Leuchtdioden)

Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



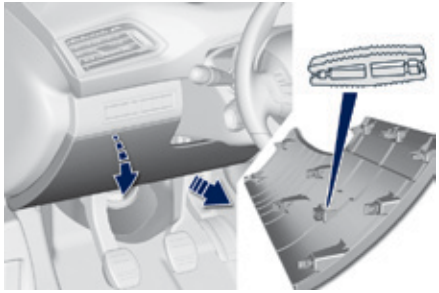
Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.

- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die auf der Rückseite des Deckels befindliche Zange ab.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die defekte Sicherung anhand der Zuordnungstabellen und Schaltpläne auf den folgenden Seiten bestimmt werden.

Bei Arbeiten an den Sicherungen sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen und überprüfen Sie den Draht auf seinen Zustand,
- ☞ ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung



Defekt



Zange

! Der Austausch einer anderen als in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen am Armaturenbrett



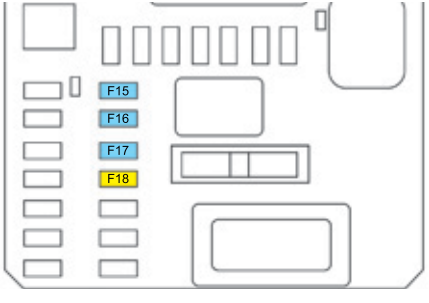
Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen

☞ Lösen Sie den Deckel durch Ziehen an der linken Seite und dann an der rechten Seite.

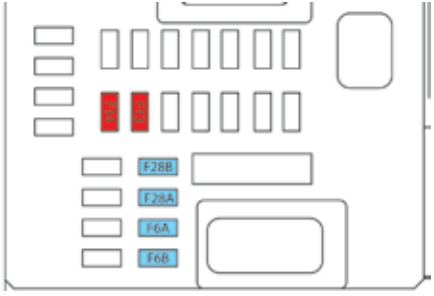
Version 1 (FULL)

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F15	**15**	12V-Anschluss für Zubehör
F16	**15**	Zigarettenanzünder
F17	**15**	Autoradio
F18	**20**	Autoradio (+ Batterie)

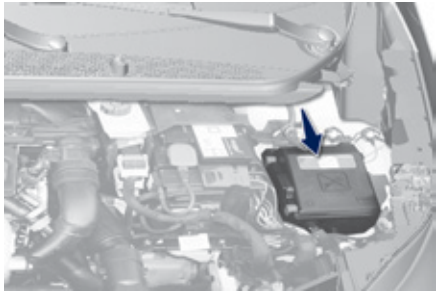


Version 2 (ECO)

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F6 A oder B	**15**	Autoradio
F13	**10**	Zigarrenanzünder
F14	**10**	12V-Anschluss für Zubehör
F28 A oder B	**15**	Autoradio (+ Batterie)



Sicherungen im Motorraum



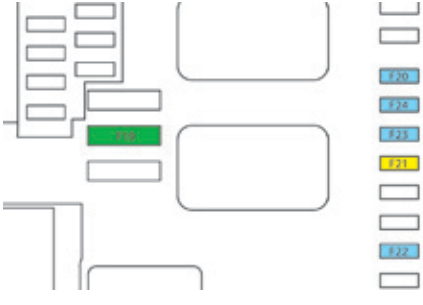
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Ausführung 1 (FULL)

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F19	**30**	Motor Scheibenwischer vorne
F20	**15**	Motor Scheibenwischer vorne und hinten
F21	**20**	Scheinwerferwischer
F22	**15**	Hupe
F23	**15**	Fernlicht rechts
F24	**15**	Fernlicht links

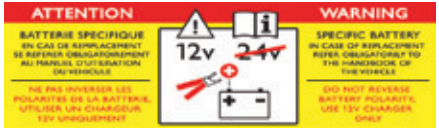


Ausführung 2 (ECO)

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F16	**15**	Nebelscheinwerfer
F18	**10**	Fernlicht rechts
F19	**10**	Fernlicht links
F25	**40**	Relais Scheinwerferwischer (Nachrüstung)
F29	**30**	Motor Scheibenwischer vorne
F30	**80**	Glühkerzen (Diesel), programmierbare Standheizung (Nachrüstung), Pumpe Scheinwerferwischer

12 V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.



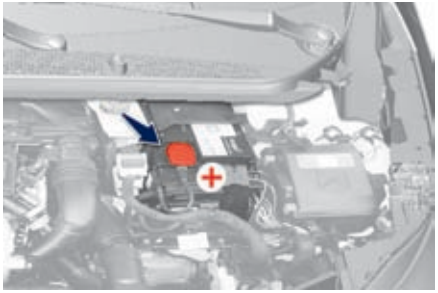
Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.

Vor jedem Eingriff

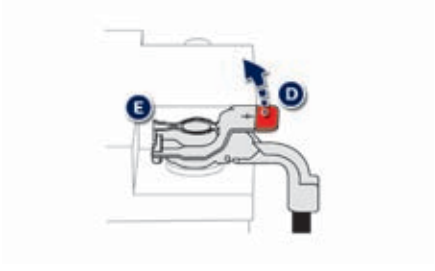
Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, ziehen Sie die Feststellbremse an, stellen Sie das Getriebe in den Leerlauf und schalten Sie anschließend die Zündung aus.
Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind.

Zugang zur Batterie



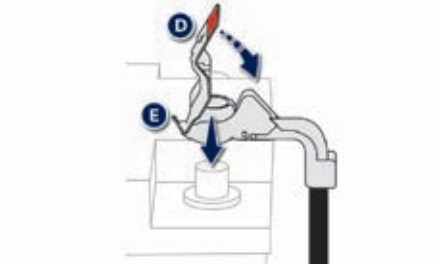
Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an die Batterie zu gelangen:

- öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- befestigen Sie die Motorhaubenstütze,
- ziehen Sie die Kunststoffabdeckung ab, um an den (+) Pol zu gelangen.



Abklemmen des (+) Pols

☞ Ziehen Sie den Hebel **D** so weit wie möglich nach oben, um die Kabelschelle **E** zu entriegeln.



Wiederanschließen des (+) Pols

☞ Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **E** an der (+) Klemme der Batterie an.

☞ Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **E**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.

☞ Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **D** wieder nach unten drücken.

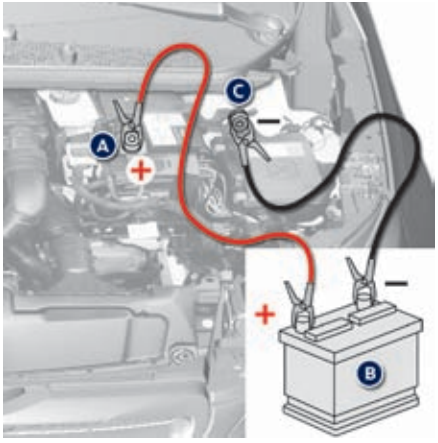
! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln gestartet werden.

! Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht.
Starten Sie das Fahrzeug nicht über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.

- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entfernen Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol,.
- Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** an.
- Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs (oder an den Motorträger) an.
- Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.



- Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.

i Bestimmte Funktionen sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.
Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Folgende Systeme (je nach Version) müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach):
- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- die elektrische(n) Dachjalousie(n),
- ...

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Für das Wiederaufladen der Batterie ist beim Stop & Start-System kein Abklemmen erforderlich.

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- Beginnen Sie beim Wiederanschließen der Batterie mit dem (-) Pol.
- Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.

Vor Arbeiten an der Batterie, denken Sie daran, Augen und Gesicht zu schützen.
Jeder Eingriff an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um jegliche Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Versuchen Sie nicht eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen; sie muss zuerst aufgetaut werden, um eine Explosionsgefahr auszuschließen. Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie diese vor dem Wiederaufladen durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.
Die Pole nicht vertauschen und ausschließlich ein 12V-Ladegerät verwenden.
Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.
Laden Sie die Batterie erst auf, wenn Sie die Pole abgeklemmt haben.
Waschen Sie sich die Hände nach Beendigung der Arbeit.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Danach wird der Wechsel in den Energiesparmodus im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.
Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

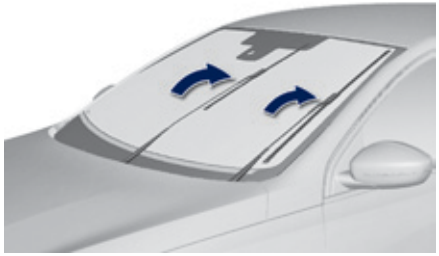
Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.
Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (siehe Rubrik "Batterie").

Austausch der Scheibenwischerblätter



Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in die Mitte der Windschutzscheibe zu stellen.

Entfernen

☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

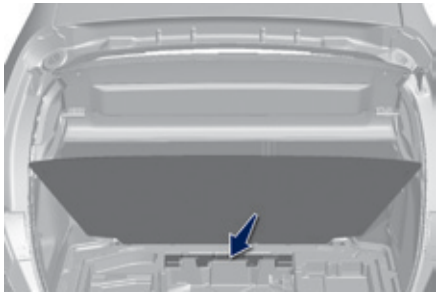
Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorne

☞ Schalten Sie die Zündung ein.
☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung.

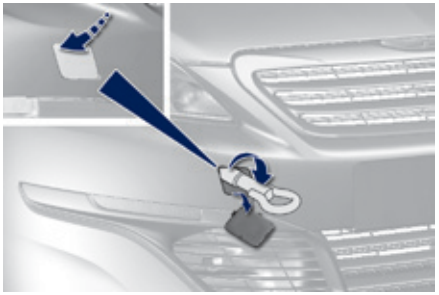
Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.
Zugang:

- öffnen Sie den Kofferraum,
- heben Sie den Bodenbelag an,
- nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

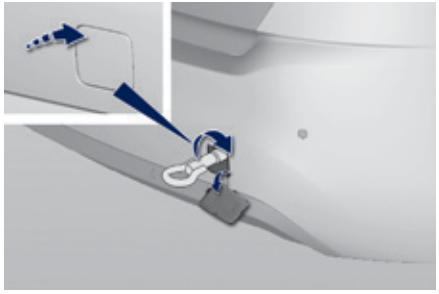
Von vorne



- Drücken Sie auf die Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie nachstehend dargestellt), um sie zu lösen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Von hinten



- ☞ Drücken Sie auf die Abdeckung an der hinteren Stoßstange (wie nachstehend dargestellt), um Sie zu lösen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- ☞ Fahren Sie langsam an und nur über eine kurze Strecke.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden…

i Wie die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten der Zündung gelöst bleibt, siehe Rubrik "Elektrische Feststellbremse".

Kälteschutz

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind. Es wird empfohlen, sich für die Montage und Demontage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.



Montieren

☞ Halten Sie den Kälteschutz vor den oberen Teil des oberen Stoßfängers vorne.

☞ Drücken Sie auf den Bildschirm, um die Befestigungsklammern einrasten zu lassen.

Abmontieren

☞ Hebeln Sie mit einem Schraubenzieher jede Befestigungsklammer an, um diese eine nach der anderen zu lösen.

! Entfernen Sie den Kälteschutz:
- bei Außentemperaturen über 10 °C (Beispiel: im Sommer, ...),
- bei Zugbetrieb,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Anhängerkupplung



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Schneeschutz



Beim Abschleppen ist es unerlässlich, das Schneeschutzgitter zu entfernen, falls Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist.
Wenden Sie sich hierfür an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Schneeschutzgitter befindet sich hinter dem unteren Gitter für die Luftzufuhr.

Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

i Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
Um eine Erhitzung der Bremsen bei gebirgsähnlichen Abfahrten zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

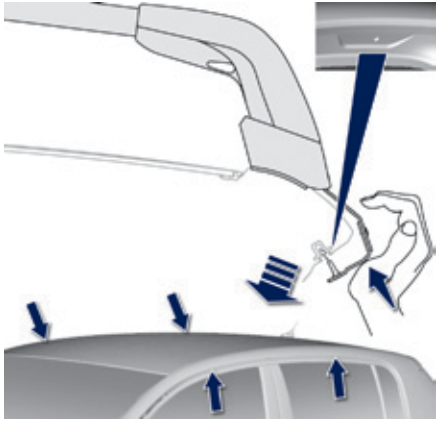
Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.

i Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original PEUGEOT-Anhängerkupplung benutzen.

Dachträger anbringen

Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung, vorgegeben durch die Haltestifte an den Türeinstiegen.

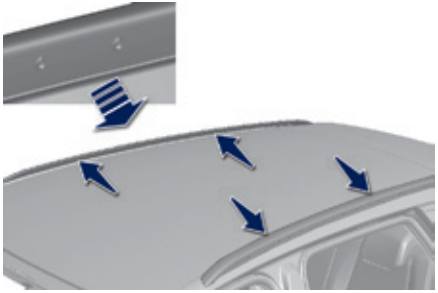


! Verwenden Sie das von PEUGEOT zugelassene Zubehör unter Beachtung der Anweisungen und Montageanleitungen des Herstellers, da ansonsten die Karosserie beschädigt werden könnte (Verformung, Kratzer, ...).

i Halten Sie das zulässige Gesamtgewicht ein, das in der Anleitung für die Dachträger angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Version mit Längsträgern

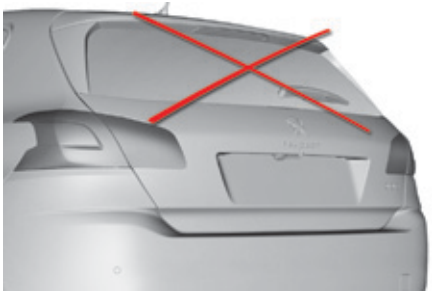


Bei der Befestigung von Querträgern auf Längsträgern müssen die Befestigungspunkte, die auf den Längsträgern durch eingravierte Markierungen gekennzeichnet sind, beachtetet werden.

Fahrradträger / Zubehör

Empfehlungen

- Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.
- Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
- Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
- Ladung gut befestigen und sperrige Ladung vorschriftsmäßig kennzeichnen.
- Gefühlvoll fahren, da die Seitenwindempfindlichkeit erhöht ist (veränderte Fahrzeugstabilität möglich).
- Gepäckträger nach Ende des Transports sofort entfernen.



Bringen Sie keinen Zubehörträger an der Kofferraumklappe an.

Zubehör

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.
Diese Zubehör- und Originalteile sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

Umbausatz

Mit einem Umbausatz für Lieferfahrzeuge können Sie Ihr Lieferfahrzeug zum PKW umrüsten und umgekehrt.

"Transportlösungen"

Kofferraumablageboxen, Dachträger, Fahrradträger für Anhängerkupplung, Fahrradträger für Dachreling, Skiträger, Dachkoffer, Anhängerkabelsatz, ...
Die Anhängerkupplung, muss grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt montiert werden.

"Sicherheit"

Alarmanlagen, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Sitzerhöhungen und Sitze für Kinder, Blutalkoholtester, Verbandskasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, System zur Fahrzeugortung bei Diebstahl, Reifenpannenset, Schneeketten, rutschfeste Bezüge, Nebelscheinwerfer, Hundegitter, ...

"Bordkomfort"

Windabweiser an den Türen, Seiten- und Heckscheibenrollos, Zigarrettenanzünder, Unterlegkeile, Kleiderbügel an der Kopfstütze, Mittelarmlehne vorne, Staufach unter der Hutablage, Einparkhilfe vorne und hinten, Design-Schmutzfänger, Glasabdeckungssystem, Kofferraumeinrichtungssystem, ...

"Design"

15- bis 18-Zoll Leichtmetallfelgen, Abdeckkappen für Felgen, Türschwellen, Schalthebelknopf, ...
"Ligne S": 16- bis 17-Zoll Leichtmetallfelgen, Karosserie-Kit, Schalen für Innen- und Außenspiegel, Schalthebelknopf, Türschwellen, Fußmatten*, …

"Schutz"

Fußmatten*, mit den Seiten-Airbags kompatible Sitzbezüge, Schmutzfänger, seitliche Schutzleisten, Schutzleisten für Stoßstangen, PC-Schutz, Kofferraumschwellen, Kofferraumteppichschoner, ...

* Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

"Multimedia"

Multimediahalterung, Freisprechanlage, DVD-Spieler, Fahrhilfen, Ortungssystem für das Fahrzeug, ...

Im PEUGEOT-Händlernetz erhalten Sie außerdem Reinigungs- und Pflegemittel (für innen und außen), darunter die umweltfreundlichen Produkte der Serie "TECHNATURE" zum Auffüllen der Füllstände (Scheibenwaschflüssigkeit), Lackstifte und Spraydosen, die dem Farbton Ihres Fahrzeugs genau entsprechen, Nachfüllpackungen (Patrone für das provisorische Reifenpannenset, ...), ...

Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.
Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der Marke PEUGEOT, um die empfohlenen Geräte und Zubehörteile kennen zu lernen.



208 HYbrid FE, ein Technologie-Demonstrator mit außergewöhnlichen Eigenschaften: 1,9 l/100 km und 8 s von 0 auf 100 km/h.

PEUGEOT & TOTAL,

EINE PARTNERSCHAFT IM DIENSTE DER LEISTUNG!

Innovation, der Schlüssel zum Erfolg

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL arbeiten mit den Teams von PEUGEOT zusammen, um hochwertige Schmierstoffe zu entwickeln, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen. Damit wird Ihnen garantiert, dass Leistungen optimiert werden und Ihr Motor auf lange Sicht geschützt wird.
Der 208 HYbrid FE zeigt die Fähigkeiten von PEUGEOT und TOTAL, innovative Technologien zu entwickeln, um auf anderen Wegen in die Zukunft zu gehen.

Reduzierung von Schadstoffemissionen, eine wahre Realität

Die TOTAL-Schmierstoffe wurden entwickelt, um die Effizienz der Motoren und den Schutz der Nachbehandlungssysteme zu optimieren. Um deren ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, ist es wichtig, die Wartungsanweisungen von PEUGEOT einzuhalten.

PEUGEOT EMPFEHLUNG TOTAL

PEUGEOT TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

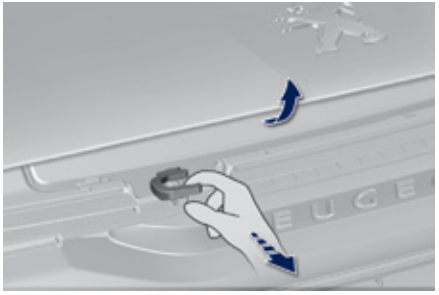
Motorhaube

! Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



Öffnen

- ☞ Öffnen Sie die Tür.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ☞ Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und öffnen dann die Motorhaube.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr).
Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es ausdrücklich **untersagt**, den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.



- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

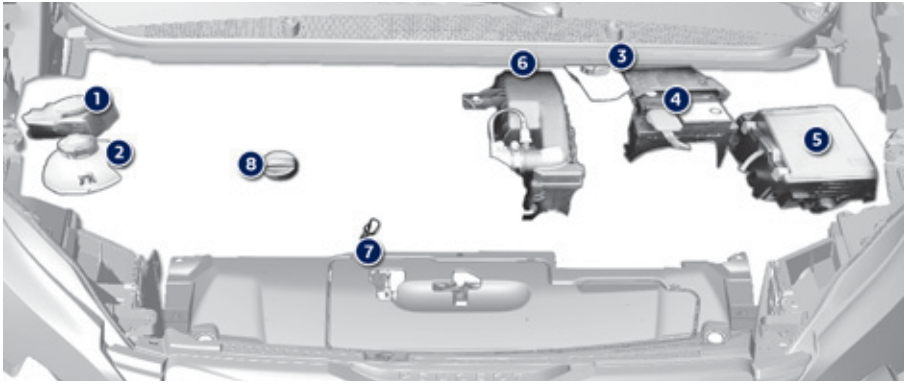
Schließen

- ☞ Entfernen Sie die Motorhaubenstütze aus der Halteraste.
- ☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze in ihrer Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

Benzinmotor

Beim Benzinmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren und bestimmte Teile auswechseln.

1. Behälter für Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Befüllung mit Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmessstab
8. Öleinfüllöffnung

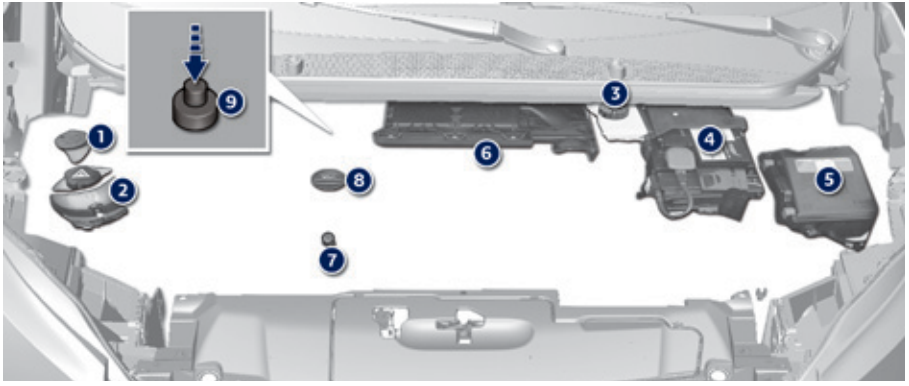


Dieser Motor ist nur als Beispiel angeführt. Die Lage von Ölstandsmesser und Nachfüllöffnung für das Öl kann von diesem Beispiel abweichen.

Dieselmotor

Beim Dieselmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren, bestimmte Teile auswechseln und den Kraftstoffkreislauf entlüften.

1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Befüllung mit Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmessstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Entlüftungspumpe*



Dieser Motor ist nur als Beispiel angeführt. Die Lage von Ölstandsmesser und Nachfüllöffnung für das Öl kann von diesem Beispiel abweichen.

* Je nach Motorversion.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde; siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

Motor 1.6 HDi



Ist Ihr Tank mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet, lesen Sie hierzu bitte die Rubrik "Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)".

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

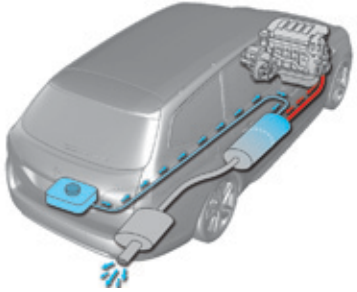
- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Additiv AdBlue® und SCR-System für Dieselmotoren BlueHDi

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mit dem speziellen Additiv AdBlue®, das Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85% des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser um - Substanzen, die weder die Gesundheit noch die Umwelt belasten.



Das Additiv AdBlue® befindet sich in einem separaten, spezifischen Tank unter dem Kofferraum. Der Tank fasst 17 Liter, womit das Fahrzeug etwa 20 000 km weit fahren kann, bevor ein Alarm einen niedrigen Füllstand anzeigt, mit dem Sie noch weitere 2 400 km fahren können.

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des SCR-Systems zu ermöglichen, wird der AdBlue®-Additivtank während der Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt stets nachgefüllt.

Werden zwischen zwei Inspektionen mehr als 20 000 km zurückgelegt, sollten Sie den Tank bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.

! Sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei Ausfall des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6: Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt!
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

Reichweitenanzeige

Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die Kilometerzahl an, die Sie mit dem Fahrzeug noch zurücklegen können, bis die automatische Anlasssperre das Fahrzeug blockiert. Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Additivtanks und erkennt eine Störung des SCR-Systems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern.
Sollte gleichzeitig eine Störung des Systems und ein niedriger Füllstand des AdBlue®-Additivtanks erfasst werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs niedriger als die angezeigte Kilometerzahl.

Anlasssperre bei Additivmangel AdBlue®

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.



Sie können die momentane Reichweite aber durch Drücken dieses Knopfes während der Fahrt abrufen. Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend damit ausgerüstet ist, lässt sich diese Information auch über den Touchscreen abrufen.

☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**".

☞ Wählen Sie die Funktion "**Diagnose**".

CHECK



Die noch verbleibende Reichweite wird vorübergehend angezeigt.

Wenn die Reichweite mehr als 5 000 km beträgt, wird kein genauer Wert angezeigt.

Reichweite zwischen 600 und 2 400 km



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte UREA, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B. "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 1 500 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Additivtank wieder aufgefüllt wurde.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.
Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen.
Lesen Sie hierzu die Rubrik "Additiv".

Reichweite zwischen 0 und 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Service und die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B.: "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 600 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der Additivtank wieder aufgefüllt wurde.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.
Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen.
Lesen Sie hierzu die Rubrik "Additiv".
Sie können das Fahrzeug sonst nicht mehr anlassen.

Fahrzeugpanne wegen Additivmangel AdBlue®



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Service und die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt" wird eingeblendet.
Der Additivtank AdBlue® ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das Starten des Motors.

! Um den Motor erneut starten zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, damit diese das Additiv nachfüllt. Wenn Sie das Additiv selbst auffüllen wollen, müssen Sie mindestens 3,8 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.
Lesen Sie hierzu die Rubrik "Additiv".

Störung des Emissionsschutzsystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlasssperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung



Die Kontrollleuchten für UREA, SERVICE und Motorselbstdiagnose leuchten, in Verbindung mit einem Warnsignal und der Meldung "Fehler Abgasreinigung", um einen Emissionsfehler anzuzeigen.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wurde, dann bei Einschalten der Zündung auf den nachfolgenden Fahrten, solange die Ursache der Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt ausgeblendet, nach Kontrolle der Selbstdiagnose des Emissionsschutzsystems SCR.

Während der noch zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Nach Bestätigung der Störung des SCR-Systems (d.h. nach 50 km Fahrt mit kontinuierlicher Störungsanzeige), leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und eine entsprechende Meldung (z.B. "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt, wird eingeblendet.
Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Emissionsschutzsystems SCR fortbesteht.
Ab dem Einschalten der Zündung wird der Alarm erneuert.
Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt" wird angezeigt.

Haben Sie die zulässige Kilometeranzahl zurückgelegt, ohne den Fehler zu beheben, verhindert die automatische Anlasssperre ein erneutes Starten des Fahrzeugs.

Um den Motor wieder anlassen zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gefrieren des Additivs AdBlue®

Das Additiv AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11°C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Additivtank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen des Additivs AdBlue®

Der AdBlue®-Additivtank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt.
Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Additiv nachzufüllen, vor allem wenn ein Alarm (Kontrollleuchten und Meldung) dies anzeigt.
In diesem Fall wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Beim Additiv AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu.
Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z.B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf das Produkt nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

! Das Additiv AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.
Das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen: es würde hierbei verunreinigt.

Ausschließlich ein Additiv AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

! Das Additiv niemals mit Wasser verdünnen.
Niemals Additiv in den Dieseltank füllen.



AdBlue®

Durch den Behälter mit Tropfschutzvorrichtung lässt sich das Additiv leichter in den Tank füllen. Sie erhalten die 1,89-Liter-Behälter (1/2 Gallone) bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

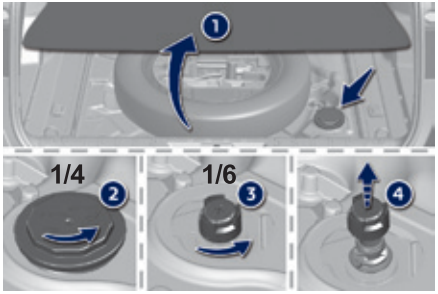
Das Additiv AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.
Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
Ist das Additiv gefroren, kann es nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Auffüllen des Additivs

Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen wollen, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.
Im Winter oder bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden - sie darf nicht unter -11°C betragen. Ist es kälter, darf das Additiv AdBlue® nicht in den Additivtank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie das Additiv nachfüllen.

☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bzw. drücken Sie den Schalter START/STOP, um den Motor auszuschalten.



☞ Um an den AdBlue®-Additivtank zu gelangen, heben Sie den Kofferraumbelag an und entnehmen dann, je nach Ausstattung, das Reserverad und/oder den Staukasten.

☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn ohne Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.

☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.



☞ Prüfen Sie auf dem Behälter mit dem Additiv AdBlue®, ob das Verfallsdatum nicht abgelaufen ist. Lesen Sie die Einsatzhinweise auf dem Etikett, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs füllen.

! **Wichtig:** Ist der AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs völlig leer - was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre angezeigt wird - müssen Sie mindestens 3,8 Liter in den Additivtank füllen (das entspricht zwei 1,89-Liter-Behältern).

☞ Nach dem Einfüllen des Additivs entfernen Sie mögliche Additivspuren um den Einfüllstutzen umgehend mit einem feuchten Tuch.

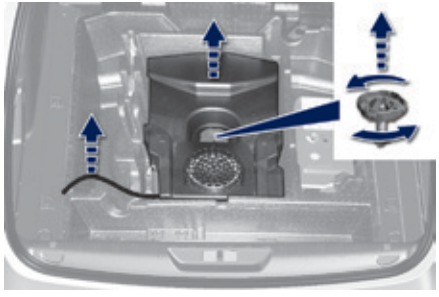
! Sollten Additivspritzer vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisiertem Additiv verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
☞ Setzen Sie den schwarzen Deckel auf und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn, ohne Druck auszuüben. Die Deckelmarkierung muss mit der Markierung des Tanks übereinstimmen.
☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten, je nach Ausstattung, im Kofferraumboden wieder ein.
☞ Platzieren Sie den Kofferraumbelag wieder und schließen Sie die Klappe.

! Wichtig: **Wird das Additiv nach einer Störung nachgefüllt**, die durch die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt" angezeigt wurde, müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut einschalten. In dieser Zeit dürfen **weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, noch der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden, noch sich der Schlüssel für das "Keyless-System" im Innenraum befinden.** Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Die Additivbehälter AdBlue® dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

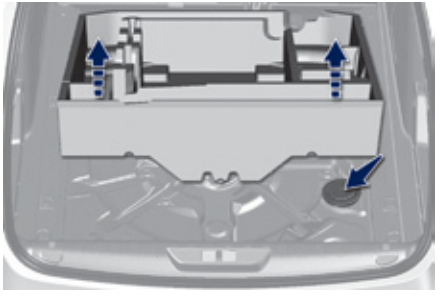
Version mit Subwoofer



- Entfernen Sie vorsichtig den Kabelstrang aus seinem Gehäuse, um etwas zusätzliche Kabellänge zu erhalten.
- Entfernen Sie die gelbe Schraube, die den Subwoofer hält.



☞ Platzieren Sie den Subwoofer im Kofferraum an der Seite.



☞ Entfernen Sie das Staufach oder heben Sie es an.

Für den Wiedereinbau lösen Sie zunächst die gelbe Schraube um einige Umdrehungen.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Ölstand



Sie können den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument (je nach Version) ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

Die Ölstandskontrolle mit dem Ölmessstab ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit 30 Minuten stillsteht.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel vorgenommen werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, geben Sie niemals Zusatzmittel in das Motoröl.

Ölqualität

Das Öl muss in jedem Fall für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet sein und den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

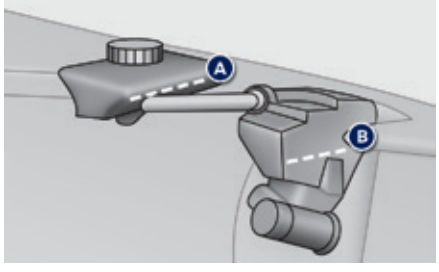
Ölmessstab

2 Markierungen auf dem Ölmessstab:



A = Maximum
Wenn diese Markierung überschritten wird, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
B = Minimum
Den Ölstand durch die Öleinfüllöffnung auffüllen, mit dem für Ihren Motor geeigneten Öltyp. Der Ölstand darf nie unter diese Markierung absinken.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss zwischen der Markierung "**A**" (MAX auf dem separaten Tank) und der Markierung "**B**" (MIN auf dem Haupttank) stehen. Prüfen Sie anderenfalls, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im persönlichen Wartungsplan Ihres Fahrezugs nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage werden Sie, wenn der Füllstand auf das Minimum abgesunken ist, durch ein akustisches Warnsignal und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments darauf hingewiesen.
Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Bei winterlichen Wetterbedingungen wird empfohlen, eine Reinigungsflüssigkeit auf Äthyl- oder Methanolalkoholbasis zu verwenden.

Füllstand des Dieselzusatzes (Dieselmotor mit Partikelfilter)

SERVICE

Das Aufleuchten der Service-Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Der Dieselzusatz muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden.
Entsorgen Sie das Altöl in den dafür bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

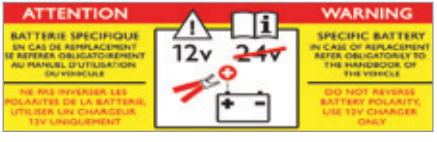
Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.
Lassen Sie sie andernfalls im PEUGEOT-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem, ob die Batterieklemmen sauber und richtig festgezogen sind, vor allem in den Sommer- und Wintermonaten.

Lesen Sie bei Arbeiten an der Batterie im Abschnitt "12V-Batterie" nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor dem Abklemmen und nach dem Wiederanschließen der Batterie treffen sollten.



Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim Stop & Start-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist in jedem Fall durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**.
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchten und eine Meldung auf der Multifunktionsanzeige angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden; siehe Abschnitt "Diesel-Additivstand".

Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen, was nicht außergewöhnlich ist.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatikgetriebe



Das Automatikgetriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden.
Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel "Fahrbetrieb - Abschnitt Elektrische Feststellbremse - Funktionsstörungen"), sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse - § Funktionsstörungen".

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Motoren

Die genauen Werte (PS, max. Nettoleistung, Leistungs-/Gewichtsverhältnis, Drehzahl, CO_2-Emissionen usw.) sind auf dem Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs aufgeführt.
Sie können diese Angaben ebenfalls bei allen Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes erfragen und aus den Tabellen mit den technischen Daten des jeweiligen Fahrzeugmodells ersehen.

i Für weitere Angaben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten (kg)

Die genauen Angaben entnehmen Sie bitte Ihrer Zulassungsbescheinigung und der Herstellerplakette.
Sie können diese Angaben ebenfalls bei allen Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes erfragen und aus den Tabellen mit den technischen Daten des jeweiligen Fahrzeugmodells ersehen.
Die zulässigen Anhängelasten sind unterschiedlich und hängen vom Zulassungsland ab.
Zudem sind in jedem Land die gesetzlich zugelassenen Anhängelasten zu beachten.

i Für weitere Informationen über die Zugmöglichkeiten Ihres Fahrzeugs und sein zulässiges Gesamtgewicht wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Lastübertrag

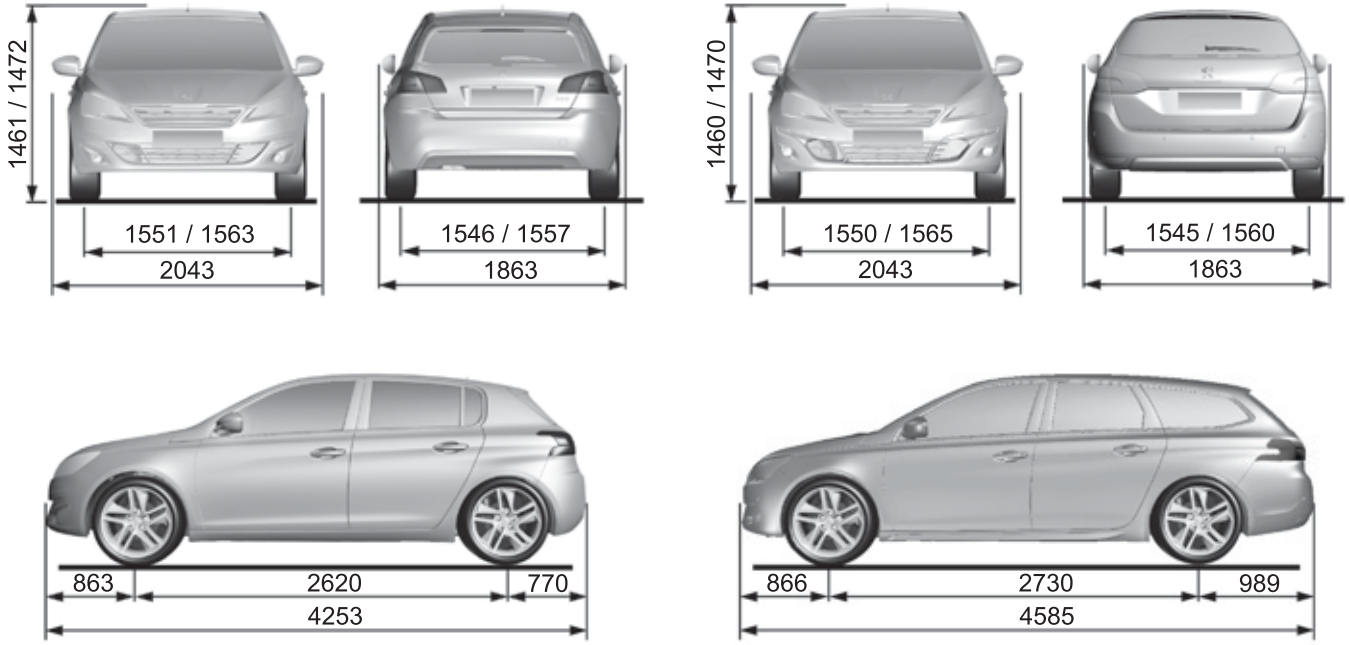
Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.
Sie dürfen jedoch keinesfalls die in Ihrer Zulassungsbescheinigung vermerkte maximale Anhängelast und das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger überschreiten.
Beachten Sie die Zugkapazitäten Ihres Fahrzeugs.

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Wenn die Außentemperatur höher als 37°C ist, verringern Sie die Anhängelast.
Wenn das Fahrzeug als Zugfahrzeug benutzt wird, darf die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden (beachten Sie die in Ihrem Land geltende Gesetzgebung).

Die zulässige Stützlast (Gewicht auf der Anhängerkupplung) beträgt **75** kg.

Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



-	
-	
-	

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs:



A. Fahrgestellnummer (V.I.N.) unter der Motorhaube

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

B. Fahrgestellnummer (V.I.N.) am unteren Querträger der Windschutzscheibe

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der rechten oder linken Mittelsäule und beinhaltet folgende Informationen:

- Herstellername,
- Nummer der EG-Betriebserlaubnis,
- Fahrgestellnummer (V.I.N.),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber, der sich an der fahrerseitigen Mittelsäule befindet, beinhaltet folgende Informationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Reifengröße (inklusive Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

Peugeot Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die "Peugeot Connect SOS"-Telefonzentrale* angewählt wurde.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt. Die Stornierung wird durch eine Stimm-Ansage bestätigt.

Um einen Anruf zu stornieren, antworten Sie der "Peugeot connect SOS"-Telefonzentrale und teilen ihr mit, dass es sich um einen Irrtum handelt.

"Peugeot Connect SOS" lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von "Peugeot Connect SOS", "Peugeot Connect Assistance" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der "Peugeot Connect-Dienste", die in den Verkaufsstellen oder auf www.peugeot.de verfügbar sind.

Peugeot Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher "PEUGEOT CONNECT-Dienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

DENON-ANLAGE

Die neue DENON-PEUGEOT HiFi-Audioanlage des 308 ist eine maßgeschneiderte technologische Meisterleistung mit 9 Lautsprechern und einem digitalen Verstärker.

Die DENON-Technologie bietet effiziente Bauteile mit hohen Leistungen:

- 4 Tweeter mit weicher Membran mit Resonanzkammer zur Minimierung der Klangverzerrung. 100% aktiv vorne im Fahrzeug.
- 4 Woofer CosCone™: Technologie, mit der eine hohe Sensibilität und Abweichung ermöglicht wird, indem trotz einer extra geringen Lautstärke eine hohe Leistung in den Tiefen generiert wird.
- 1 Bassbox mit 100 W Lautsprecher, versteckt unter dem Kofferraumboden, ohne Veränderung des Ladevolumens.
- 1 digitaler Klasse-D 8-Kanal-Verstärker. Verbesserte Steuerung der Fahrgeräusche.

  2 Audioaufteilungen verfügbar, je nach Besetzung des Fahrzeugs (Fahrer oder Beifahrer).
- Technologie "Digitale Färbung", die die Klangwiedergabe des Motors sportlicher und raffinierter verbessert.



400
400
500
500
400
400



9,7 Zoll (ca. 24,6 cm) Touchscreen

Navigation GPS
Autoradio Multimedia
Bluetooth®-Telefon

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01	Allgemeine Funktionen	S. 302
02	Erste Schritte-Bedieneinheit	S. 304
03	Lenkradbetätigungen	S. 305
04	Media	S. 306
05	Navigation	S. 324
06	Konfiguration	S. 344
07	Verbundene Dienste	S. 354
08	Telefon	S. 356
	Häufig gestellte Fragen	S. 366

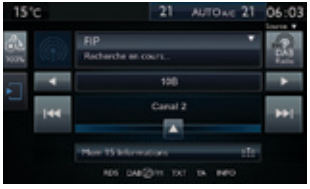
01 ALLGEMEINE FUNKTIONEN



"**Klimaanlage**"
ermöglicht das Verwalten verschiedener Temperaturregelungen und der Gebläsestärke.



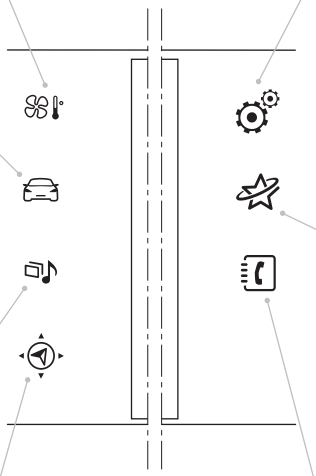
"**Fahrunterstützung**"
ermöglicht den Zugriff auf den Bordcomputer und die Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.



"**Media**"
ermöglicht die Auswahl von Radio, verschiedener Musikquellen und die Ansicht von Fotos.



"**Navigation**"*
ermöglicht die Einstellung der Verkehrsführung und die Auswahl des Zielortes.



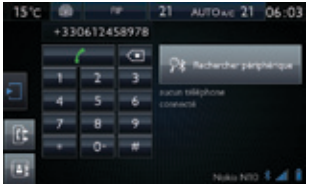
"**Konfiguration**"
ermöglicht die Einstellung des Klangs, der Grafik, der Helligkeit der Bedieneinheit und den Zugriff auf die interaktive Hilfe zu den wesentlichen Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.



"**Verbundene Dienste**"*
ermöglicht die Verbindung mit einem Anwendungsportal, um seine Bewegungen über einen Daten-Stick, der über ein Abonnement beim PEUGEOT-Händlernetz erhältlich ist, zu vereinfachen, zu sichern und individuell zu gestalten.



"**Telefon**"
ermöglicht die Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.



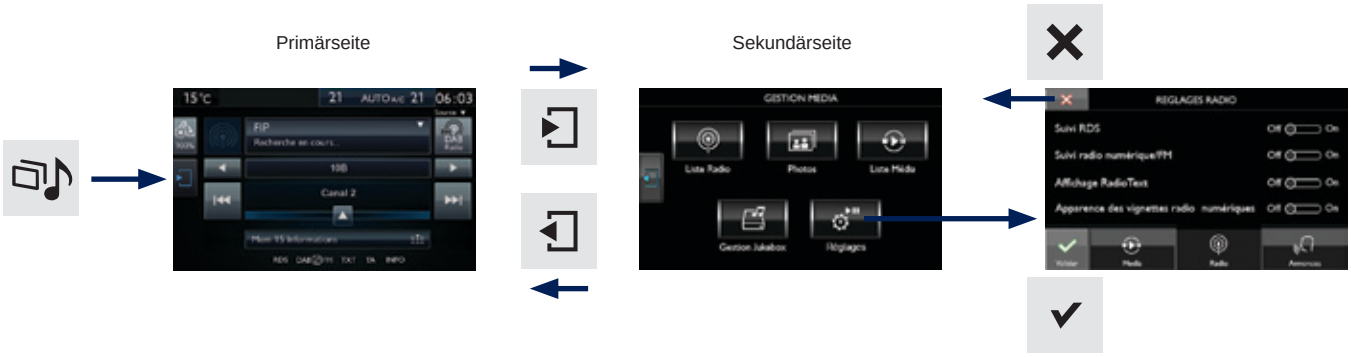
* Je nach Ausstattung.

01 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).





Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).

02 ERSTE SCHRITTE

Schnellzugriff: mit den Tasten am oberen Rand des Touchscreens können Sie direkt auf die gewünschte Audioquelle, die Liste der Radiosender (bzw. Musiktitel) oder die Temperaturregelung zugreifen.



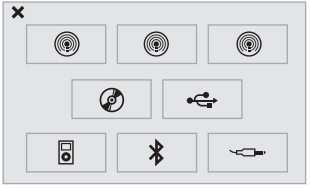


Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der "Verkehrsmeldung (TA)" und der Navigationsanweisungen).

Bei längerer Sonneneinstrahlung kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bei eingeschaltetem Motor wird durch einen Fingerdruck der Ton ausgeschaltet.

Bei ausgeschaltetem Motor schaltet ein Fingerdruck das System ein.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

- Radios "FM" / "AM" / "DAB"*
- "USB"-Stick
- CD-Player (im Handschuhfach)*
- Jukebox*, nachdem zuvor Audiodateien auf den internen Speicher des Systems kopiert wurden
- Über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Ausstrahlung Bluetooth® (Streaming)
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player

Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte,...). Ein einfaches Drüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.

Der Bildschirm kann mit Handschuhen verwendet werden. Die Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden.

Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden.

Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung.

03 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD





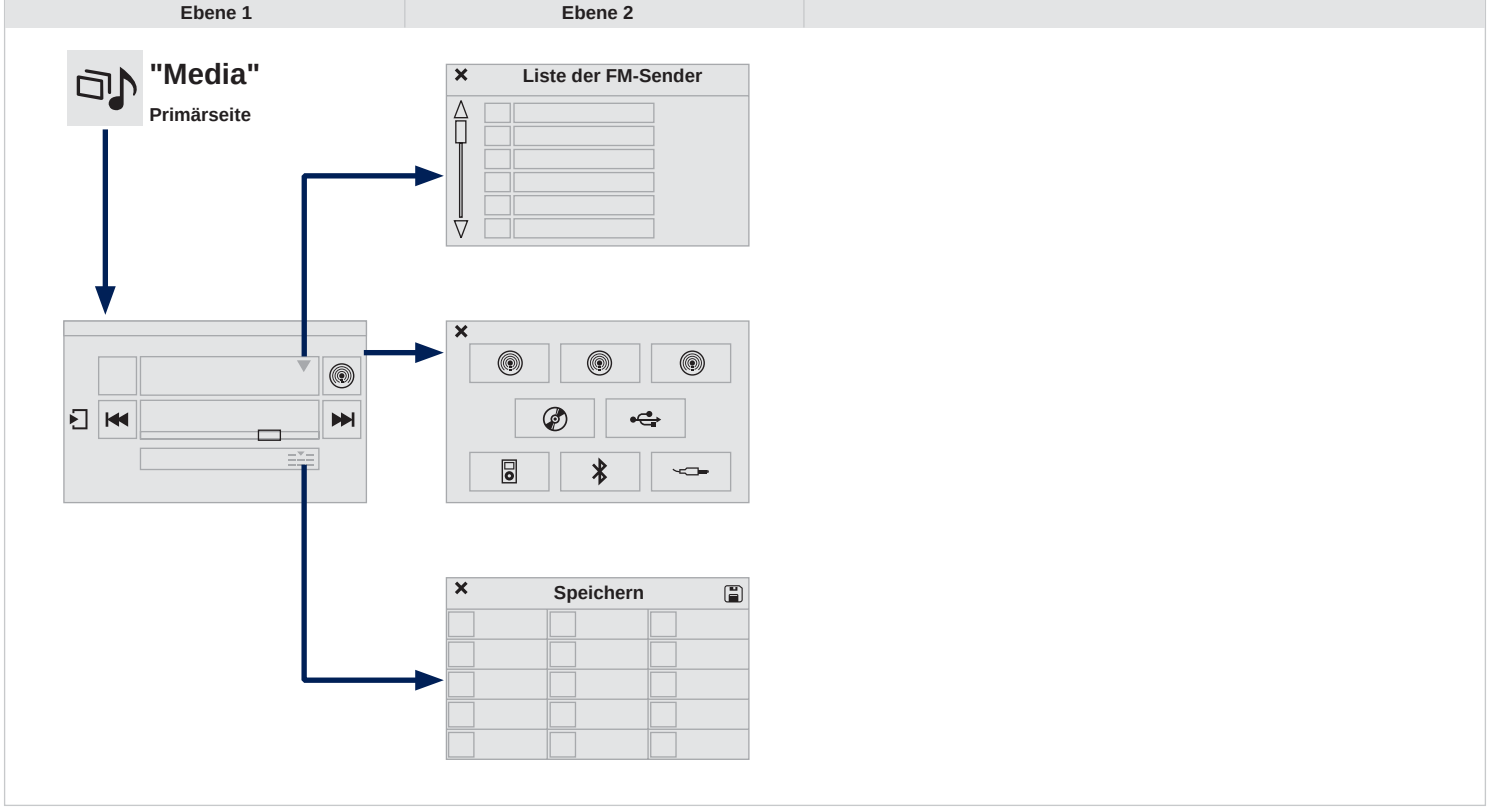


	- Drücken: Anhalten / Wiederaufnehmen des Tons
	- Erhöhen der Lautstärke
	- Verringern der Lautstärke
SRC	- Drücken: Änderung der Audioquelle: Radio, Media



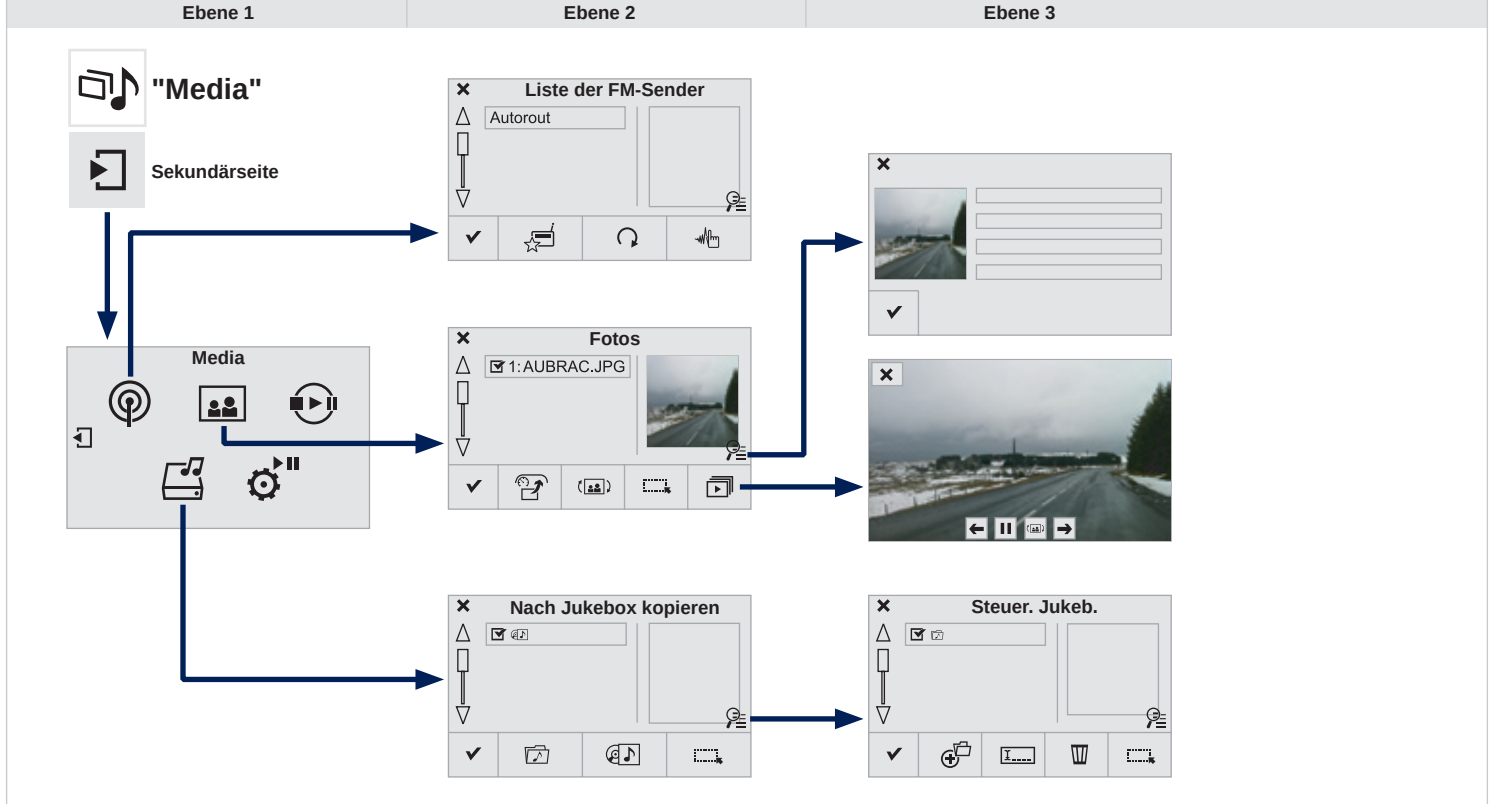
	- Drehen Radio: Automatische Auswahl des vorherigen/ nächsten Radiosenders Media: vorheriger / nächster Titel Menüs: Verschieben - Drücken Radio: Zugang zu den gespeicherten Radiosendern Menü: Bestätigung Klangquelle: Bestätigen der Auswahl
	- Eingehender Anruf: Entgegennehmen - Im Gespräch: Zugang zum Telefonmenü (Verzeichnis, Anrufliste) Auflegen
	- Radio: Anzeige der Radiosenderliste Media: Anzeige der Alben- / Titelliste

04 MEDIA


Ebene 1
Ebene 2
"Media"
Primärseite
Liste der FM-Sender
Speichern

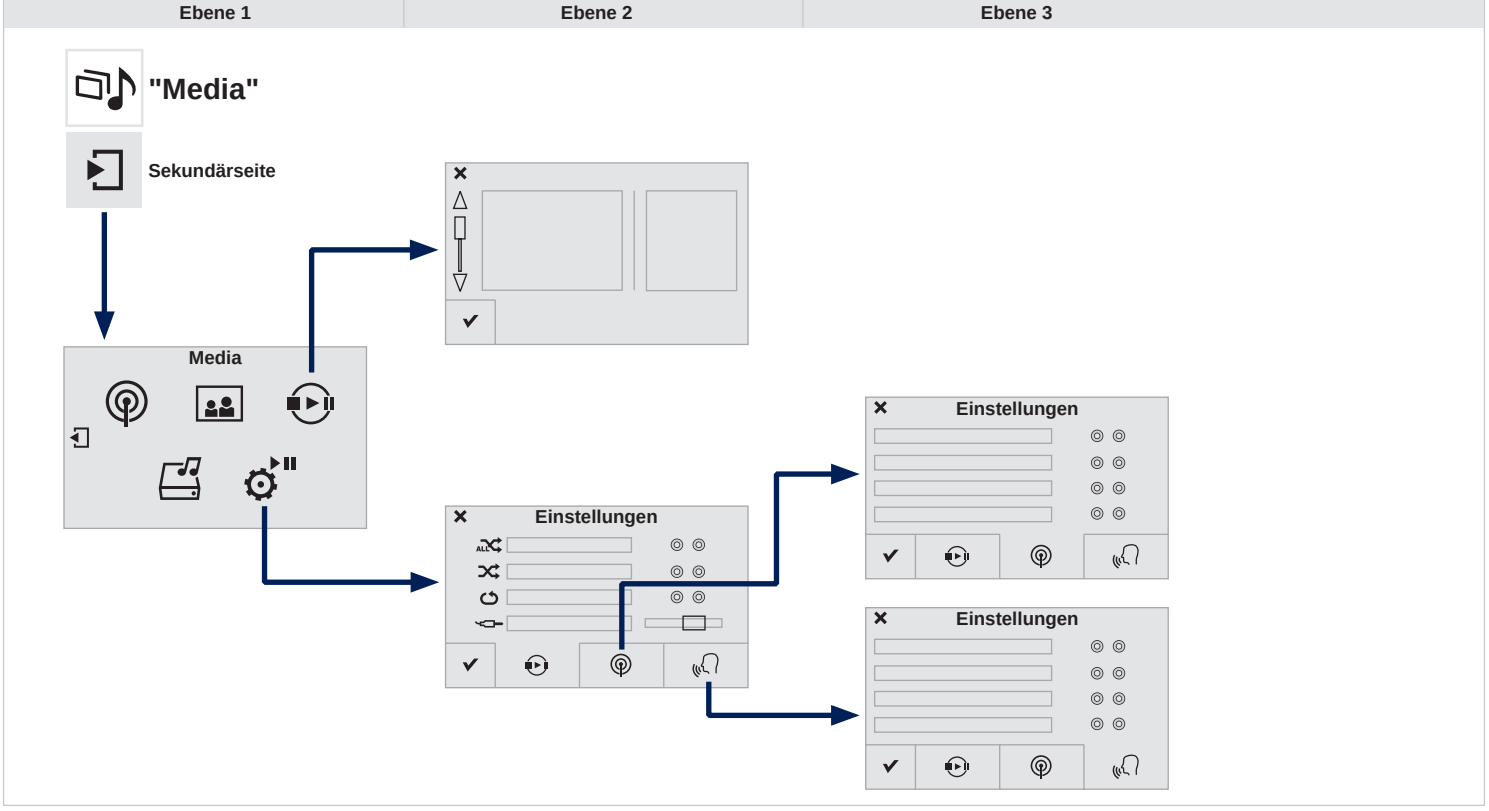
Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	**Media** → **Liste** →	▼	**Liste der FM-Sender**	Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
	**Media** → **Audioquelle** →		**FM-Radio**	Änderung der Audioquelle auswählen.
			**DAB-Radio**	
			**AM-Radio**	
			**Jukebox**	
			**CD**	
			**USB**	
			**iPod®**	
			**Bluetooth®**	
			**AUX**	
	**Media** → **Speichern** →			Drücken Sie auf einen leeren Speicherplatz, danach auf "Speichern".

04 MEDIA


Ebene 1
Ebene 2
Ebene 3
"Media"
Sekundärseite
Media
Liste der FM-Sender
Autorout
Fotos
1:AUBRAC.JPG
Nach Jukebox kopieren
Steuer. Jukeb.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
Media → Sekundärseite → Liste Radio →	**Speichern**		Auf einen Radiosender drücken um ihn auszuwählen.
	Liste aktualisieren		Die Liste gemäß Empfang aktualisieren.
	Frequenz		Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.
	✔ **Bestätigen**		Einstellungen speichern
Media → Sekundärseite → Fotos →	**Auswahl Seite**		Das ausgewählte Foto im Vollbildmodus anzeigen.
	Drehen		Das Foto um 90° drehen.
	Alle auswählen		Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.
	Diashow	← Vorheriges Foto	Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen.
		⏸ ▷ Pause / Wiedergabe	
		→ Folgendes Foto	
	✔ **Bestätigen**		Die Einstellungen speichern.
Media → Sekundärseite → Steuer. Jukeb. →	**Sortierung nach Ordner**		Den Auswahlmodus wählen.
	Sortierung nach Album		
	Alle auswählen		
	Lupe	Ordner erstellen	Die Bearbeitungsoptionen wählen.
		Umbenennen	
		Löschen	
		Alle auswählen	
		✔ Bestätigen	Die Optionen speichern.
	✔ **Kopieren**		Die Dateien in die Jukebox kopieren.

04 MEDIA


Ebene 1
Ebene 2
Ebene 3
"Media"
Sekundärseite
Media
Einstellungen
Einstellungen
Einstellungen

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Media ↓ **Sekundärseite** ↓ **Liste Media** →					Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.
	Media ↓ **Sekundärseite** ↓ **Einstellungen** →		**Media** ↓ **Einstellungen** →		Zufällige Wiederg.(alle Tracks):	Die Wiedergabeparameter wählen.
					Zufällige Wiederg.(akt. Album):	
					Wiedergabe mit Wiederholung:	
					Verstärker AUX	
			Radio ↓ **Einstellungen** →		RDS-Suchlauf	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
					DAB/FM-Suchlauf	
					Anzeige Radiotext	
					Anzeige der DAB-Radiovorschau	
			Meldungen ↓ **Einstellungen** →		Verkehrsmeldung (TA)	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
					Wetterbericht	
					Unterhaltung - Sport	
					Konfig. Warn.	
		✔	**Bestätigen**			Die Einstellungen speichern.

04 RADIO

Auswahl eines Senders

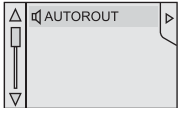
1a Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.
oder
Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2a Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.
oder
Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.



3a Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Liste aktualis.**" aus, um die Liste zu aktualisieren.



ODER

1b Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Speichern**" aus. Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



2b Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



1 Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



2 Wählen Sie "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.



Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

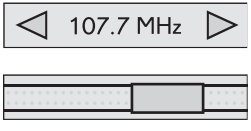
Eine Frequenz ändern

1a Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



2a **Durch automatische Sendersuche**

Drücken Sie auf ◂ oder ▸ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.



ODER

1b Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2b Drücken Sie "**Frequenz eingeben**", um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



DANN

3a Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



3b Wählen Sie das Radio "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.



ODER

3c Geben Sie mit Hilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92.10MHz) und "**Bestätigen**" Sie dann.



3d **Durch alphabetische Liste**

Drücken Sie auf den gerade laufenden Sender und wählen Sie dann den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Speichern eines Radiosenders

1 Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).

2 Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf "**Speichern**".



3 Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.

Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder

Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.





Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **Media** um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Speichern**".





RDS aktivieren / deaktivieren

1 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Radio**" aus.



4 Aktivieren/Deaktivieren "**RDS-Suchlauf**".



i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.



Anzeige des Namens des aktuellen Senders

Schnellzugriff: Zugang zur Auswahl der Klangquelle, zur Radiosenderliste (oder je nach Klangquelle zu den Titeln) oder zur Temperatureinstellung.

Auswahl des Radiosenders

Vom Radio eventuell gesendetes Symbol

Verwaltung Jukebox

Anzeige eines laufenden Vorgangs

Sekundärseite

Vorheriger "Mehrkanal"

Vorheriger Radiosender

Anzeige des Namens und der Nummer der "Mehrkanal"-Einstellung, auch "Einheit" genannt

Auswahl der Audioquelle

Anzeige des Frequenzbandes "DAB"

Radiotext -Anzeige des aktuellen Senders

Nächster "Mehrkanal"

Nächster Radiosender

Gespeicherter Sender, Tasten 1 bis 15

Kurzes Drücken: Auswahl gespeicherter Radiosender

Langes Drücken: Speicherung eines Senders

Anzeige der Optionen:

wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige grau unterlegt dargestellt,

wenn aktiviert und verfügbar, wird die Anzeige weiß dargestellt.

Wenn der eingestellte Sender "DAB" auf "FM" nicht zur Verfügung steht, ist die Option "DAB FM" grau unterlegt dargestellt.

NewsService Journaline®

Journaline® ist ein Informationsservice, der auf für digitale Radioanlagen entwickelten Texten basiert. Er gibt aktuelle Hinweise auf Textbasis ähnlich dem Angebot von elektronischen Magazinen oder Tageszeitungen. Die Information ist in Themen und Unterthemen untergliedert.

Er liefert Informationen in Textform, hierarchisch in Themen und Unterthemen strukturiert sind.

Dieser Service ist über die Seite "LISTE DIGITALE RADIOSENDER" erreichbar.

DAB (Digital Audio Broadcasting) Digitalradio

Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie Liste auf der Primärseite aus.

Das Programmbündel "Multiplex/Ensemble" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

1. Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



2. Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.



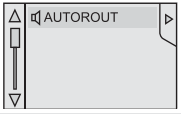
3. Wählen Sie "**DAB-Radio**" aus.



4. Wählen Sie "**Liste**" auf der ersten Seite aus.
oder
Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der nächsten Seite aus.



5. Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.



Digitalradio - Fortsetzung DAB / FM

Das "DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

1. Drücken Sie auf **Media** um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2. "**Einstellungen**" auswählen.



3. "**RADIO**" auswählen.



4. "**Digitalradio Frequenzsuche/FM**" auswählen und "**Bestätigen**".



Wurde "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

Ist der eingeschaltete "DAB"-Radiosender nicht in "FM" verfügbar (Option "**DAB/FM**" grau unterlegt dargestellt) oder wurde "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

CD, CD MP3, USB-Laufwerk, AUX-Eingang

Legen Sie die CD in das Laufwerk, stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.



Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Autoradio speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.



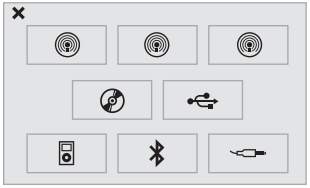
Auswahl der Audioquelle

1 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus und danach die Audioquelle.

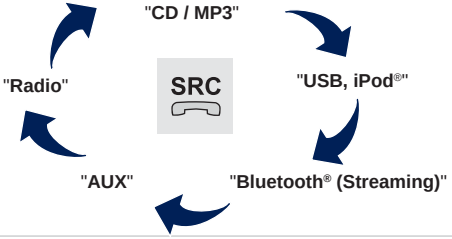




Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.

Drücken Sie die Taste **OK** um die Auswahl zu bestätigen.





04 MUSIK

CD, CD MP3, USB-Laufwerk

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac,.flac,.ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die WMA-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table 28 bits).

Das System unterstützt es nicht, zwei identische Geräte gleichzeitig anzuschließen (zwei Sticks, zwei Apple®-Player), aber es ist möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

Es wird empfohlen, die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um die richtige Benutzung zu gewährleisten.

04 MUSIK

Wahl eines Titels

Vorheriger Titel	
Nächster Titel	
Vorheriges Verzeichnis	
Nächstes Verzeichnis	

Titelliste und USB- oder CD-Verzeichnisse	
Die Liste hoch- und herunterfahren	
Bestätigen, innerhalb der Menüstruktur zurückgehen	
Die Menüstruktur wieder hochfahren	

04 MUSIK

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®

1

Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an einem der USB-Anschlüsse im Handschuhfach an.

Die Wiedergabe erfolgt automatisch.



2

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts).

Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Die Kopien von Fotos sowie die Cover sind nicht mit dem Autoradio kompatibel. Diese Kopien können nur mit einem USB-Stick gemacht werden.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Streaming Audio

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

1

Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth®**".

Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

2

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

AUX-Eingang benutzen (Audiokabel nicht im Lieferumfang)

1 Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels, an den JACK-Anschluss an.



2 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



3 Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.



4 Wählen Sie den Geräteteil "**AUX-EINGANG**" aus.



i Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein.
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

04 MUSIK

Verwaltung Jukebox

1 Schließen Sie das Gerät (MP3-Player, ...) an den USB-Anschluss oder mit Hilfe des Audiokabels an den Cinch-Anschluss an.

i Wenn eine Audiodatei in das System mit einer Kapazität von 8GB kopiert wird, werden alle Piktogramme der Funktion Jukebox grau hinterlegt und sind nicht verfügbar.

2 Wählen Sie "**Liste Media**" aus.



3 Wählen Sie "**Kopie Jukebox**" aus.



4 Wählen Sie "**Sortierung nach Ordner**" oder "**Sortierung nach Album**" aus.



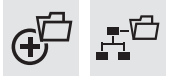
5 Wählen Sie die Lupe aus, um auf den Ordner oder das Album zuzugreifen und wählen Sie die jeweiligen Audiodateien.



6 Wählen Sie "**Bestätigen**" dann "**Kopieren**" aus.



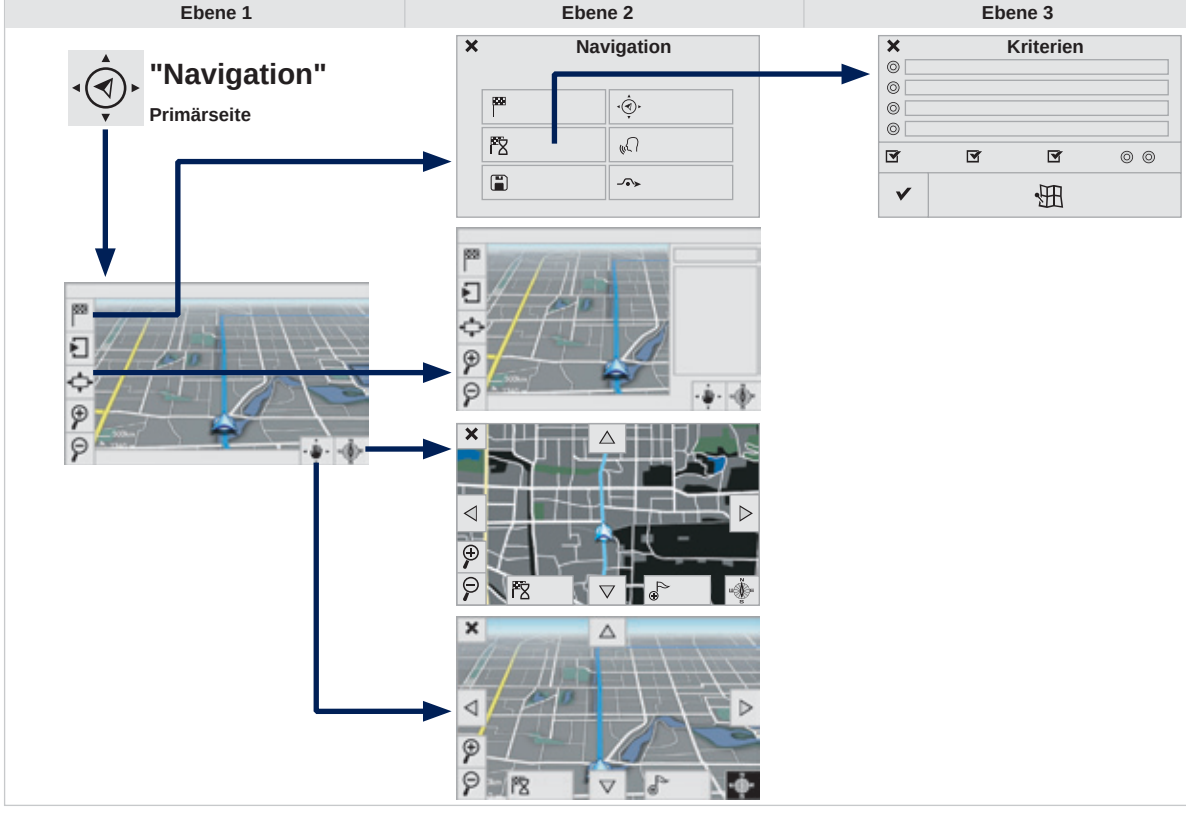
7 Wählen Sie "**Neuer Ordner**", um eine Baumstruktur in der Jukebox zu erstellen oder wählen Sie "**Struktur beibehalten**", um die Struktur der Ausstattung beizubehalten.



8 Während des Kopiervorgangs kehrt das System zur Primärseite zurück. Sie können aber jederzeit zur Ansicht des Kopiervorgangs zurückkehren, indem Sie diese Taste drücken.



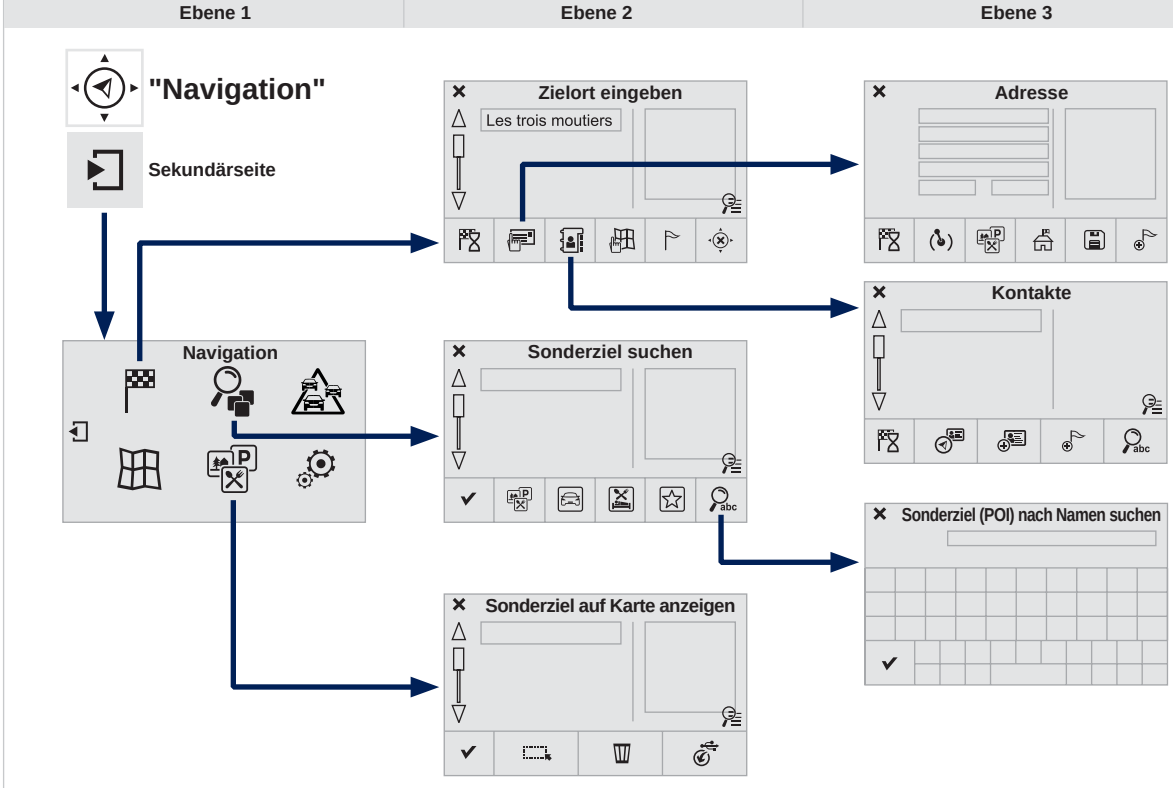
05 NAVIGATION



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
			Zielort eingeben			Die letzten Zielorte anzeigen
			Berechnungskriterien		Schnellste Route	Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.
					Kürzeste Route	
					Zeit/Entfernung	
					Ökologisch	
					Mautst.	
					Fähren	
					Direkt-Nah	
	Navigation ↓ **Einstellungen Navigation** →				Siehe Route auf der Karte	Karte anzeigen und Zielführung starten.
					Bestätigen	Optionen speichern
			Archivieren			Laufende Adresse speichern
			Zielführung abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.
			Stimme			Lautstärke der Stimme und Ansage der Straßennamen auswählen.
			Umfahren			Von Ihrer ursprünglichen Fahrstrecke nach einer gewissen Zeit abweichen.
						Textanzeige
						Vergrößern
	Navigation					Verkleinern
						Vollbildanzeige Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.
						Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.

05 NAVIGATION



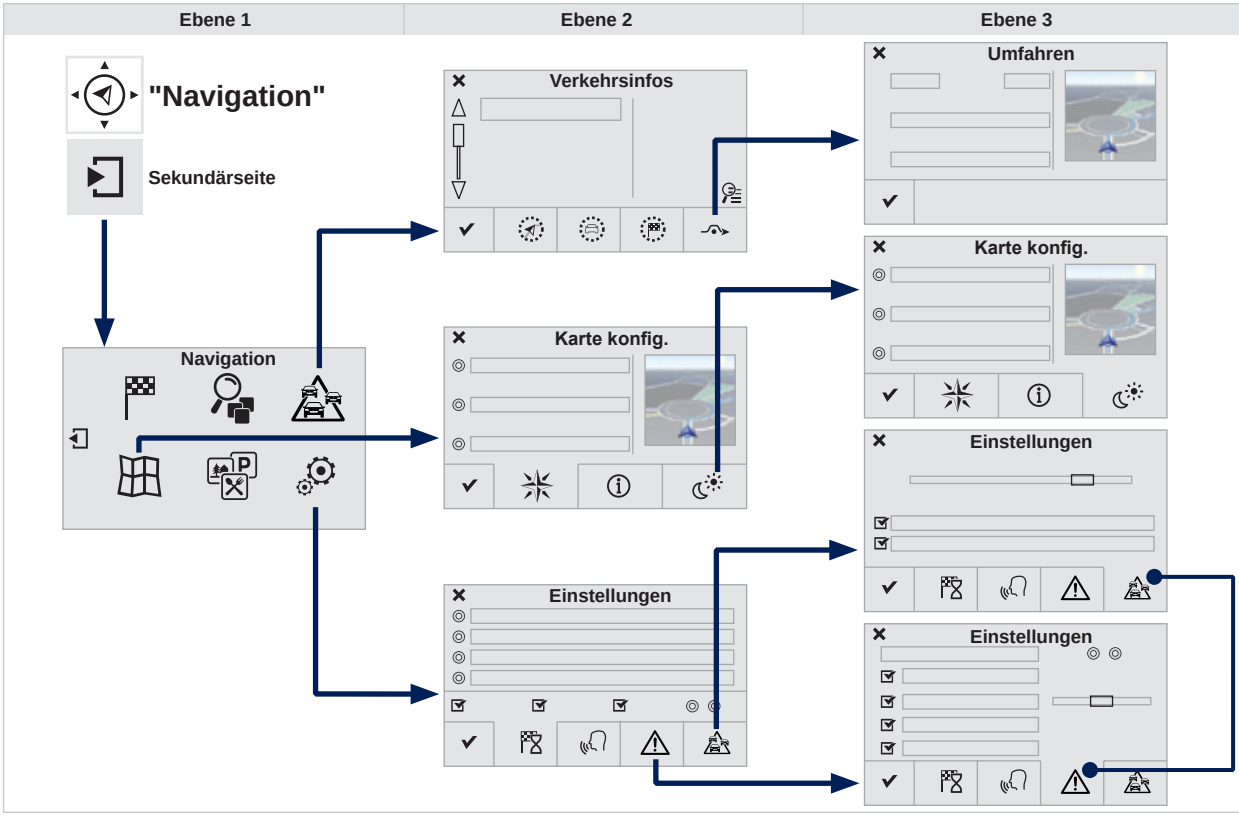


Für die Verwaltung der Kontakte und der zugehörigen Adressen siehe Abschnitt "**Kommunikation**".

Um die Funktionen des Telefons zu nutzen, siehe Abschnitt "**Kommunikation**".

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Navigation → Sekundärseite → Zielort eingeben →		Adresse		Standort	Adresse parametrieren
					Sonderziele POI	
					Stadtzentrum	
					Archivieren	Laufende Adresse speichern
					Etappe hinzuf.	Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.
					Zielführung nach	Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.
			Kontakte		Adresseinträge	Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.
					Eintrag erstellen	
					Etappe hinzuf.	
					Kontakt suchen	
					Zielführung nach	
			Auf der Karte			Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.
			Et.ziel & R.			Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.
			Abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.
			Zielführung nach			Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.
	Navigation → Sekundärseite → POI suchen →		Alle POI			Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.
			Automobil			
			Rest. / Hotels			
			Persönl. POI			
			Nach Namen			
			✔ Suchen			Parameter speichern
	Navigation → Sekundärseite → POI anzeigen →		Alle auswählen			Die Anzeigeparameter der POI wählen.
			Löschen			
			POI importieren			
			✔ Bestätigen			Die Optionen speichern.

05 NAVIGATION



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentare
	Navigation → Sekundärseite → Verkehrsinfos →		Auf der Route			Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.
			In Fahrz.umgeb.			
			Am Ziel			
			Umfahren	◎	Auf einer Strecke von ... umfahren	
				◎	Route neu berechnen	
		✔	Beenden			Die Optionen speichern.
	Navigation → Sekundärseite → Karte konfig. →		Orientierung	◎	Ausrichtung Norden	Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.
				◎	Ausrichtung Fahrzeug	
				◎	Perspektivisch	
			Karten			
			Ansicht	◎	Farbige Karte "Tag"	
				◎	Farbige Karte "Nacht"	
				◎	Autom. T/N Karte	
		✔	Bestätigen			Die Einstellungen speichern.
	Navigation → Sekundärseite → Einstellungen →		Kriterien			Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.
			Stimme			
			Alarm!			
			Verkehrsopt.			
		✔	Bestätigen			Die Optionen speichern.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus

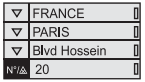


3 Wählen Sie "**Adresse**" aus



4 Stellen Sie das "**Land:**" in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise Folgendes ein:

die "**Stadt:**" oder die entsprechende Postleitzahl, die "**Straße:**", die "**N°:**". **Bestätigen** Sie jedes Mal.



Wählen Sie "**Archivieren**" aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern.

Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.



5 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



6 Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien : "**Schnellste Route**" oder "**Die kürzeste**" oder "**Zeit/Entfernung**" oder "**Ökologisch**".



7 Wählen Sie die Einschränkungskriterien: "**Maut einbeziehen**", "**Fähren einbeziehen**", "**Verk.**", "**Strikt**", "**Nah**".



8 Wählen Sie "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.



Um die Navigationsinformationen zu löschen, drücken Sie auf "**Einstellungen**" und dann auf "**Zielführung abbrechen**".



Um die Navigationsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf "**Einstellungen**" und dann auf "**Zielführung fortsetzen**".



05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu einem der letzten Zielorte

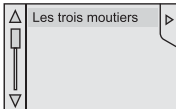
1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



3 Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



4 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.



Zu einem Kontakt im Verzeichnis

Die Navigation zu einem aus dem Telefon importierten Kontakt ist nur dann möglich, wenn die Adresse mit dem System kompatibel ist.

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



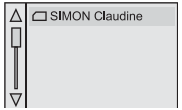
2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



3 Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



4 Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.



5 Wählen Sie "**Zielführung nach**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**", um die Zielführung zu beginnen.



05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu den GPS-Koordinaten

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



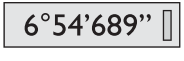
2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



3 Wählen Sie "**Adresse**" aus.



4 Geben Sie die "**GPS-Länge:**" und dann die "**GPS-Breite:**" ein.



5 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.



Zu einem Punkt auf der Karte

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



3 Wählen Sie "**Auf der Karte**" aus.



4 Vergrößern Sie die Karte und wählen Sie dann den Punkt aus.



Ein langes Drücken ermöglicht es, die touristischen Ziele in der Umgebung anzuzeigen.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) geben Servicepunkte in der Nähe an (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen, ...) an.

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um auf die Primärseite zuzugreifen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**POI suchen**" aus.



3 Wählen Sie "**Alle POI**" oder "**Automobil**" oder "**Rest. / Hotels**" oder "**Persönl. POI**" oder "**Nach Namen**".



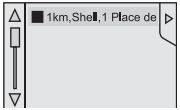
4 Wählen Sie eine Kategorie aus der angebotenen Liste aus.



5 Wählen Sie "**Suchen**" aus.



6 Wählen Sie aus der angebotenen Liste ein Sonderziel aus.



7 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI).

Sie können die Risikozonen / Gefahrenzonen auch monatlich aktualisieren.

Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:

http://peugeot.navigation.com.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu den Sonderzielen (POI)

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**POI anzeigen**" aus.



3 Wählen Sie eine Kategorie aus der angebotenen Liste aus und "**Bestätigen**" Sie dann.



05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Einstellung der Warnhinweise Risikozonen / Gefahrenzonen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Alarmkonfiguration**" aus.



4 Es ist nun möglich, die Warnung vor Risikozonen zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:

- "Akustische Warnung"
- "Warnung Zielführung"
- "Warnung Geschw.überschr."
- "Anzeige Geschw.begrenz."
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die der Risikozonen vorangeht.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



! Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Risikozonen heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zwischenziel hinzufügen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



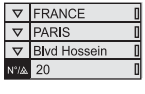
3 Wählen Sie "**Et.ziel & R.**" aus.



4 Wählen Sie "**Etappe hinzuf.**" und dann "**Adresse**".



5 Die Adresse der Etappe wird eingegeben wie ein Zielort, stellen Sie also die "**Stadt:**" oder die **Postleitzahl**, die "**Straße:**", die "**N°:**" ein. **Bestätigen** Sie jedes Mal.
Wählen Sie dann "**Et.ziel hinzufügen**" aus.





6 Wählen Sie "**Zielführung**".
Wählen Sie die Kriterien und dann "**Bestätigen**" aus, um die Zielführung zu starten und der Reiseroute eine allgemeine Ausrichtung zu geben.



Die Zwischenziele organisieren

4 Um die Zwischenziele zu organisieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 (eine Etappe hinzufügen).

5 Wählen Sie die Etappe, die Sie in der Anordnung verschieben möchten.



6a Wählen Sie "**Nach oben**" aus.



6b Wählen Sie "**Nach unten**" aus.



6c Wählen Sie "**Löschen**" aus.



Wählen Sie "**Roadbook**" aus, um die Änderungen der Anweisungen für die Reiseroute anzusehen.



05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Routen-Optionen

Berechnungskriterien

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2

Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3

Wählen Sie "**Kriterien**" aus.



4

Sie können dann Folgendes auswählen:

- die Zielführungskriterien: "**Schnellste Route**", "**Die kürzeste**", "**Zeit/ Entfernung**", "**Ökologisch**".
- die Ausschlusskriterien: "**Maut einbeziehen**", "**Fähren einbeziehen**", "**Verk.**", "**Direkt**". "**Nah**".

5

Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



!

Die Berechnung des ökologischen Kriteriums basiert auf den Kartendaten, es kann standardmäßig eingerichtet werden.

05 VERKEHR

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.



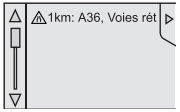
3 Stellen Sie die Filter "**Auf der Route**", "**Im Umkreis von**","**Am Ziel**", ein, um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.



4 Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.

Wählen Sie die Lupe aus, um die gesprochenen Angaben zu erhalten.



Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Option Info**" aus.



4 Wählen Sie:

- "**Über neue Nachrichten informiert werden**",
- "**Ansage der Sprachmeldungen**",

Verfeinern Sie dann den Filterradius.



5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



Wir empfehlen einen Filterradius von:

- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
- 50 km auf der Autobahn.

05 VERKEHR

Die wichtigsten Verkehrs-Bildschirmsymbole

1 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:

- Geänderte Beschilderung
- Fahrbahnverengung
- Rutschige Fahrbahn
- Unfall
- Zähfließender Verkehr
- Bauarbeiten
- Explosionsgefahr
- Gesperrte Straße
- Demonstration
- Gefahrenstelle
- Befahren der Straße unzulässig
- Stau

2 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:

- Wetterinformationen
- Verkehrsinformationen
- Wind
- Nebel
- Parkplatz
- Schnee / Glatteis

Verkehrsmeldungen abhören

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Stimme**" aus.



4 Aktivieren / Deaktivieren Sie "**Verk. (TA)**".



Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

05 VERKEHR

Strecke umgehen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.



3 Wählen Sie "**Abweichen**" aus.



4 Wählen Sie die Umgehungsstrecke aus, indem Sie auf **+** oder **-** drücken.



5 Wählen Sie "**Route neu berechnen**" aus. Die Strecke wird sowohl zeitlich als auch streckenmäßig geändert.



6 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



Die Strecke kann in Folge eines Ereignisses, das über die Verkehrsinformationen empfangen wurde, umgangen werden.

05 KARTE

Verwaltung der Karte

Ausrichtung der Karte

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2 Wählen Sie "**Karte konfig**" aus.



3 Wählen Sie "**Orientierung**" aus.



4 Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Ausrichtung Norden**", um die Ausrichtung der Karte nach Norden zu speichern,
- "**Ausrichtung Fahrzeug**", um die Ausrichtung der Karte der Fahrzeugposition anzupassen,
- "**Perspektivisch**", um eine perspektivische Ansicht anzuzeigen.



5 Wählen Sie "**Bestätigen**", um die Änderungen zu speichern.



05 KARTE

Konfigurieren

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2

Wählen Sie "**Karte konfig.**" aus.



3

Wählen Sie "**Ansicht**" aus.



4

Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Farbige Karte** "**Tag**"", um die Karte dauernd im Tagmodus anzuzeigen,
- "**Farbige Karte** "**Nacht**"", um die Karte dauernd im Nachtmodus anzuzeigen.
- "**Autom. T/N Karte**", um die Karte automatisch entsprechend der Helligkeit draußen anzuzeigen.

  Dieser Modus funktioniert mit Hilfe der Helligkeitssensoren des Fahrzeugs oder mit dem manuellen Anschalten der Beleuchtung.



5

"**Bestätigen**" Sie dann, um die Änderungen zu speichern.



Die Straßennamen sind auf der Karte ab einem Maßstab von 100 m sichtbar.

05 EINSTELLUNGEN

Einstellung der Synthesestimme der Zielführung

Lautstärke / Straßenname

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Primärseite.





2

Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3

Wählen Sie "**Stimme**" aus.



4

Wählen Sie "**Sprachausgabe**" und/oder "**Männerstimme**" und/oder "**Frauenstimme**" und/oder "**Aussprechen der Straßennamen"** aus.



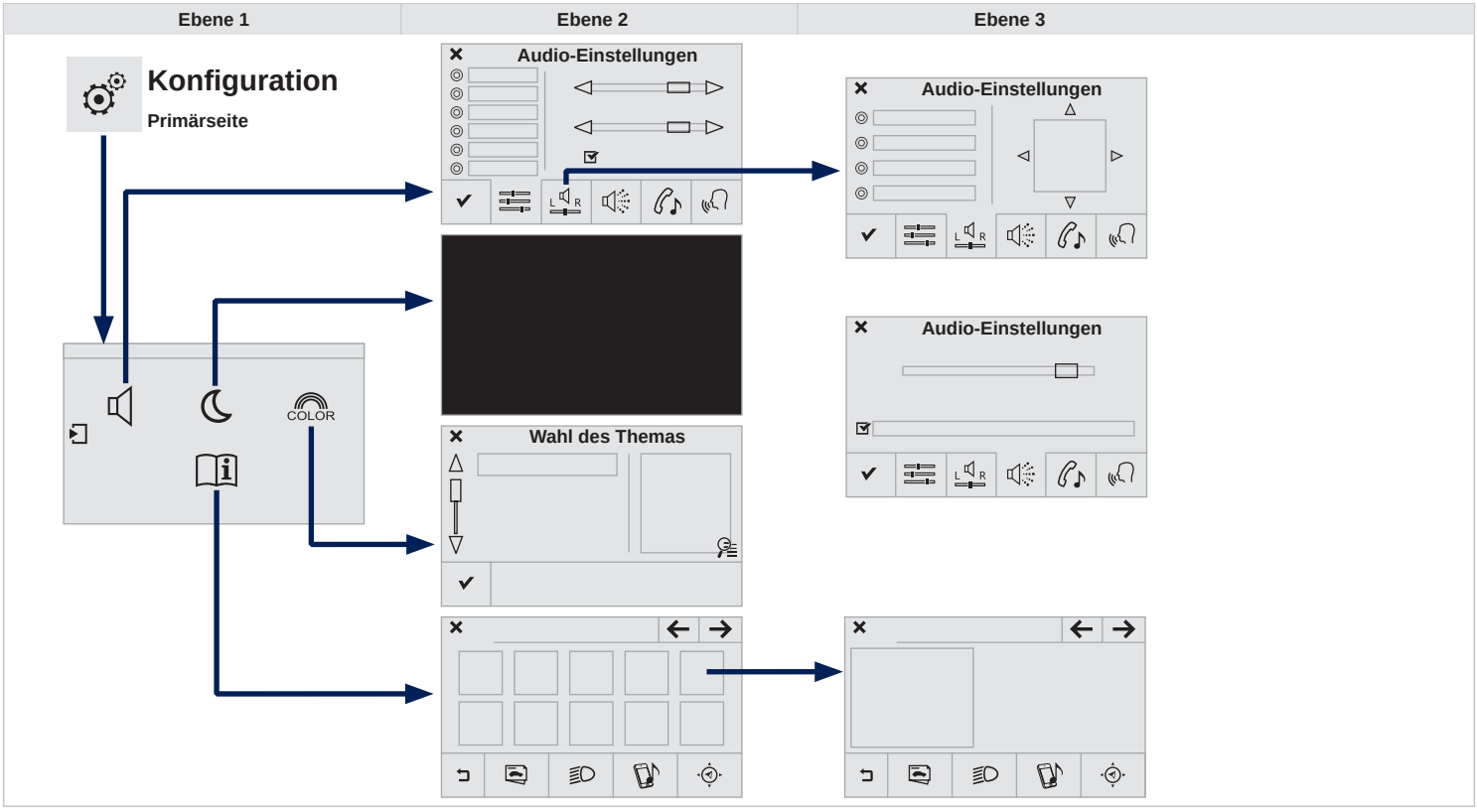


5

Wählen Sie **"Bestätigen"** aus, um die Änderungen zu speichern.

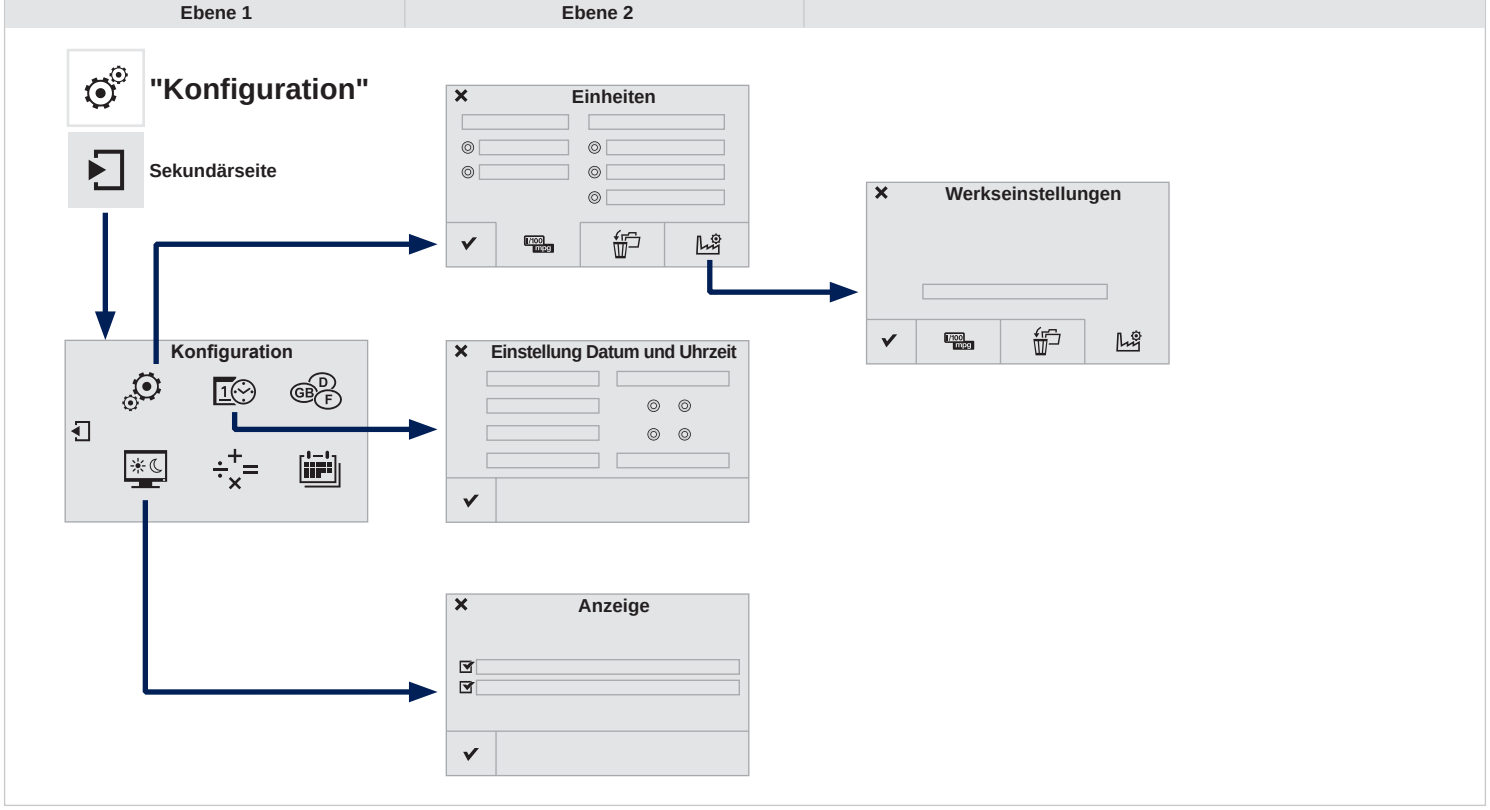


06 KONFIGURATION



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
	Konfiguration → Audio-Einstellungen		Ambiente		Das Klangambiente wählen.
		L R	Aufteilung		Die Position des Klangs im Fahrzeug mit Hilfe des Arkamys®-Systems einstellen
			Effekte		Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
			Klingeltöne		Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
			Stimme		Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennahmen wählen.
		✔	Bestätigen		Einstellungen speichern
	Konfiguration → Display aussch.	■			Ausschalten der Anzeige (schwarzer Bildschirm). Drücken auf den Bildschirm ermöglicht die Rückkehr zur Anzeige.
	Konfiguration → Themen	✔	Bestätigen		Nachdem die Umgebung ausgewählt wurde, die Einstellung speichern.
	Konfiguration → Interaktive Hilfe		Zurück		In der interaktiven Hilfe nachschauen.
			Fahrunterstützung - Ausstattungen		
			Kontrollleuchten		
			Audio Kommunikation		
			Navigation GPS		
		←	Vorherige Seite		
		→	Nächste Seite		

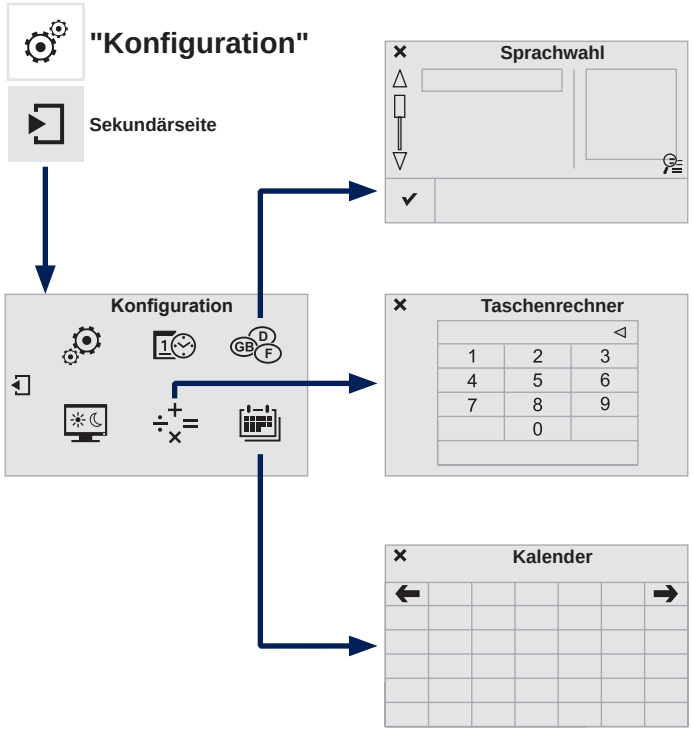
06 KONFIGURATION



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Konfiguration → Sekundärseite → Einstellung System →		**Einheiten**	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.
			Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.
			Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.
		✔	**Bestätigen**	Einstellungen speichern
	Konfiguration → Sekundärseite → Uhrzeit/Datum →	✔	**Bestätigen**	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.
	Konfiguration → Sekundärseite → Einstellung Bildschirm →		**Automatischer Textdurchlauf**	Einstellen und dann bestätigen.
			Anzeigen deaktivieren	
		✔	**Bestätigen**	

06 KONFIGURATION





Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Konfiguration → **Sekundärseite** → **Sprachen** →	✔	**Bestätigen**	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
	Konfiguration → **Sekundärseite** → **Taschenrechner** →			Den Taschenrechner auswählen.
	Konfiguration → **Sekundärseite** → **Kalender** →			Den Kalender auswählen.

06 KONFIGURATION

Klangeinstellungen

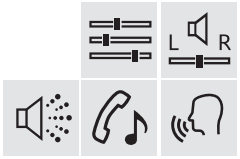
1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Wählen Sie "**Audio-Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Ambiente**" oder "**Aufteilung**" oder "**Effekte**" oder "**Klingeltöne**" oder "**Stimme**" aus.



Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht.

Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

Die Audioeinstellungen (**Ambiente**, **Tiefen**, **Höhen**, **Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Die Einstellungen der **Verteilung** und **Balance** sind für alle Audioquellen gleich.

- "**Ambiente**" (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- "**Tiefen**"
- "**Höhen**"
- "**Loudness**" (Aktivieren/Deaktivieren)
- "**Aufteilung**" ("**Fahrer**", "**Alle Fahrgäste**", "**Nur vorne**")
- "**Akustische Rückmeldung auf Touchscreen**"
- "**Lautstärke entspr. Fahrzeuggeschwindigkeit:**" (Aktivieren/Deaktivieren)

On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys®.

Mit dem Sound Staging befinden sich Fahrer und Beifahrer in einer Geräuschkulisse, welche das natürliche Ambiente eines Zuschauerraumes wiedergibt: genau wie vor einer Bühne mit umfassender Klangwirkung.

Dieses neue Klangerlebnis ist mit dem im Radio installierten Programm möglich, das die digitalen Signale der Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) verarbeitet, ohne die Einstellung der Lautsprecher zu verändern. Diese Verarbeitung berücksichtigt die Eigenschaften des Fahrgastraumes, um ein optimales Klangerlebnis zu erzielen.

Das in Ihrem Autoradio installierte Arkamys®-Programm verarbeitet das digitale Signal aller Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) und ermöglicht somit, ein natürliches Tonereignis neu zu erschaffen, mit harmonischer Platzierung der Instrumente und Stimmen im Raum, gegenüber den Passagieren, auf Höhe der Windschutzscheibe ausgerichtet.

06 KONFIGURATION

Themen

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Wählen Sie "**Themen**" aus.



3 Wählen Sie die Grafikdarstellung aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.



i Bei jeder Änderung der Grafikdarstellung erfolgt ein Systemneustart des Touchscreens mit Übergang zu einem schwarzen Bildschirm.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen die Änderungen der Grafikdarstellung nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Interaktive Hilfe

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Wählen Sie "**Interaktive Hilfe**" aus.



i Die interaktive Anwendung Ihrer Bedienungsanleitung von diesem Touchscreen aus ist nicht dazu bestimmt, den ausführlicheren Inhalt des gedruckten Dokuments zu ersetzen.

! Aus Sicherheitsgründen darf die Einsicht Ihrer Bedienungsanleitung nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

06 KONFIGURATION

System

Die Einstellungen des Systems ändern

1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Einstellung System**" aus.



3 Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



4 Wählen Sie "**Daten Löschen**", um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.

Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.



5 Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.



1 Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.



3 "**Automatischen Textdurchlauf**" und "**Die Animationen aktivieren**" aktivieren oder deaktivieren.



06 KONFIGURATION

1

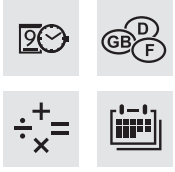
Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2

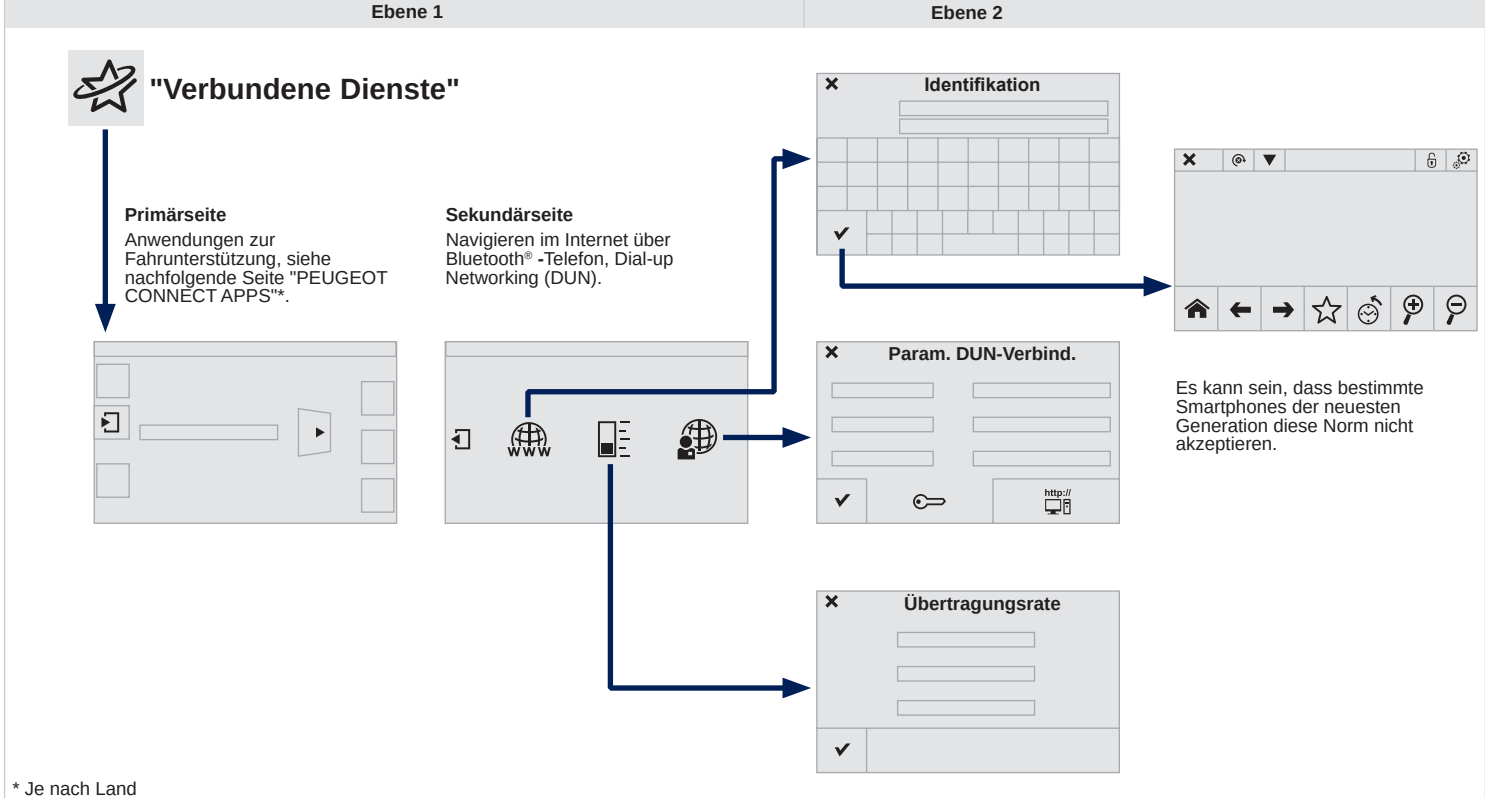
Wählen Sie:

- "**Uhrzeit/Datum**", um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.
- "**Sprachen**", um die Sprachen zu ändern.
- "**Taschenrechner**", um einen Rechner anzuzeigen.
- "**Kalender**", um einen Kalender anzuzeigen.



07 VERBUNDENE DIENSTE





* Je nach Land

07 PEUGEOT CONNECT APPS

"PEUGEOT CONNECT APPS" ist ein Applikationsdienst für Fahrunterstützung in Echtzeit, der den Zugriff auf nützliche Informationen wie den Verkehr, Gefahrenzonen, Kraftstoffpreise, die Verfügbarkeit von Parkplätzen, Touristenattraktionen, das Wetter, wichtige Adressen… ermöglicht.

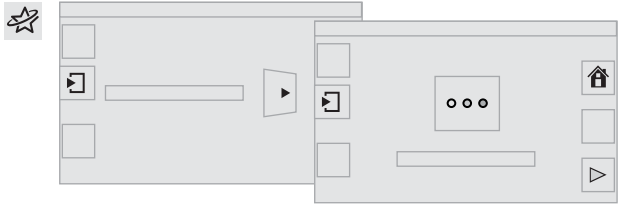
Dieser Dienst schließt bei Verwendungen von Applikationen den Zugriff auf das Mobilfunknetz ein. "PEUGEOT CONNECT APPS" ist ein Servicevertrag, der bei einem Vertreter des "PEUGEOT"-Händlernetzes abzuschließen ist und, je nach Land und Typ des Touchscreens, nach Lieferung des Fahrzeugs inklusive verfügbar ist.

1 Schließen Sie den Daten-Stick "PEUGEOT CONNECT APPS" an einem der USB-Anschlüsse an.



Für einen besseren Empfang wird empfohlen den Daten-Stick "PEUGEOT CONNECT APPS" an den USB-Anschluss im Handschuhfach anzuschließen (je nach Ausstattung verfügbar).

2 Drücken Sie auf des Menü "Verbundene Dienste", um die Applikationen anzuzeigen.

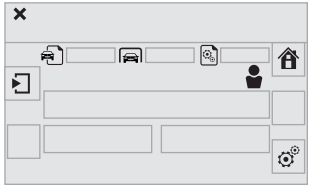


3



Diese Applikationen nutzen die Daten des Fahrzeugs wie die momentane Geschwindigkeit, den Kilometerstand, die Reichweite oder auch die GPS-Position, um entscheidende Informationen bereitzustellen.

Aus Sicherheitsgründen sind bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar.

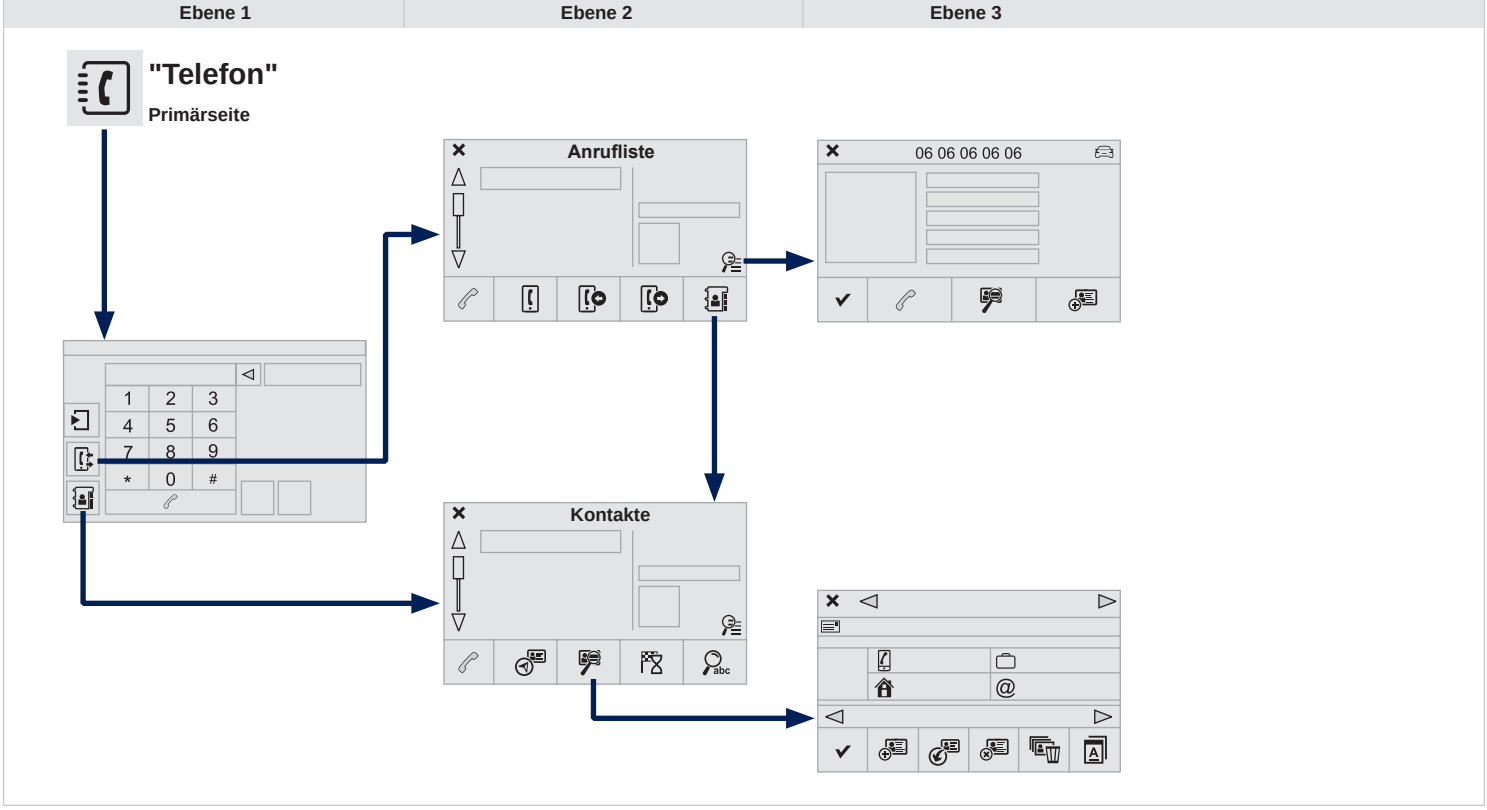


Die Applikation "MyPeugeot" ist eine Verbindung zwischen dem Nutzer, der Marke und dem Händlernetz.

Damit kann der Kunde alles über sein Fahrzeug erfahren: Wartungsplan, Accessoire-Angebote, abgeschlossene Serviceverträge.

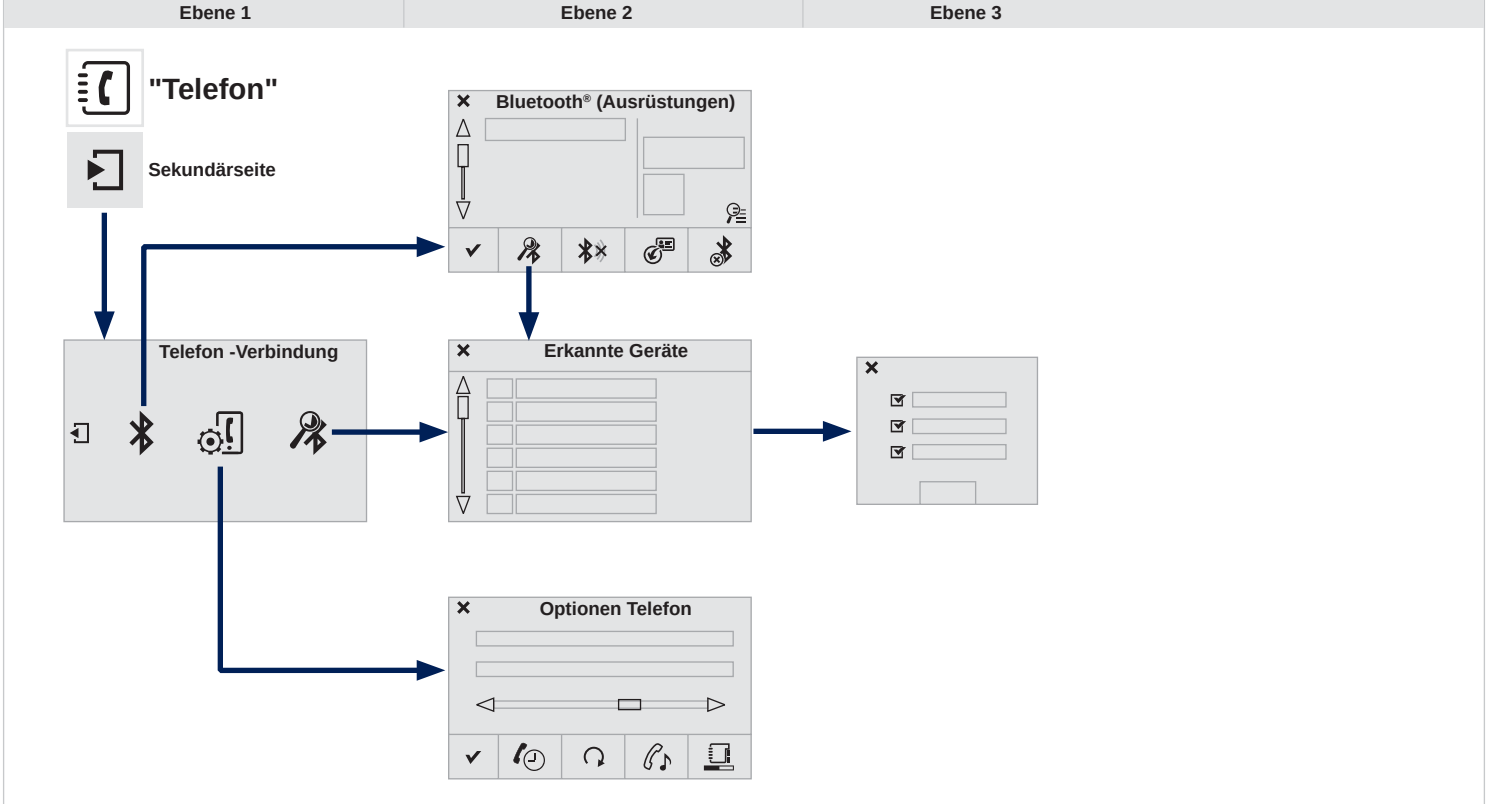
Damit kann auch der Kilometerstand an die Seite "MyPeugeot" übertragen werden oder eine Verkaufsstelle gefunden werden.

08 TELEFONIEREN



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Telefon → Anrufliste →		Alle Anrufe			Nach der Auswahl den Anruf starten.
			Eingehende Anrufe			
			Ausgehende Anrufe			
			Kontakte			
			Lupe		Siehe	
					Erstellen	
			Anrufen			
	Telefon → Kontakte →		Adresseinträge			Nach der Auswahl den Anruf starten.
			Einsehen		Erstellen	
					Importieren	
					Löschen	
					Alles löschen	
					Sortierung nach Name	
				✔	Bestätigen	
			Zielführung			
			Kontakt suchen			
			Anrufen			

08 TELEFONIEREN



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
Telefon -Verbindung → Sekundärseite → Bluetooth® -Verbindung →	**Suchen**		Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
	Verbindung trennen		Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes anhalten.
	Aktualisieren		Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
	Löschen		Ausgewähltes Telefon löschen.
	✔ **Bestätigen**		Einstellungen speichern.
Telefon -Verbindung → Sekundärseite → Gerät suchen →	**Erkannte Geräte**	☑ Telefon	Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
		☑ Audio-Streaming	
		☑ Internet	
Telefon -Verbindung → Sekundärseite → Optionen Telefon →	**Wartestellung**		Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
	Aktualisieren		Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
	Klingeltöne		Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
	Speicher		Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth®-Kontakte.
	✔ **Bestätigen**		Die Einstellungen speichern.

08 BLUETOOTH®

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden
Erste Verbindung

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

1 Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.



2 Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.



3 Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie "**OK**" und bestätigen Sie.



Verfahren ausgehend vom System

1 Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



2 Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



3 Wählen Sie "**Bluetooth®- Verbindung**" aus.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

4 Wählen Sie "**Gerät suchen**" aus.
Die Liste des (oder der) erkannten Telefons (Telefone) wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

5 Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.



6 Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein und "**Bestätigen**" Sie.



7 Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.



8 Das System schlägt vor, das Telefon:

- als "**Telefon**" (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- als "**Audio-Streaming**" (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- als "**Internet**" (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth®-Norm Dial-up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und Bestätigen Sie.

08 BLUETOOTH®

Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung beider Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.peugeot.de.

9 Das Telefon wird der Liste hinzugefügt.



10 Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.

Sonst wählen Sie "**Aktualisieren**" aus.



Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth® aktiviert).

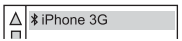
Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

1 Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Zuordnungsverfahrens aktiviert worden ist.

2 Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.



Manuelle Verbindung

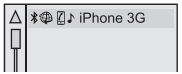
1 Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Bluetooth®**", um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.



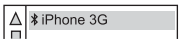
3 Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.



4 Drücken Sie auf "**Gerät suchen**".



5 Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.



08 BLUETOOTH®

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Bluetooth®**" aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.

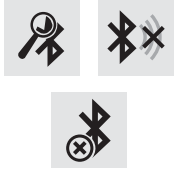


3 Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.



4 Wählen Sie:

- "**Gerät suchen**" oder "**Verbindung trennen**", um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Telefon herzustellen oder zu beenden.
- "**Löschen**", um die Zuordnung zu löschen.



Anruf empfangen

1 Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

2a Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



2b Drücken Sie lang auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.

oder

Wählen Sie "**Auflegen**" aus.



08 KONTAKTE

Anruf tätigen

Eine neue Nummer wählen

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein und drücken Sie dann "**Anrufen**", um den Anruf zu tätigen.



! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



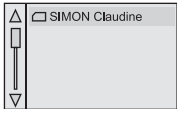
Oder drücken Sie auf **TEL** am Lenkrad.



2 Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



3 Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



4 Wählen Sie "**Anrufen**" aus.



08 ANRUFLISTE

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

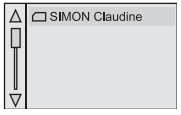
1 Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



2 Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.



3 Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen, parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einen Anruf beenden

1a Wählen Sie "**Auflegen**" aus.



oder

1b Drücken Sie lang auf die Taste **TEL** der Bedientasten am Lenkrad.



08 EINSTELLUNGEN

Einstellung des Klingeltons

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



2 Wählen Sie "**Optionen Telefon**" aus.



3 Wählen Sie "**Klingeltöne**" aus.



4 Sie können die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons einstellen.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



Verwaltung der Kontakte / Einträge

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



3 Wählen Sie "**Eintrag erstellen**" aus.



4 Wählen Sie:

- "**Erstellen**", um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.
- "**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.
- "**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.
- "**Alle löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.



Wählen Sie "**Speicherstatus**", um die Anzahl der genutzten, verfügbaren, ... Einträge einzusehen.



HÄUFIGE FRAGEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Navigation, Zielführung		
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Navigations-Menü\ "Zielführungsoptionen" \ "Berechnungskriterien festlegen".
Ich kann meine Postleitzahl nicht eingeben.	Das System beinhaltet nur Postleitzahlen bis max. 5 Zeichen.	
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für Risikozonen funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation - Zielführung" \ "Zielführungsoptionen" \ "Parameter für Risikozonen setzen".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für eine Risikozone, die sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Risikozonen", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Risikozonen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Risikozone" anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Telefon, Bluetooth®		
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth®-Mobiltelefon kompatibel ist.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	
CD, MP3		
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf, ...) gebrannt. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	
Radio		
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einstellungen, Konfiguration		
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, sind die Balance-Einstellungen nicht mehr ausgewählt.		
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler,etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
USB, mobiler Player, Daten-Stick		
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone® gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone® automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple® -Player wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).

400
400
500
400
400
500



WIP Sound

Autoradio / Bluetooth®

Das WIP Sound ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

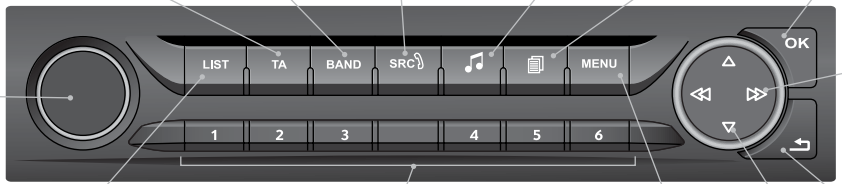
Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

INHALT

01	Erste Schritte	S. 374
02	Lenkradbetätigungen	S. 375
03	Hauptmenü	S. 376
04	Audio	S. 377
05	USB-Gerät - WIP Plug	S. 382
06	WIP Bluetooth®	S. 385
07	Bildschirmstruktur(en)	S. 388
	Häufig gestellte Fragen	S. 391

01 ERSTE SCHRITTE



Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrsmeldungen)

Auswahl der Wellenbereiche FM, DAB und AM.

Auswahl des Geräteteils:
Radio, CD-Spieler, MP3-Player, USB-Anschluss, Cinch-Anschluss, Streaming, AUX

Einstellung der Audio-Optionen: Balance vorne/hinten, links/rechts, Höhen/Tiefen, Loudness, musikalische Richtung

Auswahl des Bildschirmanzeigemodus:
Datum, Audiofunktionen, Telefon, Bluetooth®, Personalisierung-Konfiguration.

Bestätigung

Automatische Sendersuche nach unten/oben

Auswahl des vorherigen/nächsten CD-, MP3- oder USB-Titels

Abbruch des laufenden Vorgangs

Ein/Aus und Lautstärkeregelung

Anzeige der Liste der lokalen Sender
Langes Drücken: Titel der CD oder der MP3-Verzeichnisse (CD / USB)

Tasten 1 bis 6:
Auswahl von gespeicherten Radiosendern
Langes Drücken: Speichern eines Senders

Anzeige des Hauptmenüs

Auswahl der nächstniedrigeren/-höheren Radiofrequenz
Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses
Auswahl der vorherigen/nächsten Verzeichnisses / Genres / Interpreten / Playlist des USB-Gerätes

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

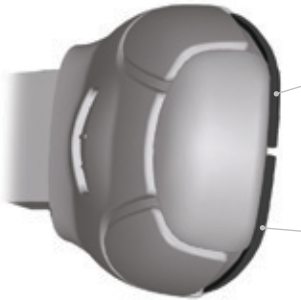
Radio: Automatische Sendersuche nach oben
CD / MP3 / USB: Auswahl des nächsten Titels
CD / USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf
Springen innerhalb der Liste

Wechsel der Klangquelle
Bestätigung einer Auswahl
Telefon abheben / auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Telefonmenü



Radio: Automatische Sendersuche nach unten
CD / MP3 / USB: Auswahl des vorherigen Titels
CD / USB: gedrückt halten: schneller Rücklauf
Springen innerhalb der Liste

Radio: Auswahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders
USB: Auswahl des Genres / Interpreten / Verzeichnisses der Sortierliste
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunktes



Erhöhung der Lautstärke

Verringerung der Lautstärke

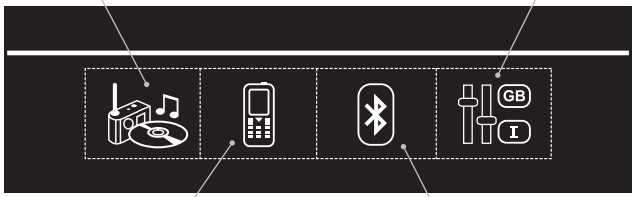
Stummschaltung: Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

03 HAUPTMENÜ

Bildschirm C

"**Multimedia**": Parameter Medien, Parameter Radio

"**Benutzeranpassung-Konfiguration**": Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.



"**Telefon**": Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.

"**Bluetooth®-Verbindung**": Parametrierung der Verbindungen, Ein Peripheriegerät suchen.

Bildschirm A



Eine Gesamtübersicht der einzelnen Menüs finden Sie unter der Rubrik "Bildschirmstruktur".

04 AUDIO

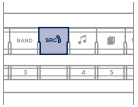
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Radio

Auswahl eines Senders

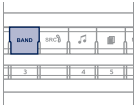
1 

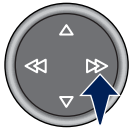
Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste SRC und wählen Sie "Radio".



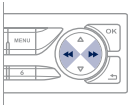
2 

Drücken Sie die Taste BAND, um einen der Wellenbereiche zu wählen.



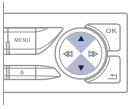
3 

Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.



4 

Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

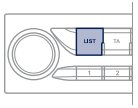






Drücken Sie die Taste LIST, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen.

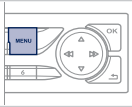
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechendeTaste.

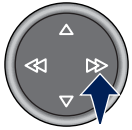


RDS

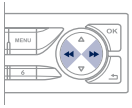
1 

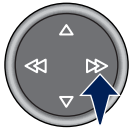
Drücken Sie die MENÜ-Taste.



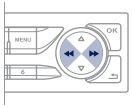
2 

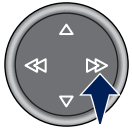
Wählen Sie AUDIO-FUNKTIONEN und drücken Sie auf OK.



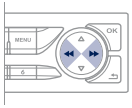
3 

Wählen Sie die Funktion VOREINSTELLUNGEN FM-BAND und drücken Sie auf OK.



4 

Wählen Sie SENDERSUCHLAUF AKTIVIEREN (RDS) und drücken Sie auf OK. Auf dem Bildschirm erscheint RDS.





Im Modus Radio drücken Sie direkt auf OK, um den Modus RDS zu aktivieren / zu deaktivieren.

!

Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken, bei geringerer Empfangsstärke geht die Frequenz auf einen regionalen Sender über.

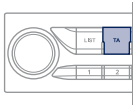
Verkehrsmeldungen abhören

Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1



Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste TA drücken.



CD-SPIELER
CD hören

Verwenden Sie nur CDs in Standardgröße.

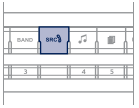
Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie, ohne auf die Taste EJECT zu drücken, eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

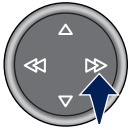
1



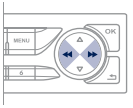
Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SRC und wählen CD.



2

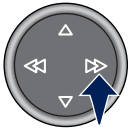


Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

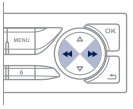


Drücken Sie auf die Taste LIST, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

3



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.



CD-MP3-SPIELER
MP3-Aufnahme hören

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler.

Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

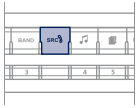
Beim Abspielen wird die Struktur der Ordner nicht eingehalten.

Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

1



Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SRC und wählen Sie CD.

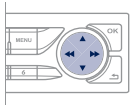


2



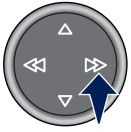
Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

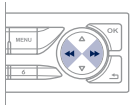


Drücken Sie auf die Taste LIST, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.

3



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.



MP3-CD
Tipps und Informationen

Das MP3-Format, eine Abkürzung von MPEG 1,2 & 2.5 Audio Layer 3, ist eine Norm zur Komprimierung von Audio-Dateien, die es ermöglicht, mehrere Dutzend Musikdateien auf ein und derselben CD abzuspeichern.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, .m3u...) können nicht gelesen werden.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Leere CDs werden nicht erkannt und können das System beschädigen.

Anzeige der Optionen:
wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.

Wenn der eingestellte Sender "DAB" auf "FM" nicht zur Verfügung steht, ist die Option "DAB FM" gesperrt.



Anzeige des Namens des aktuellen Senders.

Gespeicherter Sender, Tasten 1 bis 6
Kurzes Drücken: Auswahl gespeicherter Radiosender.
Langes Drücken: Speicherung eines Senders.

Anzeige des Namens der "Multiplex"-Einstellung, auch "Einheit" genannt.

Gibt die Signalqualität des eingestellten Frequenzbandes wieder.

Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.

04 AUDIO

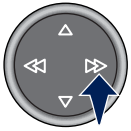
DAB (Digital Audio Broadcasting) Digitales Radio

Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO).

Die verschiedenen "Mehrkanäle/Ensembles" bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB,...)



Änderung des Sender innerhalb eines "Mehrkanals/Ensembles".



Start einer Suche zum nächsten "Mehrkanal/Ensemble".



Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Ansagekategorien unter Transport, Aktuelles, Unterhaltung und Spezial-Flash (verfügbar je nach Sender).

Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf "**OK**", um das Kontextmenü anzuzeigen.

(Frequenzverfolgung (RDS), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Anzeige RadioText (TXT), Senderinformation,...)

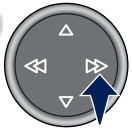
Digitalradio - DAB / FM-Senderverfolgung

Das "DAB" deckt nicht 100% des Gebiets ab.

Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge "FM"-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden).

1 

Drücken Sie auf die Taste "**Menu**".

2 

Wählen Sie "**Multimedia**" aus und bestätigen Sie.

3 

Wählen Sie "**Auto. Frequenzsuche DAB / FM**" aus und bestätigen Sie.

Wenn die "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" aktiviert ist, besteht eine zeitliche Verschiebung von einigen Sekunden, wenn das System auf das analoge "FM"-Radio umschaltet, manchmal mit Lautstärkeänderung.

Wenn die Qualität des Signals wieder gut ist, schaltet das System wieder automatisch auf "DAB" um.

Wenn der gehörte "DAB"-Sender als "FM"-Sender nicht verfügbar ist (Option "**DAB/FM**" durchgestrichen), oder wenn die "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

05 USB-GERÄT - WIP PLUG

Benutzung der USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

1

Diese Anschlusseinheit besteht aus einem USB-Ausgang und einem JACK-Anschluss*. Die Audiodateien werden über ein tragbares Abspielgerät oder einen USB-Stick zu Ihrem WIP Sound zum Abspielen über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs übertragen.



2

USB Stick oder Apple®-Player 5. Generation oder höher:

- Verwenden Sie nur USB-Sticks mit dem Format FAT32 (File Allocation Table),
- das Verbindungskabel des Apple®-Players ist erforderlich,
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt ebenfalls mit Hilfe der Lenkradbetätigungen.

3

Andere Apple®-Player älterer Generationen und Abspielgeräte, die das MTP Protokoll verwenden*:

- Abspielen nur mit Jack-Jack-Kabelverbindung (nicht mitgeliefert),
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt über das tragbare Abspielgerät.

USB-Stick anschließen

1



Schließen Sie den USB-Stick direkt oder mit Hilfe eines Verlängerungskabels an die USB-Schnittstelle an. Bei eingeschaltetem Autoradio wird das USB-Gerät gleich nach Anschließen erkannt. Das Abspielen setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

Erkannt werden die Dateiformate .mp3 (nur MPEG1 Layer 3) und .wma (nur Standard 9, Komprimierung bei 128 kbit/s).

Bestimmte Playlistformate werden akzeptiert (.m3u, ...).

Bei erneutem Anschließen des zuletzt verwendeten USB-Sticks erfolgt das Abspielen der zuletzt gehörten Musik automatisch.

!

Das System erstellt Abspiellisten (Zwischenspeicher), deren Erstellungszeit von der Speicherkapazität des USB-Gerätes abhängig ist.

Die anderen Quellen können während dieser Zeit verwendet werden.

Die Abspiellisten werden jedes Mal beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Wird das USB-Gerät erneut angeschlossen, bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.

* Je nach Fahrzeug.

05 USB-GERÄT - WIP PLUG

Benutzung der USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

2

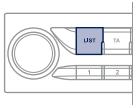
Halten Sie die die Taste LIST lange gedrückt, um die verschiedenen Anordnungssysteme anzuzeigen.

Wählen Sie nach Verzeichnis / Künstler / Musikrichtung / Playlist aus, drücken Sie anschließend auf OK, um das gewünschte Anordnungssystem auszuwählen und drücken



Sie dann erneut auf OK, um Ihre Wahl zu bestätigen.

- Nach Verzeichnis: alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien.
- Nach Künstler: alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach Musikrichtung: alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach Playlist: nach den im USB-Gerät gespeicherten Playlists.



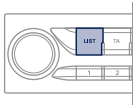




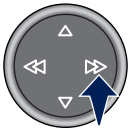
Halten Sie die Taste LIST kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Anordnung anzuzeigen.

Die Steuerung innerhalb der Liste erfolgt mit den Tasten Links/Rechts und Oben/Unten.

Drücken Sie auf OK, um die Auswahl zu bestätigen.

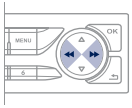


3



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zurück zum vorherigen Titel oder zum nächsten Titel der Anordnungsliste zu gelangen.

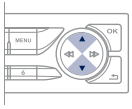
Für einen schnellen Vor- oder Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten lange gedrückt.



4



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie Musikrichtung / Verzeichnis / Künstler / Playlist der Anordnungsliste zu gelangen.



Anschließen eines Apple®-Players an die USB-Schnittstelle

1

Die im Apple®-Player definierten, zur Verfügung stehenden Listen umfassen die Kategorien Künstler, Musikrichtung und Playlist.

Die Funktionen "Auswahl" und "Navigation" werden in den Schritten 1 bis 4 zuvor beschrieben.

!

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

05 USB-GERÄT - WIP PLUG

AUX-Eingang benutzen

JACK- oder USB-Anschluss (je nach Fahrzeug)

Am AUX-Eingang, JACK- oder USB-Anschluss, lässt sich ein tragbares Geräts (MP3-Spieler...) anschließen.

Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

1

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Spieler...) an den JACK- oder USB-Anschluss mit einem nicht mitgelieferten geeigneten Kabel an.

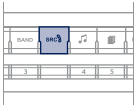


2



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SRC, um die Klangquelle AUX auszuwählen.

Ab Werk ist diese Klangquelle deaktiviert.



Lautstärkeregelung des Zusatzgerätes

1

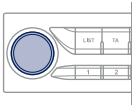
Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres tragbaren Gerätes ein.



2



Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.



Anzeige und Bedienung erfolgen über das tragbare Gerät.



06 WIP BLUETOOTH®

Bluetooth®-Telefon

Bildschirm C
(Je nach Modell und Ausführung verfügbar)

Die von der Freisprecheinrichtung angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab.

Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Anschluss eines Telefons / Erste Verbindung

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

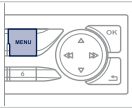
Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...), gehen Sie bitte auf www.peugeot.de.

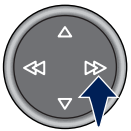
1 Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es "für alle sichtbar" ist (Konfiguration des Telefons).



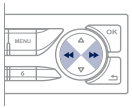
2 

Drücken Sie die Taste MENÜ.



3 

Wählen Sie im Menü Folgendes aus:
- Bluetooth®-Telefon - Audio
- Konfiguration Bluetooth®
- Bluetooth®-Suche durchführen



4 Ein Fenster mit einer Meldung darüber, dass die Suche läuft, wird angezeigt.

5 Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.

Über den Menüpunkt "TELEFON" gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: Verzeichnis*, Anrufliste, Steuerung der Verbindungen mit der Freisprecheinrichtung.

* Wenn ihr Mobiltelefon 100 % kompatibel ist.

6 Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.

7 Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein.

Bestätigen Sie mit OK.



8 Eine Meldung erscheint auf dem Display des ausgewählten Telefons. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit OK.

Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.



9 Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.

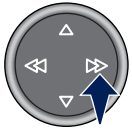
Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv.

Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung.

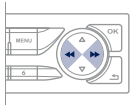
06 WIP BLUETOOTH®

Anruf empfangen

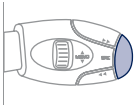
1 Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt.

2 

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten das Feld JA auf dem Bildschirm aus und bestätigen Sie mit OK.



Drücken Sie auf diese Taste, um den Anruf anzunehmen.



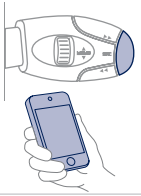
Anruf starten

1 Wählen Sie im Menü "Bluetooth® Telefon Audio" den Unterpunkt "Anruf verwalten", dann "Anrufen", "Anrufliste oder Verzeichnis".

2 Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf diese Taste, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.

Oder

Wählen Sie, bei stehendem Fahrzeug, die Nummer auf der Tastatur Ihres Mobiltelefons.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten über Bluetooth® verbundenen Telefonen können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Autoradios senden.

Die so importieren Kontakte werden im ständigen für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

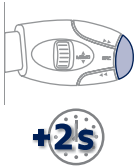
06 WIP BLUETOOTH®

Einen Anruf beenden

1

Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Um den Anruf zu beenden, bestätigen Sie mit OK.



Streaming Audio Bluetooth®*

Drahtlose Übertragung von im Telefon gespeicherten Musikdateien über die Audioanlage. Das Telefon muss die zugehörigen Bluetooth®-Profile verwalten können (Profile A2DP / AVRCP).

1

Stellen Sie die Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Fahrzeug her. Diese Verbindung kann über das Menü Telefon des Fahrzeugs oder über die Tastatur des Telefons hergestellt werden. Siehe Schritte "Ein Telefon koppeln" auf den vorherigen Seiten. Während der Verbindungsphase muss die Zündung eingeschaltet sein und das Fahrzeug stehen.



2

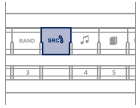
Wählen Sie im Menü Telefon das zu verbindende Mobiltelefon aus.

Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

3



Aktivieren Sie den Modus Streaming indem Sie die Taste SRC** drücken. Die Auswahl der gewohnten Musiktitel kann über das Audiobedienteil oder über die Lenkradbetätigungen*** gesteuert werden. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.



* Je nach Kompatibilität des Telefons.

** In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

*** Falls das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.



BILDSCHIRM A

HAUPTFUNKTION

- 1 **Auswahl A**
  - 2 **Auswahl A1**
    - 3 Auswahl A11
- 1 **Auswahl B...**

RADIO

- 1 **RADIO**
  - 2 **Normal**
  - 2 **Zufallsauswahl**
  - 2 **Zufallsauswahl alle**

DATUM UND UHR

- 1 **DATUM UND UHR**

MEDIA

- 1 **MEDIA**
  - 2 **Wiedergabeoption**
    - 3 RDS-Suchlauf
    - 3 Infotext
    - 3 Radiotext

SPRACHEN

- 1 **SPRACHEN**
  - 2 **Français**
  - 2 **Italiano**
  - 2 **Nederlands**
  - 2 **Português**
  - 2 **Português-Brasilien**
  - 2 **Deutsch**
  - 2 **English**
  - 2 **Español**
  - 2 **Cestina**
  - 2 **Hrvatski**
  - 2 **Magyar**

FZG-PARAMETER*

- 1 **FZG-PARAMETER***

* Je nach Ausstattung des Fahrzeugs.

07 BILDSCHIRMSTRUKTUREN

Bildschirm C

MEDIA

- 1 **Parameter Medien**
  - 2 **Auswahl Lesemodus**
    - 3 Normal
    - 3 Zufallsauswahl
    - 3 Zufallsauswahl alle
    - 3 Wiederholung
  - 2 **Auswahl Sortieren der Titel**
    - 3 Nach Verzeich.
    - 3 Nach Künstler
    - 3 Nach Musikart
    - 3 Playlistauswahl
- 1 **Parameter Radio**

TELEFON

- 1 **Anrufen**
  - 2 **Wählen**
  - 2 **Verzeichnis**
  - 2 **Anrufliste**
  - 2 **Mailbox**
- 1 **Parametrierung des Verzeichnisses**
  - 2 **Eintrag abfragen**
  - 2 **Eintrag löschen**
  - 2 **Alle Einträge löschen**
- 1 **Parametrierung des Telefons**
  - 2 **Zustand Telefon**
- 1 **Auflegen**

BLUETOOTH®-ANSCHLUSS

- 1 **Parametrierung der Verbindungen**
- 1 **Ein Peripheriegerät suchen**

BENUTZERANPASSUNG - KONFIGURATION

- 1 **Fahrzeugparameter definieren***
- 1 **Auswahl der Sprache**
- 1 **Konfiguration Anzeige**
  - 2 Wahl der Einheiten
  - 2 Einstellung Datum und Uhrzeit
  - 2 **Displayeinstellungen**
  - 2 **Helligkeit**
- 1 **Musikwahl**

* Je nach Ausstattung des Fahrzeugs.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechseln der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Abschnitt "Audio" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" wird am Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.	Den USB-Stick neu formatieren.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Mailbox zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist völlig normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio in Betrieb ist, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.

400
400
500
400
400
500

A

Abblendlicht 181, 243, 245
Abgasreinigungssystem SCR 27
Abnehmbare Schneeschutzblende....267, 268
Abstellen des Motors....113
Abtauen....101, 110, 111
Abtrocknen (Scheiben)....101, 110
AdBlue®....279
AdBlue® Additiv....26, 279, 283, 287
AdBlue® Befüllung 287
AdBlue® Kanister 287
Airbags....23, 207
Aktiver Geschwindigkeitsregler....146
Aktualisieren der Uhrzeit....46
Aktualisieren des Datums 46
Aktualisierung Gefahrenzonen 333
Alarmanlage....69
Ambientebeleuchtung....194
Anbringen der Dachträger....270, 271
Anhängelasten....293
Anhänger 268
Anschluss 230V....88, 92
Anschlüsse für Zusatzgeräte 382, 384
Antriebsschlupfregelung (ASR) 17, 21
Anzeige des Fahrzeugabstands 154
Anzeige Kombiinstrument 130
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 28
Armlehne....88
Armlehne hinten....93
Armlehne vorne 90
Audio-Anschlüsse....91, 382, 384
Audiokabel 322
Aufprallwarnung....158
Außenspiegel....163, 178
Ausstattung Kofferraum 94, 95
Austausch der Batterie der Fernbedienung....56, 66
Austausch der Glühlampen....243, 248, 250
Austausch der Scheibenwischerblätter 192, 264
Austausch der Sicherungen....253, 255, 257
Austausch des Innenraumfilters 291
Austausch des Luftfilters....291
Austausch des Ölfilters 291
Austausch einer Glühlampe....243, 248, 250
Autobahnfunktion (Blinker)....195
Automatikgetriebe....10, 12, 15, 128, 131, 136, 137, 292
Automatischer Notbremsvorgang 158, 161
Automatisches Bremsen bei Aufprallgefahr....22, 158, 161
Automatisierte Schaltgetriebe....10
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 305, 375
AUX-Eingang 382, 384

B

Batterie....259, 261, 262, 291
Batterie der Fernbedienung 56, 66, 67
Befestigungsösen....94, 95
Behälter der Scheibenwaschanlage 290
Behälter der Scheinwerferwaschanlage....290
Beladen....10, 270
Beleuchtung....194
Beleuchtung nicht ausgeschaltet....184
Belüftung....10, 99-101, 103, 109
Belüftungsdüsen....99
Benzinmotor....78, 276, 293
Berganfahrassistent 128
Betriebskontrollleuchten....14, 15, 17, 20
Bildschirm im Kombiinstrument....35
Bildschirmstruktur....306, 308, 310, 324, 326, 328, 344, 356, 358, 388-390
Blinker 195
BlueHDi....130, 279
Bluetooth® Audio-Streaming 318, 321, 387
Bluetooth® Freisprecheinrichtung 360, 361, 385
Bluetooth® (Telefon)....360, 361
Bordcomputer 35, 37, 38
Bremsbeläge....292
Bremsen....21, 24, 292
Bremsleuchten....248, 250
Bremsscheiben....292

C

CD 318, 378
Cinch....322
Cinch-Kabel....322

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio....316, 317, 380, 381
Dachjalousie Panorama-Glasdach....75
Dachträger....270, 271
Datum (Einstellung)....46, 47, 49
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags....208
Deaktivierung ESP 203
Deckenleuchten....193
Denon (Audioanlage)....96, 299
Dieselmotor....15, 78, 277, 278
Dosenhalter....88
Dynamikfunktion (Sport)....135
Dynamisches Bremsen 121, 126

E

Einparkhilfe hinten....166
Einparkhilfe vorne....167
Einschaltautomatik Beleuchtung....182, 186
Einschaltautomatik Warnblinker....195
Einschalten der Zündung 117
Einstellung der Uhrzeit....46, 47, 49
Einstellung des Datums....46, 47, 49
Einstellung System....43
Einstiegsbeleuchtung 187
Elektrische Feststellbremse....20, 121, 126
Elektrische Sitzverstellung....81

Elektronische Anlasssperre 54, 67, 119
Elektronischer Schlüssel 50, 57-60, 65
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 17, 21, 201, 203
Energiesparmodus 263
Entlastung der Batterie 263
Entlüften der Kraftstoffanlage 278
Entriegelung 50, 51, 57, 59
Ersatzrad 235, 236
ESP/ASR 201

F

Fahrhinweise 112
Fahrpositionen (speichern) 82
Fahrradträger 271
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 195, 243, 246, 248, 250
Fahrzeugabmessungen 294
Fahrzeug abschleppen 265
Fahrzeugabstand 154
Fahrzeug anhalten 116, 118, 131
Fahrzeugidentifizierung 296
Farbbildschirm 302, 303
Fensterheber 73
Fernbedienung 50-52, 57-61, 67
Fernlicht 181, 243, 245, 247
Feststellbremse 15, 120, 292
Follow me home 186
Freisprecheinrichtung 360, 361, 385
Frequenz (Radio) 313, 315
Frischlufteinlass 109
Front-airbags 208, 211
Fußmatten 89
Füllstand Additiv AdBlue® 279
Füllstand Bremsflüssigkeit 289
Füllstand Dieselzusatz 290
Füllstände und Kontrollen 276, 277, 288-290
Füllstand Scheibenwaschanlage 191, 290
Füllstand Scheinwerferwaschanlage 191, 290
Füllstandskontrollen 288-290

G

Gängige Wartungsarbeiten 10
Gangschalthebel 10
Gangwechselanzeige 130
Gefahrenzonen (Aktualisierung) 333
Gekühltes Handschuhfach 88
Gepäckabdeckung 96
Gesamtkilometerzähler 33
Geschwindigkeitsbegrenzer 139, 140
Geschwindigkeitsregler 139, 143, 147
Gewichte und Anhängelasten 293

H

Halogenleuchten 243, 245
Haltegurt 94, 95
Hauptmenü 376
Heckscheibenheizung 111
Heckscheibenwaschanlage 190
Heckscheibenwischer 190
Heizung 10, 101, 103
Helligkeitsregler 34
Hupe 196

I

Innenausstattung 88
Innenbeleuchtung 193, 194
Innenraumfilter 291
Innenspiegel 180
Inspektionen 10
Intelligente Traktionskontrolle 202
Interaktive Hilfe 43
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 221, 223-225

J

Jukebox hören 323

K

Kälteschutz 267
Kartenleseleuchten 193
Kenndaten 296
Kennzeichenbeleuchtung 252
Keyless-System 59-61, 67, 116, 119
Kindersicherheit 208, 212-214, 219, 223-225, 227, 228
Kindersitze 212-214, 218, 219, 227
Kindersitze, herkömmlich 218
Klimaanlage 10, 102, 104, 108
Klimaanlage, automatisch 100, 105
Klimaanlage, getrennte Regelung 110
Klimaanlage, manuell 100, 101, 103, 110
Klinkenanschluss 88, 91, 322, 382, 384
Kofferraum 61, 62
Kombiinstrument 12
Konfiguration des Fahrzeugs 43
Kontrollen 276, 277, 291, 292
Kontrollleuchte Bremssystem 21
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR 27
Kontrollleuchten 13, 17, 18
Kontrollleuchten Betriebszustand 15, 20
Kopf-Airbags 210, 211
Kopfstützen hinten 86, 87
Kopfstützen vorne 83
Kraftstoff 10, 78
Kraftstoffpanne (Diesel) 278
Kraftstofftank 76
Kraftstofftankanzeige 76
Kraftstoff tanken 76, 78
Kraftstoffverbrauch 10
Kühlflüssigkeitsstand 28, 289
Kühlflüssigkeitstemperatur 28

L

Lackreferenz 296
Laden der Batterie 262
Lampen (Austausch) 243, 248, 250
LED-Leuchtdioden 243, 248, 250
LED-Tagfahrlicht 185
Lenkradschloss 54, 119
Lenkrad (Verstellung) 79
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 79
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 188
Lichtschalter 181
Luftdruck Reifen 10
Luftfilter 291
Luftumwälzung 105, 109
Lendenwirbelstütze 80, 84

M

Massage-Funktion 84
Menü 306, 308, 310, 324, 326, 328, 344, 356, 358
Menübaum 306, 308, 310, 324, 326, 328, 344, 356, 358
Menüs (Audio-Anlage) 306, 308, 310, 324, 326, 328, 344, 356, 358
Menüs (Touchscreen) 302
Mindestfüllstand Kraftstoff 22, 76
Modus Batterie-Entlastung 263
Monochrombildschirm 388
Motorhaube 275
Motorhaubenstütze 275
Motoröl 288
Motorraum 276, 277
MP3-CD 318, 379
Multifunktionsanzeige (mit Autoradio) 48
Multifunktionsanzeige (ohne Autoradio) 49
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 48, 376
Multifunktionsbildschirm (ohne Autoradio) 49

N

Nachleuchtfunktion 54, 185, 186
Navigationssystem 337
Nebelleuchten 243
Nebelscheinwerfer 183, 243, 247
Nebelschlussleuchte 183, 248, 250
Notbedienung Kofferraum 64
Notbedienung Türen 65
Notruf 196, 297, 298
Notstart 261

O

Orten des Fahrzeugs 54, 58

Ö

Öffnen der Motorhaube 275
Öffnen der Türen 50, 51, 57, 59
Öffnen des Kofferraums 50, 57, 59, 61, 62
Ölfilter 291
Ölmessstab 32, 288
Ölstand 32, 288
Ölstandsanzeige 32, 288
Ölstandskontrolle 32, 288

P

Pannenhilferuf 196, 297, 298
Panorama-Glasdach 75
Parameter des Systems, Systemparameter 352
Park Assist 170, 172, 175
Partikelfilter 290, 291
Peugeot Connect Apps 355
Peugeot Connect Assistance 298
Peugeot Connect Sos 298
Position "Zubehör" 117
Provisorisches Reifenpannenset 229

R

Rad abnehmen 238
Radio 312-314, 318, 377
Radiosender 312, 313, 315, 377
Rad montieren 238
Radwechsel 235, 236
RDS 315
Regelmäßige Kontrollen 291, 292
Regelung der Luftzufuhr 105
Regenerierung des Partikelfilters 291
Reifen 10
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 229
Reifendruck 229, 241, 296
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 229
Reifendrucküberwachung 24, 197, 199
Reifenpanne 229
Reifenpannenset 229
Reinitialisieren der Fernbedienung 56, 66
Rückfahrkamera 169
Rückfahrscheinwerfer 248, 250
Rückhaltenetz für hohe Ladung 97
Rücksitze 85, 86
Rückstellung der Wartungsanzeige 31
Rückstellung des Tageskilometerzählers 33

S

Schalter für Fensterheber 73
Schalter für Sitzheizung 83
Schaltgetriebe 10, 12, 15, 128, 129, 136, 292
Schalthebel für Schaltgetriebe 129
Scheibenwaschanlage 190
Scheibenwischer 16, 189, 191
Scheibenwischerschalter 189-191
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 188
Scheinwerferwaschanlage 190
Schließen der Türen 52, 58-60
Schließen des Kofferraum 61, 62
Schlüssel 50, 51, 57, 59, 60, 66, 67
Schlüssel mit Fernbedienung 52, 54, 60, 119
Schneeketten 242
Schutzmaßnahmen für Kinder 208, 212-214, 219, 221, 223-225, 227
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 279
Seiten-Airbags 210, 211
Seitenleuchten 187, 247
Seitlicher Zusatzblinker 247
Seriennummer des Fahrzeugs 296
Sicherheitsgurte 204-206, 218
Sicherheitsverriegelung 53, 61
Sicherungen 253, 255, 257
Sicherungskasten Motorraum 257
Sitzheizung 83
Sitzverstellung 80, 81
Skiklappe 93
Sparsame Fahrweise 10
Speichern der Fahrpositionen 82
Speicherung einer Geschwindigkeit 139
Standlicht 181, 243, 244, 246-248, 250
Starten 261
Starten des Fahrzeugs 116, 118, 131
Starten des Motors 113
Staufächer 88, 90, 93-95
Steckdose Zubehör 12V 88, 91
STOP & START 24, 38, 76, 110, 136, 137, 259, 275, 291
Synchronisieren der Fernbedienung 56, 66
Synthesestimme 343

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten 293
Tabellen Sicherungen 253, 255, 257
Tageskilometerzähler 33
Tagfahrlicht 243, 244, 246, 247
Tank Additiv AdBlue® 279, 284
Tankinhalt 76
Tankklappe 76
Tankverschluss 76
Technische Daten 293
Telefon 360-363, 365
Temperaturregelung 105
TMC (Verkehrsinformationen) 338
Toter-Winkel-Assistent 16, 163
Touchscreen 37, 39, 41, 43, 44, 46, 139, 199, 301, 303
Touchscreen (Menüs) 302
Transport langer Gegenstände 93
Typenschild 296

U

Uhrzeit (Einstellung) 46, 47, 49
Umklappen der Rücksitze 86
Umwelt 10, 56, 66
UREA 279, 280
USB-Anschluss 88, 91, 382, 384
USB-Laufwerk 318

V

Verkehrsinformationen 339, 378
Verkehrsinformationen (TMC)..... 338, 339
Verstellung der Kopfstützen 83
Verteilung des Luftstroms 105
Vordersitze.....80-82
Vorglühkontrollleuchte
Diesel 15

W

Wagenheber 235, 236
Wählhebel
Automatikgetriebe.....131
Warnblinker..... 98, 195
Warndreieck 98
Warnleuchten.....15, 18, 20
Wartungsanzeige.....29
Werkzeug..... 229, 235, 236
WIP Plug 382
WIP Sound.....373
Wischautomatik 189, 191

Z

Zentralverriegelung 52, 58-60
Zubehör..... 117, 271, 272
Zugbetrieb.....268
Zündschlüssel nicht abgezogen.....115
Zündung..... 108, 115, 117
Zusatzgerät.....318, 322

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Version und Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.
Desgleichen befinden sich Aufkleber in Ihrem Fahrzeug, um Sie über bestimmte Sicherheitsmaßnahmen zu informieren; entfernen Sie die Aufkleber nicht, denn Sie sind für den neuen Eigentümer ebenfalls nützlich.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Allemand

Gedruckt in der EU

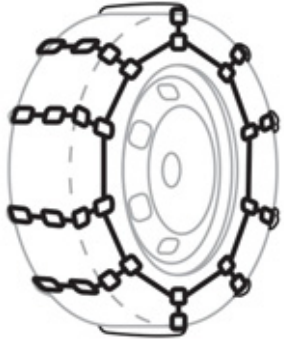
09-14

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 Paris - France
Tél. : +33 (0)1 40 66 55 11 - Fax : +33 (0)1 40 66 54 14 - Télex : 645 700 F
http://www.peugeot.com
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. : 552 144 503 R.C.S. Paris - SIRET : 552 144 503 00018 - APE : 2910Z



Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp / die Reifendimension entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Schneeketten Typ
195/65 R15	Gliedgröße der Schneeketten 9 mm
205/55 R16	
225/45 R17	
225/40 R18	K-Summit K23
225/40 R18 (Version GT)	Verwendung von Schneeketten nicht möglich

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent,
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Intelligente Antriebskontrolle

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.
Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Funktionsweise



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.
Das Fahrzeug behält jedoch die normalen Bremseigenschaften ohne ABS bei.
Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

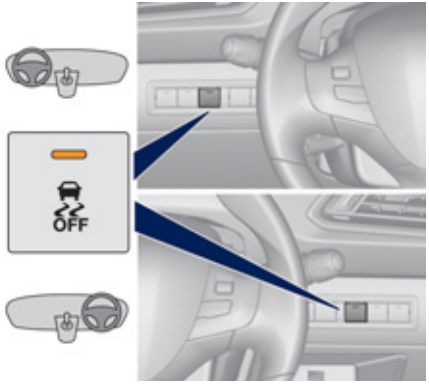


Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte, verbunden mit einem Warnton und einer Meldung, liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten, sobald dies sicher möglich ist.
Wenden Sie sich in beiden Fällen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.



Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.



☞ Drücken Sie die Taste.



Diese Warnleuchte und die Kontrollleuchte des Schalters leuchten auf: das DSC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert (gilt nicht für die Versionen GT und GTi).



☞ Drücken Sie erneut die Taste, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

! Das DSC-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp / die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem / der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Schneeketten Typ
195/65 R15	Gliedgröße der Schneeketten 9 mm
205/55 R16	
225/45 R17	
225/40 R18	K-Summit K23
235/35 R19	Michelin Easygrip L12*

Sie können auch Antirutschhüllen verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

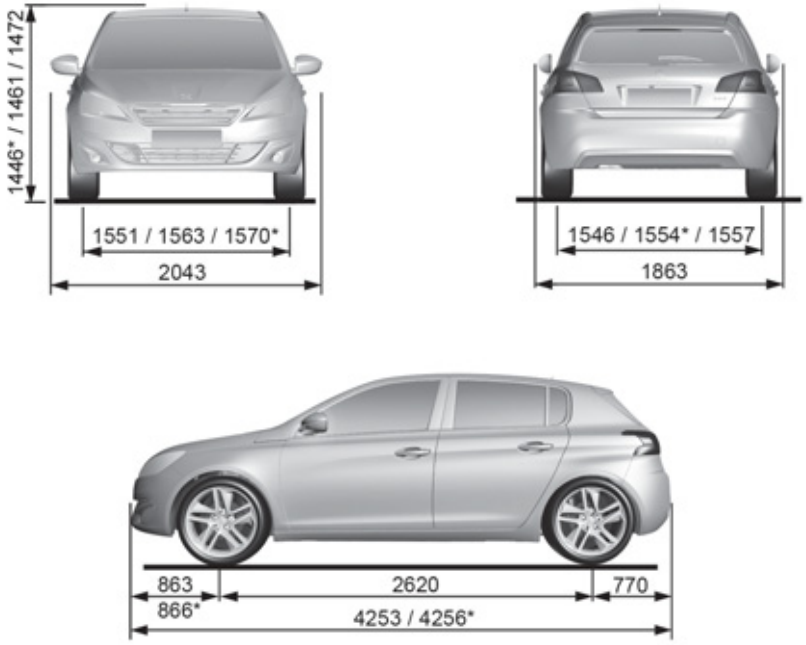
Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

* Außer Italien und Österreich

Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



* Version 308 GTi

Motoren und Getriebe - 308 GTi

Motoren	**1,6 L THP 250 PS S&S**	**1,6 L THP 270 PS S&S**
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe 6 Gänge)	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	L3 5GP	L3 5GN
Hubraum (cm³)	1 598	
Bohrung x Hub (mm)	77 x 85,8	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	184	200
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	6 000	
Maximales Drehmoment (Nm)*	330	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 900	
Kraftstoff	Benzin bleifrei	
Katalysator	ja	
Ölfüllmengen (in Liter)		
(mit Austausch der Ölfilterpatrone)	4,25	

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) 308 GTi

Motor	**1,6 L THP 250 PS S&S**	**1,6 L THP 250 PS S&S**
Getriebe	Schaltgetriebe 6 Gänge	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	L3 5GP	L3 5GN
- minimales Leergewicht	1 205	
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand	1 280	
- Zulässiges Gesamtgewicht	1 790	
- Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	1 790	
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	-	
- Anhängelast gebremst bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts mit Anh.)	-	
- Anhängelast ungebremst	-	
- max. zulässige Stützlast	-	

! Ihr Fahrzeug kann nicht mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden.

9